

SCHÜLLERMANN

SWS Schüllermann und Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Stadt Frankenthal (Pfalz)

.....

Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2011 und des Rechen-
schaftsberichtes für das Haushaltsjahr 2011

.....

elektronische Kopie

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| A. Prüfungsauftrag | 1 |
| B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes | 3 |
| C. Grundsätzliche Feststellungen | 8 |
| I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter | 8 |
| Geschäftsverlauf und Lage der Stadt | 8 |
| II. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse | 10 |
| 1. Rechtsstellung und Wirkungskreis | 10 |
| 2. Organe und Vertretungsbefugnis | 10 |
| 3. Beteiligungsverhältnisse und Sondervermögen | 11 |
| 4. Steuerliche Verhältnisse | 11 |
| D. Erläuterungen zum Jahresabschluss | 12 |
| I. Ertragslage | 12 |
| II. Finanzlage | 14 |
| III. Vermögenslage | 15 |
| E. Prüfungsdurchführung | 22 |
| I. Gegenstand der Prüfung | 22 |
| II. Art und Umfang der Prüfung | 24 |
| F. Erläuterungen zur Rechnungslegung | 26 |
| G. Prüfungsfeststellungen | 27 |
| H. Schlussbemerkungen | 29 |

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011
- Anlage 2: Finanzrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011
- Anlage 3: Teilrechnungen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011
- Anlage 4: Bilanz zum 31. Dezember 2011
- Anlage 5: Anhang zur Bilanz zum 31. Dezember 2011
- Anlage 6: Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2011
- Anlage 7: Beteiligungsbericht gemäß § 90 Abs. 2 GemO
- Anlage 8: Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

0346/21
FRT/Kre/Xle
1094619

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

A. Prüfungsauftrag

Der Oberbürgermeister der Stadt Frankenthal (Pfalz) erteilte uns den Auftrag, den Jahresabschluss der

Stadt Frankenthal (Pfalz)

– im Folgenden auch kurz "Stadt" genannt – zum 31. Dezember 2011 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Rechenschaftsbericht zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Dem Prüfungsauftrag lag der Beschluss des Stadtrates der Stadt Frankenthal (Pfalz) vom 1. Oktober 2020 zugrunde.

Grundlage unserer Prüfung ist die GemO und die GemHVO des Landes Rheinland-Pfalz in der im Haushaltsjahr 2011 geltenden Fassung.

Wir haben im Auftrag der Stadt eine Prüfung des Jahresabschlusses 2011 vorgenommen. Dabei haben wir die Standards des Instituts der Wirtschaftsprüfer, insbesondere IDW PS 730, beachtet.

Die Prüfungsarbeiten haben wir vom Februar bis April 2021 in unseren Büroräumen in Mainz durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichtes.

Ausgangspunkt unserer Prüfung waren der von der Stadt aufgestellte Jahresabschluss mit Anhang und Rechenschaftsbericht.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" (IDW PS 450) den nachfolgenden Bericht.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Der vorliegende Prüfungsbericht richtet sich an die Stadt.

Dieser Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses ist nicht zur Weitergabe an Dritte bestimmt. Soweit er mit unserer Zustimmung an Dritte weitergegeben bzw. Dritten mit unserer Zustimmung zur Kenntnis vorgelegt wird, verpflichtet sich die Stadt Frankenthal (Pfalz), mit dem betreffenden Dritten schriftlich zu vereinbaren, dass die Haftungsregelungen auch für mögliche Ansprüche des Dritten uns gegenüber gelten sollen.

B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 mit Anhang und dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2011 der Stadt Frankenthal (Pfalz) den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadt Frankenthal (Pfalz)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadt Frankenthal (Pfalz) – bestehend aus der Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und den Teilrechnungen zum 31. Dezember 2011 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Darüber hinaus haben wir den Rechenschaftsbericht der Stadt Frankenthal (Pfalz) für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den gemeinderechtlichen Vorschriften von Rheinland-Pfalz, den ergänzenden Bestimmungen der Hauptsatzung und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stadt zum 31. Dezember 2011 sowie ihrer Ertragslage für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 und
- vermittelt der beigefügte Rechenschaftsbericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt Frankenthal (Pfalz). In allen wesentlichen Belangen steht dieser Rechenschaftsbericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gemeinderechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes nach § 113 GemO Rheinland-Pfalz und in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes" unseres Bestätigungsvermerkes weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stadt Frankenthal (Pfalz) unabhängig in Übereinstimmung mit den berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Rechenschaftsbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den gemeinderechtlichen Vorschriften von Rheinland-Pfalz, den ergänzenden Bestimmungen der Hauptsatzung und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Rechenschaftsberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den gemeinderechtlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen der Hauptsatzung und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Rechenschaftsberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden gemeinderechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Rechenschaftsbericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Rechenschaftsbericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gemeinderechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Hauptsatzung entspricht und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Rechenschaftsbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine nach § 113 GemO Rheinland-Pfalz, in Übereinstimmung mit § 317 HGB und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Rechenschaftsberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Rechenschaftsbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Rechenschaftsberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Stadt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Rechenschaftsberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Stadt.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Rechenschaftsbericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mainz, 12. April 2021

Schüllermann und Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez.
Dipl.-Volksw. Rainer Reuhl
Wirtschaftsprüfer

gez.
Dipl.-Volksw. Thomas Fichtelberger
Wirtschaftsprüfer

C. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Geschäftsverlauf und Lage der Stadt

Im Rechenschaftsbericht wurde die wirtschaftliche Lage der Stadt beurteilt und diese im Jahresabschluss, insbesondere im Anhang, zum Bilanzstichtag dargestellt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch den Oberbürgermeister Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung der Stadt ein.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage der Stadt ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes gewonnen haben.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

- Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 11.988.460,62 ab.
- In der Finanzrechnung wird ein Finanzmittelfehlbetrag von EUR 15.808.809,47 ausgewiesen.
- Das Anlagevermögen der Stadt beträgt EUR 425.377.977,16. Der Anlagendeckungsgrad II beträgt 49,3 %.
- Das Eigenkapital beträgt EUR 151.663.690,50.
- Die Kriterien für den Haushaltsausgleich nach § 18 GemHVO werden nicht erfüllt.
- Der Prognosebericht geht von einem Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2012 von EUR 138.637.883, zum 31. Dezember 2013 von EUR 126.280.691 und zum 31. Dezember 2014 von EUR 115.072.277 aus.

- Für das Jahr 2011 weist die Stadt Frankenthal (Pfalz) ein negatives Ergebnis aus. Die Summe der laufenden Aufwendungen übersteigt die Summe der laufenden Erträge um TEUR 8. Dies ist insbesondere durch die hohen, laufenden Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen sowie der sozialen Sicherheit zu erklären.

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) hat im Jahr 2011 verschiedene Maßnahmen zur Steigerung ihrer Erträge (bspw. durch die Erhöhung der Hebesätze zur Gewerbesteuer) umgesetzt. Gegenüber dem Jahresergebnis 2010 ist eine Verringerung des Fehlbetrages erkennbar.

- Die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt Frankenthal (Pfalz) hängt in großem Maße von der Gewährung kurzfristiger Liquiditätskredite ab. Neue Liquiditätskredite könnten versagt oder auslaufende nicht verlängert werden.

Die vorgenannten Hervorhebungen werden in Abschnitt D. durch weitere Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage der Stadt und ihrer voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Rechenschaftsbericht für zutreffend.

II. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

1. Rechtsstellung und Wirkungsbereich

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) ist nach § 1 GemO i. V. m. § 64 GemO des Landes Rheinland-Pfalz eine Gebietskörperschaft. Sie ist eine kreisfreie Stadt.

Die Einwohnerzahl der Stadt Frankenthal (Pfalz) beträgt 46.379.

Die laufenden Verwaltungsgeschäfte sowie die Kassenführung werden durch die Stadt Frankenthal (Pfalz) erledigt.

Zu den weiteren Aufgaben der Stadt gehören insbesondere:

- Selbstverwaltungsaufgaben
- Abwicklung von Auftragsangelegenheiten
- Ausführung von Landes- und Bundesgesetzen

2. Organe und Vertretungsbefugnis

Die Stadt hat folgende Organe:

- Oberbürgermeister
- Bürgermeister und Beigeordnete (bis 31. Mai 2011: zwei Beigeordnete)
- Stadtrat

Die Mitglieder des Stadtrats sind im Anhang zum Jahresabschluss angegeben.

Der Oberbürgermeister vertritt die Stadt nach außen.

3. Beteiligungsverhältnisse und Sondervermögen

Die Stadt Frankenthal ist zu 100% an der CongressForum Frankenthal GmbH und an der Stadtklinik Frankenthal Service GmbH beteiligt. Des Weiteren ist die Stadt Frankenthal (Pfalz) mit 25,10% an der Baugesellschaft Frankenthal (Pfalz) GmbH, mit 27,12% an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Frankenthal (Pfalz) mbH und mit 8,40% an der Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration Vorderpfalz-Ludwigshafen mbH beteiligt.

Die Stadt Frankenthal hält als Sondervermögen den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) und die Stadtklinik Frankenthal (Pfalz).

4. Steuerliche Verhältnisse

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, die überwiegend hoheitliche Aufgaben wahrnimmt. Die Stadt Frankenthal (Pfalz) entfaltet nur im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art (BgA) steuerliche Wirkung.

D. Erläuterungen zum Jahresabschluss**I. Ertragslage**

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 erwirtschaftete die Stadt einen Jahresfehlbetrag von EUR 11.988.460,62. In der nachfolgenden Tabelle sind die Erträge und Aufwendungen des Haushaltsjahres im Vergleich zum Vorjahr dargestellt.

Der Vorjahresabschluss wurde durch den Bereich Rechnungsprüfung der Stadt Frankenthal (Pfalz) geprüft. Auf eine Abweichungsanalyse wird verzichtet.

| | 2011 | 2010 | Veränderung |
|---|----------------|----------------|--------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Erträge | | | |
| Steuern und ähnliche Abgaben | 50.422 | 44.676 | 5.746 |
| Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 17.166 | 16.227 | 939 |
| Erträge der sozialen Sicherung | 14.231 | 11.074 | 3.157 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 5.495 | 5.639 | -144 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.071 | 1.041 | 30 |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 3.264 | 2.756 | 508 |
| Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 2 | 3 | -1 |
| Sonstige laufende Erträge | 8.616 | 6.238 | 2.378 |
| Summe Erträge | 100.267 | 87.654 | 12.613 |
| Aufwendungen | | | |
| Personal- und Versorgungsaufwendungen | 32.041 | 32.995 | -954 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 21.338 | 19.604 | 1.734 |
| Abschreibungen | 7.068 | 7.193 | -125 |
| Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 8.092 | 6.888 | 1.204 |
| Aufwendungen der sozialen Sicherung | 30.891 | 29.620 | 1.271 |
| Sonstige laufende Aufwendungen | 9.014 | 5.116 | 3.898 |
| Summe Aufwendungen | 108.444 | 101.416 | 7.028 |
| Ergebnis der Verwaltungstätigkeit | -8.177 | -13.762 | 5.585 |
| Zinsergebnis | -3.811 | -3.330 | -481 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -11.988 | -17.092 | 5.104 |

In der nachstehenden Übersicht werden ausgewählte **Kennzahlen**¹⁾ zur Ertragslage dargestellt:

| | <u>2011</u> | <u>2010</u> |
|-------------------------------------|-------------|-------------|
| | % | % |
| Personalintensität 1 | 29,6 | 32,5 |
| Personalintensität 2 | 32,0 | 37,6 |
| Sach- und Dienstleistungsintensität | 19,7 | 19,3 |
| Zinslastquote | 4,8 | 4,5 |

¹ siehe auch Seite 19f des Rechenschaftsberichtes

II. Finanzlage

Die wesentlichen Positionen der Finanzrechnung stellen sich wie folgt dar:

| | 2011 | 2010 | Veränderung |
|---|----------------|----------------|---------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit | -3.835 | -6.556 | 2.721 |
| Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Zinsen | -3.634 | -3.163 | -471 |
| Gesamtsaldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen | -7.469 | -9.719 | 2.250 |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 3.970 | 6.769 | -2.799 |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -12.310 | -12.434 | 124 |
| Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -8.340 | -5.665 | -2.675 |
| Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag | -15.809 | -15.384 | -425 |
| Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten | 10.861 | -1.821 | 12.682 |
| Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung | 4.640 | 23.500 | -18.860 |
| Veränderung der liquiden Mittel | 308 | 1.454 | -1.146 |
| Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 15.809 | 23.133 | -7.324 |
| Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | 164 | -8.685 | 8.849 |
| Gesamtsaldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 15.973 | 14.448 | 1.525 |

Der Stadt Frankenthal (Pfalz) entstand in 2011 ein negativer Saldo aus ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen von TEUR 7.469.

Unter Berücksichtigung des negativen Saldos aus der Investitionstätigkeit von TEUR 8.340 weist die Stadt im Jahr 2011 einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von TEUR 15.809 aus.

III. Vermögenslage

Eine Übersicht über Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Stadt Frankenthal (Pfalz) und die Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2010 gibt die folgende Zusammenstellung:

| | 31.12.2011 | | 31.12.2010 | | Veränderung |
|---|----------------|--------------|----------------|--------------|---------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR |
| Aktivseite | | | | | |
| <u>Anlagevermögen</u> | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 8.924 | 1,9 | 7.912 | 1,7 | 1.012 |
| Sachanlagen | 392.297 | 84,5 | 391.784 | 86,4 | 513 |
| Finanzanlagen | 24.157 | 5,2 | 24.054 | 5,3 | 103 |
| Summe Anlagevermögen | 425.378 | 91,6 | 423.750 | 93,4 | 1.628 |
| <u>Umlaufvermögen</u> | | | | | |
| Vorräte | 748 | 0,2 | 1.310 | 0,3 | -562 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 36.773 | 7,9 | 26.228 | 5,8 | 10.545 |
| Liquide Mittel | 728 | 0,2 | 391 | 0,1 | 337 |
| Summe Umlaufvermögen | 38.249 | 8,3 | 27.929 | 6,2 | 10.320 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 472 | 0,1 | 1.719 | 0,4 | -1.247 |
| Summe Aktivseite | 464.099 | 100,0 | 453.398 | 100,0 | 10.701 |

| | 31.12.2011 | | 31.12.2010 | | Veränderung TEUR |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|---------------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | |
| Passivseite | | | | | |
| <u>Eigenkapital</u> | 151.664 | 32,7 | 153.945 | 34,0 | -2.281 |
| <u>Sonderposten</u> | | | | | |
| Sonderposten aus Zuwendungen | 27.807 | 6,0 | 25.233 | 5,6 | 2.574 |
| Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 11.673 | 2,5 | 11.441 | 2,5 | 232 |
| Sonderposten aus Anzahlungen zum Anlagevermögen | 3.650 | 0,8 | 5.545 | 1,2 | -1.895 |
| Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten | 7.104 | 1,4 | 6.946 | 1,5 | 158 |
| Sonstige Sonderposten | 934 | 0,2 | 934 | 0,2 | 0 |
| Summe Sonderposten | 51.168 | 10,9 | 50.099 | 11,0 | 1.069 |
| <u>Rückstellungen</u> | | | | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 45.975 | 9,9 | 44.771 | 9,9 | 1.204 |
| Sonstige Rückstellungen | 8.666 | 1,9 | 10.024 | 2,2 | -1.358 |
| Summe Rückstellungen | 54.641 | 11,8 | 54.795 | 12,1 | -154 |
| <u>Verbindlichkeiten</u> | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen | 56.640 | 12,2 | 46.306 | 10,2 | 10.334 |
| Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung | 128.579 | 27,7 | 125.083 | 27,6 | 3.496 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.047 | 0,4 | 652 | 0,1 | 1.395 |
| Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 694 | 0,2 | 750 | 0,2 | -56 |
| Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen | 1.350 | 0,3 | 1.688 | 0,4 | -338 |
| Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 5 | 0,0 | 6 | 0,0 | -1 |
| Verbindlichkeiten ggü. Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen | 3.009 | 0,6 | 6.748 | 1,5 | -3.739 |
| Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich | 9.587 | 2,1 | 4.527 | 1,0 | 5.060 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 4.409 | 1,0 | 8.505 | 1,9 | -4.096 |
| Summe Verbindlichkeiten | 357.984 | 77,2 | 339.999 | 76,8 | 9.774 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 306 | 0,1 | 294 | 0,1 | 12 |
| Summe Passivseite | 464.099 | 100,0 | 453.398 | 100,0 | 10.701 |

Das **Anlagevermögen** (TEUR 425.378) hat sich in 2011 wie folgt entwickelt:

| | TEUR |
|-------------------------|----------------|
| Stand 1. Januar 2011 | 423.750 |
| Zugänge 2011 | 14.359 |
| Abgänge 2011 | 5.692 |
| Abschreibungen 2011 | 7.039 |
| Stand 31. Dezember 2011 | <u>425.378</u> |

Die Zugänge (TEUR 14.359) betreffen insbesondere gezahlte Investitionszuschüsse (TEUR 730), Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 818), sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (TEUR 2.477), Infrastrukturvermögen (TEUR 536), Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 432) sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (TEUR 8.739).

Die Abgänge (TEUR 5.692) betreffen überwiegend Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 1.247) sowie die Umgliederung bei Aktivierung von Anlagen im Bau (TEUR 2.381).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (TEUR 8.924) betreffen Investitionskostenzuschüsse (TEUR 7.976) und Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 853).

Die **Sachanlagen** (TEUR 392.297) setzen sich aus folgenden wesentlichen Anlagengruppen zusammen und haben sich zum Bilanzstichtag wie folgt verändert:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 | Veränderung |
|--|----------------|----------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Wald, Forst | 4.152 | 4.152 | 0 |
| Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 42.843 | 41.458 | 1.385 |
| Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 116.372 | 108.865 | 7.507 |
| Infrastrukturvermögen | 215.881 | 219.203 | -3.322 |
| Kunstgegenstände, Denkmäler | 667 | 868 | -201 |
| Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge | 1.936 | 2.037 | -101 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.481 | 5.182 | -701 |
| Pflanzen und Tiere | 22 | 22 | 0 |
| Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 5.943 | 9.997 | -4.054 |
| | <u>392.297</u> | <u>391.784</u> | <u>513</u> |

Die **Finanzanlagen** (TEUR 24.157) betreffen Anteile an verbundenen Unternehmen (TEUR 159), Beteiligungen (TEUR 463), Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts (TEUR 22.906) und sonstige Ausleihungen (TEUR 629).

Das Anlagevermögen beträgt insgesamt TEUR 425.378 und damit 91,6 % des Gesamtvermögens.

Das Anlagevermögen ist zu 35,7 % durch Eigenkapital (Anlagendeckungsgrad I) und in Höhe von 49,3 % durch Eigen- und langfristiges Fremdkapital (Anlagendeckungsgrad II) finanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** von TEUR 36.773 setzen sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 wie folgt zusammen:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 | Veränderung |
|---|---------------|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen | 11.693 | 9.829 | 1.864 |
| Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 207 | 96 | 111 |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1 | 0 | 1 |
| Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen | 14.954 | 16.176 | -1.222 |
| Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich | 23 | 1 | 22 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 9.895 | 2.597 | 7.298 |
| Wertberichtigungen | 0 | -2.471 | 2.471 |
| | 36.773 | 26.228 | 10.545 |

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen betreffen im Wesentlichen Gebührenforderungen (TEUR 596), Beitragsforderungen (TEUR 399), Steuerforderungen (TEUR 4.963), Forderungen aus Transferleistungen (TEUR 7.834) sowie sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (TEUR 588). Im Jahr 2011 erfolgten ebenfalls Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.467 und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von TEUR 170. Der Ausweis erfolgt nicht mehr in einer separaten Bilanzposition, sondern wurde mit den Forderungen saldiert.

Die Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts rechtsfähige kommunale Stiftungen betreffen im Wesentlichen sonstige Forderungen gegen Eigenbetriebe (TEUR 14.944) und sind stichtagsbezogen um TEUR 1.222 niedriger.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände (+TEUR 7.298) ist stichtagsbezogen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 betragen die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen insgesamt TEUR 2.632 und die Pauschalwertberichtigungen insgesamt TEUR 313.

Die **liquiden Mittel** in Höhe von TEUR 728 beinhalten Bankguthaben bei Sparkasse (TEUR 413), bei Postbank (TEUR 48), bei Kreditinstituten (TEUR 264) und Barkassenbestand (TEUR 3).

Das **Eigenkapital** beträgt zum 31. Dezember 2011 TEUR 151.664 und weicht damit gegenüber dem Vorjahr um ./TEUR 2.281 ab.

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 | Veränderung |
|------------------------------|------------|------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Kapitalrücklage | 201.110 | 191.403 | 9.707 |
| Ergebnisvortrag | -37.458 | -20.366 | -17.092 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -11.988 | -17.092 | 5.104 |
| | 151.664 | 153.945 | -2.281 |

Im Rahmen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 wurden Korrekturen der Eröffnungsbilanz gemäß § 14 KomDoppikLG vorgenommen. Diese beinhalten insbesondere Korrekturen hinsichtlich der Bewertung von Grundstücken sowie Korrekturen von Buchungen aus Vorjahren bei Forderungen und Verbindlichkeiten. Diese werden der Kapitalrücklage zugeführt.

Die **Sonderposten aus Anlagevermögen** (TEUR 51.169) setzen sich wie folgt zusammen:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 | Veränderung |
|--|------------|------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Zuwendungen | 27.807 | 25.233 | 2.574 |
| Beiträge und ähnliche Entgelte | 11.673 | 11.441 | 232 |
| Anzahlungen zum Anlagevermögen | 3.651 | 5.545 | -1.894 |
| Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten | 7.104 | 6.946 | 158 |
| Sonstige Sonderposten | 934 | 933 | 1 |
| | 51.169 | 50.098 | 1.071 |

Die **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen** bestehen in Höhe von TEUR 56.640. Diese betreffen die Investitionskredite von Banken in Höhe von TEUR 11.483, Investitionskredite von Sparkassen in Höhe von TEUR 25.848 und Investitionskredite von Girozentralen und Landesbanken mit TEUR 19.308.

Die **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung** bestehen in Höhe von TEUR 128.579. Diese betreffen im Wesentlichen Liquiditätskredite von Banken in Höhe von TEUR 45.000, Liquiditätskredite von Sparkassen in Höhe von TEUR 83.300 und Kontokorrenten in Höhe von TEUR 279.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR 2.047) betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber privaten Unternehmen (TEUR 1.864).

Der Ausweis der **Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich** (TEUR 9.587) betrifft im Wesentlichen Investitionskredite vom Land (TEUR 2.727), Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber der Bundesagentur für Arbeit (TEUR 766), Unterhaltsvorschüsse (TEUR 868), Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber Gemeinden und Gemeindeverbänden (TEUR 949), sonstigen Verbindlichkeiten aus dem laufenden Verrechnungskonto (TEUR 2.340) und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Sparkasse (TEUR 1.025).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** der Stadt Frankenthal (Pfalz) zum 31. Dezember 2011 betragen insgesamt TEUR 4.409 und sind damit stichtagsbezogen um insgesamt ./TEUR 4.096 gesunken.

Für die Aufteilung der Verbindlichkeiten entsprechend den Restlaufzeiten verweisen wir auf die Verbindlichkeitenübersicht der Stadt (Anlage 5).

E. Prüfungsdurchführung

I. Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen unseres Auftrages prüften wir gemäß § 317 HGB i. V. m. § 113 GemO den Jahresabschluss, den Anhang und den Rechenschaftsbericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, der sie ergänzenden Satzungen sowie der sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. In die Prüfung wurden auch die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht über die örtliche Nutzungsdauer mit einbezogen.

Den Rechenschaftsbericht haben wir daraufhin überprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt vermittelt. Dabei ist auch zu prüfen, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Rechenschaftsberichtes hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Rechenschaftsberichtes beachtet worden sind.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der GemO Rheinland-Pfalz und der Gemeindehaushaltsverordnung Rheinland-Pfalz (GemHVO) aufgestellt.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere, ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages.

Die gesetzlichen Vertreter tragen für den Jahresabschluss sowie die uns erteilten Auskünfte und vorgelegten Unterlagen die Verantwortung. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Ausgangspunkt unserer Prüfung waren der von der Stadtverwaltung aufgestellte Jahresabschluss mit Anhang und der Rechenschaftsbericht.

Für unsere Arbeiten standen uns der Jahresabschluss mit Anhang und Rechenschaftsbericht sowie – in dem angeforderten Umfang – das Schriftgut der Stadt Frankenthal (Pfalz) uneingeschränkt zur Verfügung.

Sämtliche erforderlichen Auskünfte erteilen uns bereitwillig und ohne Einschränkungen:

Annika Ringerspacher

Bereich Finanzen

Thorsten Kaiser

Bereich Finanzen

sowie weitere uns benannte Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung.

Ergänzend hierzu hat uns der Oberbürgermeister, Herr Hebich, in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Rechenschaftsbericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Stadt Frankenthal (Pfalz) wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres haben sich nach dieser Erklärung ergeben und sind im Rechenschaftsbericht benannt. Weitere Vorgänge sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

II. Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Grundlage unseres risiko- und prozessorientierten Prüfungsvorgehens ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Diese basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeldes der Stadt, ihrer Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken, die wir anhand kritischer Erfolgsfaktoren beurteilen. Die Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und dessen Wirksamkeit ergänzen wir durch Prozessanalysen, die wir mit dem Ziel durchführen, deren Einfluss auf relevante Jahresabschlussposten zu ermitteln und so die Fehlerrisiken sowie unser Prüfungsrisiko einschätzen zu können.

Die Erkenntnisse aus der Prüfung der Prozesse und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen (Plausibilitätsbeurteilungen) und der Einzelfallprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise, des Ansatzes, des Ausweises und der Bewertung im Jahresabschluss berücksichtigt. Wir haben die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Hierbei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung beachtet und daher unser Prüfungsurteil überwiegend auf der Basis von Stichproben getroffen.

Unser Prüfungsprogramm hat folgende Schwerpunkte umfasst:

- Anlagevermögen
- Forderungen und Verbindlichkeiten

Zur Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten der Stadt haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Das Anlagevermögen ist in einer Anlagenbuchhaltung erfasst, aus der Anschaffungsdatum, Anschaffungskosten, Restbuchwerte und Abschreibungen ersichtlich sind. Die Summe der Restbuchwerte stimmt mit dem Ausweis in dem Jahresabschluss überein. Zum Anlagenspiegel verweisen wir auf Anlage 5. Der Anlagenspiegel enthält nach der erweiterten Brutto-Methode die historischen Anschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen.
- Prüfung der Übereinstimmung der im Jahresabschluss ausgewiesenen Forderungen mit den Debitorenlisten (Personen- und Sachkontennachweis) zum 31. Dezember 2011
- Die Prüfung der Rückstellungen nahmen wir anhand der vorgelegten versicherungsmathematischen Gutachten und sonstigen uns vorgelegten Unterlagen und Berechnungen vor.
- Die gebildeten Sonderposten prüften wir dahingehend, ob Zuwendungsbescheide vorliegen und die Sonderposten den bezuschussten Wirtschaftsgütern zugeordnet wurden.
- Prüfung der Übereinstimmung der im Jahresabschluss ausgewiesenen Verbindlichkeiten mit den Kreditorenlisten (Personen- und Sachkontennachweis) zum 31. Dezember 2011
- Für die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen lagen gleichlautende Saldenbestätigungen oder Darlehensauszüge vor.
- in Stichproben durchgeführte Belegprüfung

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten (IDW PS 460).

F. Erläuterungen zur Rechnungslegung

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Vorschriften der Gemeindeordnung (GemO) und der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) des Landes Rheinland-Pfalz aufgestellt.

Aufbauend auf dem seitens des Bereichs Rechnungsprüfung der Stadt Frankenthal (Pfalz) geprüften Vorjahresabschluss wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 aus den Zahlen der Buchführung und aus den weiteren geprüften Unterlagen im Wesentlichen richtig entwickelt. Für die Aktiv- und Passivposten liegen ausreichende Nachweise vor.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den §§ 31 ff. GemHVO Rheinland-Pfalz. Einzelheiten zur Bewertung sind im Anhang dargestellt.

Die Lage und der Verlauf der Haushaltswirtschaft sowie die Chancen und Risiken zur künftigen Entwicklung der Stadt Frankenthal (Pfalz) sind in dem nach § 49 GemHVO aufzustellenden Rechenschaftsbericht dargestellt.

G. Prüfungsfeststellungen

Aufgrund unserer umfangreichen Prüfungshandlungen kommen wir zu folgenden Feststellungen:

- Die Vermögenswerte der Stadt Frankenthal (Pfalz) sind nach den gesetzlichen Vorgaben der GemHVO vorsichtig bewertet.
- Unsere Prüfung der **Zu- und Abgänge von Vermögensgegenständen** hat ergeben, dass Buchungen direkt in der Finanzbuchhaltung ohne Buchung in der Anlagenbuchhaltung durchgeführt wurden.
- Bei der **Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden** erfolgte in Vorjahren kein Abgleich zwischen Haupt- und Nebenbuchhaltung. Vor diesem Hintergrund haben wir die Verbuchung einzelner Geschäftsvorfälle sowie die Korrekturen der Vorjahre im Jahresabschluss 2011 detailliert geprüft und für in Ordnung befunden.
- Die Abschreibung **geringwertiger Vermögensgegenstände** im Vorgriff auf die Änderung der GemO-VV wurde im Jahresabschluss 2011 erstmals umgesetzt. Unsere Prüfung einzelner Geschäftsvorfälle führte zu keinen Beanstandungen.
- Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit ihrem Nennwert abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt.
- Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wurden anhand der Jahresabschlüsse 2011 der jeweiligen Unternehmen abgeglichen. Unsere Prüfung hat eine Abweichung von TEUR 2.708 zwischen den angegebenen **Forderungen gegenüber dem Eigenbetrieb Stadtklinik Frankenthal** und den seitens der Stadtklinik Frankenthal bilanzierten Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger ergeben.

Die Abweichung konnte u. a. durch ein bis dato nicht ausgewiesenes Darlehen in Höhe von TEUR 2.076 erklärt werden. Der Ausweis des Darlehens und der entsprechenden Forderung gegenüber dem Eigenbetrieb Stadtklinik Frankenthal wurde nachgeholt.
- Die Veränderung der **Liquiden Mittel** laut Finanzrechnung (+TEUR 308) stimmt nicht mit dem Ausweis der Veränderung laut Vermögensrechnung (+TEUR 337) überein.
- Durch den entstandenen **Jahresfehlbetrag** in Höhe von TEUR 11.988 und unter Berücksichtigung der Zuführung zur Kapitalrücklage hat sich das Eigenkapital zum 31. Dezember 2011 auf TEUR 151.664 vermindert.
- Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

- Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen der Position **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen** wurde ein Ausweisfehler in Höhe von TEUR 1.100 zwischen Investitionskrediten von Banken und Investitionskrediten von Sparkassen korrigiert.
- Die Stadt Frankenthal (Pfalz) weist zum 31. Dezember 2011 einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von TEUR 15.809 aus.
- Die Kriterien für den Haushaltsausgleich nach § 18 GemHVO werden nicht erfüllt.
- Der Rechenschaftsbericht entspricht den Vorgaben des § 49 GemHVO. Die dargestellte Lage und der Verlauf der Haushaltswirtschaft sowie der Prognosebericht über die zukünftige Entwicklung vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Frankenthal (Pfalz).
- Nach § 107 Abs. 2 GemO i. V. m. § 28 Abs. 10 GemHVO dürfen im Kassen- und Rechnungswesen bei automatisierten Verfahren nur dokumentierte, freigegebene und gültige Programme verwendet werden. Dies betrifft auch die Schnittstellen in anderen Programmen. Eine Freigabeerklärung des verwendeten Programmes liegt vor.

H. Schlussbemerkungen

Eine Verwendung des unter Abschnitt B. wiedergegebenen Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Rechenschaftsberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 der Stadt Frankenthal (Pfalz) erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F.).

Der Prüfungsbericht wird gemäß § 321 Abs. 5 HGB unter Berücksichtigung von § 32 WPO wie folgt unterzeichnet:

Mainz, den 12. April 2021

Schüllermann und Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Volksw. Rainer Reuhl
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Volksw. Thomas Fichtelberger
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Jahresabschluss

der Stadt Frankenthal (Pfalz)
zum 31.12.2011



Übersicht und Kennzahlen

zum Jahresabschluss der Stadt Frankenthal (Pfalz) zum 31. Dezember 2011

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--|-------------------|------------------|
| Bilanzsumme | 464.098.576,16 € | 453.397.669,75 € |
| Eigenkapital | 151.663.690,50 € | 153.945.440,84 € |
| Fremdkapital <i>Verbindlichkeiten + Rückstellungen</i> | 260.960.089,34 € | 249.060.198,79 € |
| • Investitionskredite | 56.639.890,09 € | 46.306.243,35 € |
| • Liquiditätskredite | 128.579.240,36 € | 125.083.022,48 € |
| Eigenkapitalquote <i>Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital</i> | 32,68 % | 33,95 % |
| Liquiditätskreditquote <i>Anteil der Liquiditätskredite am Gesamtkapital</i> | 27,71 % | 27,59 % |
| Anlagevermögen | 425.377.977,16 € | 423.749.880,62 € |
| • Investitionen (lt. Finanzrechnung) | 12.309.566,20 € | 12.433.603,16 € |
| • Abschreibungen (lt. Ergebnisrechnung) | 7.068.463,99 € | 7.193.347,86 € |
| Umlaufvermögen | 38.248.863,20 € | 27.929.383,43 |
| Anlagenintensität <i>Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen</i> | 91,66 % | 93,46 % |
| Infrastrukturintensität <i>Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen</i> | 46,52 % | 48,34 % |
| Jahresergebnis | -11.988.460,62 € | -17.091.849,73 € |
| Finanzmittelfehlbetrag | -15.808.809,47 € | -15.384.056,09 € |
| Pro-Kopf-Verschuldung | 3.993,60 € | 3.689,58 € |

Ergebnisrechnung 2011

Gemeinde: 00 Stadtverwaltung Frankenthal

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan / . Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1. | Steuern und ähnliche Abgaben | 44.675.717,69 | 46.713.550,00 | 0,00 | 50.421.714,11 | -3.708.164,11 | 5.745.996,42 | 0,00 |
| 2. | + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 16.227.036,97 | 17.724.274,00 | 0,00 | 17.166.363,34 | 557.910,66 | 939.326,37 | 0,00 |
| 3. | + Erträge der sozialen Sicherung | 11.074.410,44 | 12.895.800,00 | 0,00 | 14.231.367,87 | -1.335.567,87 | 3.156.957,43 | 0,00 |
| 4. | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 5.638.634,26 | 4.661.832,00 | 0,00 | 5.494.840,05 | -833.008,05 | -143.794,21 | 0,00 |
| 5. | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.041.176,50 | 1.150.122,00 | 0,00 | 1.071.093,78 | 79.028,22 | 29.917,28 | 0,00 |
| 6. | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 2.756.372,54 | 2.781.385,00 | 0,00 | 3.263.745,26 | -482.360,26 | 507.372,72 | 0,00 |
| 7. | +/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 3.089,50 | 2.700,00 | 0,00 | 2.369,04 | 330,96 | -720,46 | 0,00 |
| 9. | + Sonstige laufende Erträge | 6.237.494,86 | 2.818.336,00 | 0,00 | 8.615.982,64 | -5.797.646,64 | 2.378.487,78 | 0,00 |
| 10. | = Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9) | 87.653.932,76 | 88.747.999,00 | 0,00 | 100.267.476,09 | -11.519.477,09 | 12.613.543,33 | 0,00 |
| 11. | - Personalaufwendungen | 31.702.751,91 | 32.614.011,00 | 0,00 | 31.169.153,06 | 1.444.857,94 | -533.598,85 | 0,00 |
| 12. | - Versorgungsaufwendungen | 1.292.218,00 | 8.300,00 | 0,00 | 872.772,00 | -864.472,00 | -419.446,00 | 0,00 |
| 13. | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 19.603.882,39 | 19.475.370,00 | 74.218,40 | 21.337.600,27 | -1.862.230,27 | 1.733.717,88 | 428.620,00 |
| 14. | - Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO | 7.193.347,86 | 5.617.110,00 | 0,00 | 7.068.463,99 | -1.451.353,99 | -124.883,87 | 0,00 |
| 16. | - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 6.888.402,62 | 7.517.140,00 | 0,00 | 8.091.732,66 | -574.592,66 | 1.203.330,04 | 0,00 |
| 17. | - Aufwendungen der sozialen Sicherung | 29.619.897,42 | 30.312.800,00 | 0,00 | 30.890.806,70 | -578.006,70 | 1.270.909,28 | 0,00 |
| 18. | - Sonstige laufende Aufwendungen | 5.115.792,74 | 4.402.871,00 | 6.583,87 | 9.013.891,44 | -4.611.020,44 | 3.898.098,70 | 33.718,00 |
| 19. | = Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18) | 101.416.292,94 | 99.947.602,00 | 80.802,27 | 108.444.420,12 | -8.496.818,12 | 7.028.127,18 | 462.338,00 |
| 20. | = Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19) | -13.762.360,18 | -11.199.603,00 | -80.802,27 | -8.176.944,03 | -3.022.658,97 | 5.585.416,15 | -462.338,00 |
| 21. | + Zinserträge und sonstige Finanzerträge | 1.268.140,45 | 1.337.350,00 | 0,00 | 1.364.376,55 | -27.026,55 | 96.236,10 | 0,00 |
| 22. | - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen | 4.597.630,00 | 5.789.950,00 | 0,00 | 5.175.893,14 | 614.056,86 | 578.263,14 | 0,00 |
| 23. | = Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22) | -3.329.489,55 | -4.452.600,00 | 0,00 | -3.811.516,59 | -641.083,41 | -482.027,04 | 0,00 |
| 24. | = Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23) | -17.091.849,73 | -15.652.203,00 | -80.802,27 | -11.988.460,62 | -3.663.742,38 | 5.103.389,11 | -462.338,00 |
| 28. | = Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Summe 24 und 27) | -17.091.849,73 | -15.652.203,00 | -80.802,27 | -11.988.460,62 | -3.663.742,38 | 5.103.389,11 | -462.338,00 |
| 31. | = Jahresergebnis nach Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Saldo der Nummern 28, 29 und 30) | -17.091.849,73 | -15.652.203,00 | -80.802,27 | -11.988.460,62 | -3.663.742,38 | 5.103.389,11 | -462.338,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------------|---|-----------------------|-----------------------|----------------|-----------------------|----------------------|----------------------|-------------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan ./. Ist 2011 | gegenüber 2010 | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1. | + Steuern und ähnliche Abgaben | 42.064.732,02 | 46.713.550,00 | 0,00 | 48.687.086,72 | -1.973.536,72 | 6.622.354,70 | 0,00 |
| 2. | + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen | 14.877.063,26 | 16.416.304,00 | 0,00 | 15.675.734,00 | 740.570,00 | 798.670,74 | 0,00 |
| 3. | + Einzahlungen der sozialen Sicherung | 10.492.418,79 | 12.895.800,00 | 0,00 | 12.797.142,42 | 98.657,58 | 2.304.723,63 | 0,00 |
| 4. | + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 3.999.331,92 | 4.001.932,00 | 0,00 | 3.957.423,26 | 44.508,74 | -41.908,66 | 0,00 |
| 5. | + privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.045.096,08 | 1.150.122,00 | 0,00 | 1.026.512,15 | 123.609,85 | -18.583,93 | 0,00 |
| 6. | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 2.622.929,91 | 2.781.385,00 | 0,00 | 3.111.120,21 | -329.735,21 | 488.190,30 | 0,00 |
| 7. | + Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 2.804,50 | 2.700,00 | 0,00 | 815,00 | 1.885,00 | -1.989,50 | 0,00 |
| 9. | + sonstige laufende Einzahlungen | 3.421.400,28 | 2.818.336,00 | 0,00 | 3.105.787,66 | -287.451,66 | -315.612,62 | 0,00 |
| 10. | = Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9) | 78.525.776,76 | 86.780.129,00 | 0,00 | 88.361.621,42 | -1.581.492,42 | 9.835.844,66 | 0,00 |
| 11. | - Personalauszahlungen | -29.393.203,41 | -30.786.650,00 | 0,00 | -30.303.986,84 | -482.663,16 | -910.783,43 | 0,00 |
| 12. | - Versorgungsauszahlungen | -7.152,00 | -8.300,00 | 0,00 | -7.152,00 | -1.148,00 | 0,00 | 0,00 |
| 13. | - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | -16.999.235,50 | -19.475.370,00 | 0,00 | -18.944.351,93 | -531.018,07 | -1.945.116,43 | 0,00 |
| 14. | - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen | -6.852.696,37 | -7.517.140,00 | 0,00 | -7.970.270,07 | 453.130,07 | -1.117.573,70 | 0,00 |
| 15. | - Auszahlungen der sozialen Sicherung | -28.264.091,25 | -30.312.800,00 | 0,00 | -30.951.245,83 | 638.445,83 | -2.687.154,58 | 0,00 |
| 16. | - sonstige laufende Auszahlungen | -3.565.031,19 | -4.402.871,00 | 0,00 | -4.019.415,78 | -383.455,22 | -454.384,59 | 0,00 |
| 17. | = Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 16) | -85.081.409,72 | -92.503.131,00 | 0,00 | -92.196.422,45 | -306.708,55 | -7.115.012,73 | 0,00 |
| 18. | = Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17) | -6.555.632,96 | -5.723.002,00 | 0,00 | -3.834.801,03 | -1.888.200,97 | 2.720.831,93 | 0,00 |
| 19. | + Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen | 1.250.171,59 | 1.337.350,00 | 0,00 | 1.276.421,83 | 60.928,17 | 26.250,24 | 0,00 |
| 20. | - Zins- und sonstige Finanzauszahlungen | -4.413.739,09 | -5.789.950,00 | 0,00 | -4.910.348,26 | -879.601,74 | -496.609,17 | 0,00 |
| 21. | = Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20) | -3.163.567,50 | -4.452.600,00 | 0,00 | -3.633.926,43 | -818.673,57 | -470.358,93 | 0,00 |
| 22. | = Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 18 und 21) | -9.719.200,46 | -10.175.602,00 | 0,00 | -7.468.727,46 | -2.706.874,54 | 2.250.473,00 | 0,00 |
| 26. | = Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 22 und 25) | -9.719.200,46 | -10.175.602,00 | 0,00 | -7.468.727,46 | -2.706.874,54 | 2.250.473,00 | 0,00 |
| 27. | + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 5.351.345,53 | 3.968.341,00 | 0,00 | 2.278.235,35 | 1.690.105,65 | -3.073.110,18 | 0,00 |
| 28. | + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 1.075.425,55 | 622.180,00 | 0,00 | 1.554.121,56 | -931.941,56 | 478.696,01 | 0,00 |
| 29. | + Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.161,64 | -4.161,64 | 4.161,64 | 0,00 |
| 30. | + Einzahlung für Sachanlagen | 341.976,45 | 450.000,00 | 0,00 | 132.965,64 | 317.034,36 | -209.010,81 | 0,00 |
| 35. | = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 27 bis 34) | 6.768.747,53 | 5.040.521,00 | 0,00 | 3.969.484,19 | 1.071.036,81 | -2.799.263,34 | 0,00 |
| 36. | - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | -1.439.185,41 | -1.843.150,00 | 0,00 | -1.501.456,32 | -341.693,68 | -62.270,91 | -58.000,00 |
| 37. | - Auszahlungen für Sachanlagen | -10.994.417,75 | -12.150.255,00 | 0,00 | -10.808.109,88 | -1.342.145,12 | 186.307,87 | -9.000,00 |
| 42. | = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 36 bis 41) | -12.433.603,16 | -13.993.405,00 | 0,00 | -12.309.566,20 | -1.683.838,80 | 124.036,96 | -67.000,00 |
| 43. | = Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 35 und 42) | -5.664.855,63 | -8.952.884,00 | 0,00 | -8.340.082,01 | -612.801,99 | -2.675.226,38 | -67.000,00 |
| 44. | = Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag (Summe 26 und 43) | -15.384.056,09 | -19.128.486,00 | 0,00 | -15.808.809,47 | -3.319.676,53 | -424.753,38 | -67.000,00 |
| 45. | + Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten | 121.761,63 | 8.070.684,00 | 0,00 | 12.713.563,00 | -4.642.879,00 | 12.591.801,37 | 0,00 |
| 46. | - Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten | -1.942.646,73 | -1.980.751,00 | 0,00 | -1.852.173,74 | -128.577,26 | 90.472,99 | 0,00 |
| 47. | = Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo der Nummern 45 und 46) | -1.820.885,10 | 6.089.933,00 | 0,00 | 10.861.389,26 | -4.771.456,26 | 12.682.274,36 | 0,00 |
| 48. | + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung | 154.100.000,00 | 13.038.553,00 | 0,00 | 427.339.521,92 | -414.300.968,92 | 273.239.521,92 | 0,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------------|---|----------------------|----------------------|----------------|----------------------|---------------------|-----------------------|---------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan ./ Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 49. | - Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | -130.600.000,00 | 0,00 | 0,00 | -422.700.000,00 | 422.700.000,00 | -292.100.000,00 | 0,00 |
| 50. | = Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung | 23.500.000,00 | 13.038.553,00 | 0,00 | 4.639.521,92 | 8.399.031,08 | -18.860.478,08 | 0,00 |
| 51. | - Abnahme der liquiden Mittel | 1.657.211,70 | 0,00 | 0,00 | 402.616,94 | -402.616,94 | -1.254.594,76 | 0,00 |
| 52. | + Zunahme der liquiden Mittel | -203.072,01 | 0,00 | 0,00 | -94.718,65 | 94.718,65 | 108.353,36 | 0,00 |
| 53. | = Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 51 und 52) | 1.454.139,69 | 0,00 | 0,00 | 307.898,29 | -307.898,29 | -1.146.241,40 | 0,00 |
| 54. | = Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 47, 50 und 53) | 23.133.254,59 | 19.128.486,00 | 0,00 | 15.808.809,47 | 3.319.676,53 | -7.324.445,12 | 0,00 |
| 55. | + Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern | 51.627.749,14 | 0,00 | 0,00 | 54.881.528,16 | -54.881.528,16 | 3.253.779,02 | 0,00 |
| 56. | - Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | -60.312.588,24 | 0,00 | 0,00 | -54.718.360,15 | 54.718.360,15 | 5.594.228,09 | 0,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------------|---|----------------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------------|----------------------|-------------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan J. Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 2. | + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen | 15.771,25 | 19.550,00 | 0,00 | 19.200,35 | 349,65 | 3.429,10 | 0,00 |
| 4. | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 236.913,31 | 410.800,00 | 0,00 | 331.168,59 | 79.631,41 | 94.255,28 | 0,00 |
| 5. | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 9.323,65 | 7.430,00 | 0,00 | 9.313,15 | -1.883,15 | -10,50 | 0,00 |
| 6. | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 714.156,28 | 877.080,00 | 0,00 | 928.609,14 | -51.529,14 | 214.452,86 | 0,00 |
| 7. | +/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.684,55 | -1.684,55 | 1.684,55 | 0,00 |
| 9. | + Sonstige laufende Erträge | 2.814.219,87 | 29.150,00 | 0,00 | 3.120.612,53 | -3.091.462,53 | 306.392,66 | 0,00 |
| 10. | = Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9) | 3.790.384,36 | 1.344.010,00 | 0,00 | 4.410.588,31 | -3.066.578,31 | 620.203,95 | 0,00 |
| 11. | - Personalaufwendungen | 8.177.503,29 | 7.064.497,00 | 0,00 | 7.356.413,86 | -291.916,86 | -821.089,43 | 0,00 |
| 12. | - Versorgungsaufwendungen | 1.292.218,00 | 8.300,00 | 0,00 | 872.772,00 | -864.472,00 | -419.446,00 | 0,00 |
| 13. | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 200.917,71 | 468.040,00 | 0,00 | 344.794,17 | 123.245,83 | 143.876,46 | 0,00 |
| 14. | - Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO | 137.351,93 | 21.390,00 | 0,00 | 68.088,01 | -46.698,01 | -69.263,92 | 0,00 |
| 16. | - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 31.884,47 | 35.300,00 | 0,00 | 34.620,99 | 679,01 | 2.736,52 | 0,00 |
| 18. | - Sonstige laufenden Aufwendungen | 2.498.103,10 | 1.356.560,00 | 0,00 | 1.637.308,87 | -280.748,87 | -860.794,23 | 15.500,00 |
| 19. | = Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18) | 12.337.978,50 | 8.954.087,00 | 0,00 | 10.313.997,90 | -1.359.910,90 | -2.023.980,60 | 15.500,00 |
| 20. | = Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19) | -8.547.594,14 | -7.610.077,00 | 0,00 | -5.903.409,59 | -1.706.667,41 | 2.644.184,55 | -15.500,00 |
| 24. | = Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23) | -8.547.594,14 | -7.610.077,00 | 0,00 | -5.903.409,59 | -1.706.667,41 | 2.644.184,55 | -15.500,00 |
| 28. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27) | -8.547.594,14 | -7.610.077,00 | 0,00 | -5.903.409,59 | -1.706.667,41 | 2.644.184,55 | -15.500,00 |
| 29. | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 49.919,53 | 148.380,00 | 0,00 | 43.160,99 | 105.219,01 | -6.758,54 | 0,00 |
| 30. | - Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen | 454,10 | 680,00 | 0,00 | 480,97 | 199,03 | 26,87 | 0,00 |
| 31. | = Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 49.465,43 | 147.700,00 | 0,00 | 42.680,02 | 105.019,98 | -6.785,41 | 0,00 |
| 32. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen | -8.498.128,71 | -7.462.377,00 | 0,00 | -5.860.729,57 | -1.601.647,43 | 2.637.399,14 | -15.500,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------------|---|----------------------|----------------------|----------------|----------------------|--------------------|--------------------|---------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan ./ Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 2. | + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen | 244.106,81 | 249.640,00 | 0,00 | 250.145,88 | -505,88 | 6.039,07 | 0,00 |
| 3. | + Erträge der sozialen Sicherung | 4.599,46 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -4.599,46 | 0,00 |
| 4. | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 1.004.557,10 | 960.400,00 | 0,00 | 1.011.494,73 | -51.094,73 | 6.937,63 | 0,00 |
| 5. | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 34.382,22 | 28.800,00 | 0,00 | 14.557,58 | 14.242,42 | -19.824,64 | 0,00 |
| 6. | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 135.180,30 | 114.615,00 | 0,00 | 134.590,83 | -19.975,83 | -589,47 | 0,00 |
| 7. | +/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 114,99 | -114,99 | 114,99 | 0,00 |
| 9. | + Sonstige laufende Erträge | 517.150,38 | 444.740,00 | 0,00 | 497.357,49 | -52.617,49 | -19.792,89 | 0,00 |
| 10. | = Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9) | 1.939.976,27 | 1.798.195,00 | 0,00 | 1.908.261,50 | -110.066,50 | -31.714,77 | 0,00 |
| 11. | - Personalaufwendungen | 3.368.042,80 | 3.847.274,00 | 0,00 | 3.508.027,40 | 339.246,60 | 139.984,60 | 0,00 |
| 13. | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 746.525,56 | 861.800,00 | 0,00 | 798.258,00 | 63.542,00 | 51.732,44 | 0,00 |
| 14. | - Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO | 375.297,60 | 169.340,00 | 0,00 | 321.553,73 | -152.213,73 | -53.743,87 | 0,00 |
| 16. | - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 264.722,60 | 274.180,00 | 0,00 | 270.726,30 | 3.453,70 | 6.003,70 | 0,00 |
| 17. | - Aufwendungen der sozialen Sicherung | 1.142,00 | 10.000,00 | 0,00 | 7.691,65 | 2.308,35 | 6.549,65 | 0,00 |
| 18. | - Sonstige laufende Aufwendungen | 472.248,90 | 553.310,00 | 0,00 | 710.005,28 | -156.695,28 | 237.756,38 | 0,00 |
| 19. | = Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18) | 5.227.979,46 | 5.715.904,00 | 0,00 | 5.616.262,36 | 99.641,64 | 388.282,90 | 0,00 |
| 20. | = Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19) | -3.288.003,19 | -3.917.709,00 | 0,00 | -3.708.000,86 | -209.708,14 | -419.997,67 | 0,00 |
| 24. | = Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23) | -3.288.003,19 | -3.917.709,00 | 0,00 | -3.708.000,86 | -209.708,14 | -419.997,67 | 0,00 |
| 28. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27) | -3.288.003,19 | -3.917.709,00 | 0,00 | -3.708.000,86 | -209.708,14 | -419.997,67 | 0,00 |
| 29. | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 31.700,00 | 0,00 | 0,00 | 31.700,00 | 0,00 | 0,00 |
| 30. | - Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen | 0,00 | 53.200,00 | 0,00 | 0,00 | 53.200,00 | 0,00 | 0,00 |
| 31. | = Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | -21.500,00 | 0,00 | 0,00 | -21.500,00 | 0,00 | 0,00 |
| 32. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen | -3.288.003,19 | -3.939.209,00 | 0,00 | -3.708.000,86 | -231.208,14 | -419.997,67 | 0,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------------|---|----------------------|-----------------------|-------------------|-----------------------|--------------------|----------------------|--------------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan / Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 2. | + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen | 914.987,90 | 510.490,00 | 0,00 | 145.884,62 | 364.605,38 | -769.103,28 | 0,00 |
| 4. | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 8.186,01 | 6.200,00 | 0,00 | 4.760,77 | 1.439,23 | -3.425,24 | 0,00 |
| 5. | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 489.067,18 | 521.300,00 | 0,00 | 490.818,26 | 30.481,74 | 1.751,08 | 0,00 |
| 6. | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 96.396,53 | 68.990,00 | 0,00 | 275.622,18 | -206.632,18 | 179.225,65 | 0,00 |
| 9. | + Sonstige laufende Erträge | 468.691,42 | 22.200,00 | 0,00 | 1.110.885,70 | -1.088.685,70 | 642.194,28 | 0,00 |
| 10. | = Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9) | 1.977.329,04 | 1.129.180,00 | 0,00 | 2.027.971,53 | -898.791,53 | 50.642,49 | 0,00 |
| 11. | - Personalaufwendungen | 4.719.808,89 | 4.955.301,00 | 0,00 | 4.700.779,71 | 254.521,29 | -19.029,18 | 0,00 |
| 13. | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 5.861.040,10 | 4.947.400,00 | 41.668,40 | 6.804.069,31 | -1.856.669,31 | 943.029,21 | 295.000,00 |
| 14. | - Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO | 331.463,06 | 1.749.260,00 | 0,00 | 349.556,38 | 1.399.703,62 | 18.093,32 | 0,00 |
| 16. | - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 0,00 | 50.000,00 | 0,00 | 50.000,00 | 0,00 | 50.000,00 | 0,00 |
| 18. | - Sonstige laufenden Aufwendungen | 835.699,21 | 937.830,00 | 0,00 | 988.310,01 | -50.480,01 | 152.610,80 | 0,00 |
| 19. | = Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18) | 11.748.011,26 | 12.639.791,00 | 41.668,40 | 12.892.715,41 | -252.924,41 | 1.144.704,15 | 295.000,00 |
| 20. | = Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19) | -9.770.682,22 | -11.510.611,00 | -41.668,40 | -10.864.743,88 | -645.867,12 | -1.094.061,66 | -295.000,00 |
| 21. | + Zinserträge und sonstige Finanzerträge | 28,48 | 500,00 | 0,00 | 76,80 | 423,20 | 48,32 | 0,00 |
| 23. | = Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22) | 28,48 | 500,00 | 0,00 | 76,80 | 423,20 | 48,32 | 0,00 |
| 24. | = Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23) | -9.770.653,74 | -11.510.111,00 | -41.668,40 | -10.864.667,08 | -645.443,92 | -1.094.013,34 | -295.000,00 |
| 28. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27) | -9.770.653,74 | -11.510.111,00 | -41.668,40 | -10.864.667,08 | -645.443,92 | -1.094.013,34 | -295.000,00 |
| 29. | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 19.843,74 | 28.720,00 | 0,00 | 18.417,07 | 10.302,93 | -1.426,67 | 0,00 |
| 31. | = Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 19.843,74 | 28.720,00 | 0,00 | 18.417,07 | 10.302,93 | -1.426,67 | 0,00 |
| 32. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen | -9.750.810,00 | -11.481.391,00 | -41.668,40 | -10.846.250,01 | -635.140,99 | -1.095.440,01 | -295.000,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------------|---|----------------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------------|---------------------|-------------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan / Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 2. | + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen | 1.100.931,17 | 843.384,00 | 0,00 | 1.728.189,69 | -884.805,69 | 627.258,52 | 0,00 |
| 4. | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 286.834,27 | 310.430,00 | 0,00 | 300.134,89 | 10.295,11 | 13.300,62 | 0,00 |
| 5. | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 213.140,21 | 270.442,00 | 0,00 | 240.633,06 | 29.808,94 | 27.492,85 | 0,00 |
| 6. | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 612.624,54 | 589.750,00 | 0,00 | 703.852,69 | -114.102,69 | 91.228,15 | 0,00 |
| 7. | +/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 7,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -7,00 | 0,00 |
| 9. | + Sonstige laufende Erträge | 9.241,94 | 26.360,00 | 0,00 | 26.615,53 | -255,53 | 17.373,59 | 0,00 |
| 10. | = Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9) | 2.222.779,13 | 2.040.366,00 | 0,00 | 2.999.425,86 | -959.059,86 | 776.646,73 | 0,00 |
| 11. | - Personalaufwendungen | 1.159.504,92 | 1.368.100,00 | 0,00 | 1.348.466,70 | 19.633,30 | 188.961,78 | 0,00 |
| 13. | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.924.271,81 | 2.430.950,00 | 0,00 | 2.313.044,06 | 117.905,94 | 388.772,25 | 10.815,00 |
| 14. | - Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO | 1.171.201,79 | 161.640,00 | 0,00 | 1.403.271,63 | -1.241.631,63 | 232.069,84 | 0,00 |
| 16. | - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 46.890,00 | 56.350,00 | 0,00 | 56.310,00 | 40,00 | 9.420,00 | 0,00 |
| 18. | - Sonstige laufenden Aufwendungen | 471.215,01 | 567.253,00 | 0,00 | 1.395.695,06 | -828.442,06 | 924.480,05 | 0,00 |
| 19. | = Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18) | 4.773.083,53 | 4.584.293,00 | 0,00 | 6.516.787,45 | -1.932.494,45 | 1.743.703,92 | 10.815,00 |
| 20. | = Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19) | -2.550.304,40 | -2.543.927,00 | 0,00 | -3.517.361,59 | 973.434,59 | -967.057,19 | -10.815,00 |
| 24. | = Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23) | -2.550.304,40 | -2.543.927,00 | 0,00 | -3.517.361,59 | 973.434,59 | -967.057,19 | -10.815,00 |
| 28. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27) | -2.550.304,40 | -2.543.927,00 | 0,00 | -3.517.361,59 | 973.434,59 | -967.057,19 | -10.815,00 |
| 29. | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 20.150,00 | 0,00 | 144,00 | 20.006,00 | 144,00 | 0,00 |
| 31. | = Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 20.150,00 | 0,00 | 144,00 | 20.006,00 | 144,00 | 0,00 |
| 32. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen | -2.550.304,40 | -2.523.777,00 | 0,00 | -3.517.217,59 | 993.440,59 | -966.913,19 | -10.815,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------------|---|----------------------|----------------------|----------------|----------------------|--------------------|-------------------|---------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan ./ Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | 2011 | 2010 | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 2. | + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen | 144.412,46 | 135.130,00 | 0,00 | 186.675,95 | -51.545,95 | 42.263,49 | 0,00 |
| 4. | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 499.589,66 | 478.820,00 | 0,00 | 530.113,71 | -51.293,71 | 30.524,05 | 0,00 |
| 5. | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 13.213,78 | 24.550,00 | 0,00 | 31.677,49 | -7.127,49 | 18.463,71 | 0,00 |
| 6. | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 9.881,30 | 10.000,00 | 0,00 | 14.919,06 | -4.919,06 | 5.037,76 | 0,00 |
| 7. | +/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 2.905,50 | 2.700,00 | 0,00 | 482,50 | 2.217,50 | -2.423,00 | 0,00 |
| 9. | + Sonstige laufende Erträge | 1.568,18 | 300,00 | 0,00 | 310,15 | -10,15 | -1.258,03 | 0,00 |
| 10. | = Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9) | 671.570,88 | 651.500,00 | 0,00 | 764.178,86 | -112.678,86 | 92.607,98 | 0,00 |
| 11. | - Personalaufwendungen | 2.225.194,85 | 2.227.216,00 | 0,00 | 2.134.475,20 | 92.740,80 | -90.719,65 | 0,00 |
| 13. | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 162.853,86 | 188.650,00 | 0,00 | 191.399,30 | -2.749,30 | 28.545,44 | 0,00 |
| 14. | - Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO | 58.688,17 | 16.200,00 | 0,00 | 51.761,93 | -35.561,93 | -6.926,24 | 0,00 |
| 16. | - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 222.065,09 | 175.620,00 | 0,00 | 174.911,99 | 708,01 | -47.153,10 | 0,00 |
| 18. | - Sonstige laufenden Aufwendungen | 120.719,43 | 142.683,00 | 0,00 | 392.143,78 | -249.460,78 | 271.424,35 | 0,00 |
| 19. | = Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18) | 2.789.521,40 | 2.750.369,00 | 0,00 | 2.944.692,20 | -194.323,20 | 155.170,80 | 0,00 |
| 20. | = Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19) | -2.117.950,52 | -2.098.869,00 | 0,00 | -2.180.513,34 | 81.644,34 | -62.562,82 | 0,00 |
| 24. | = Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23) | -2.117.950,52 | -2.098.869,00 | 0,00 | -2.180.513,34 | 81.644,34 | -62.562,82 | 0,00 |
| 28. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27) | -2.117.950,52 | -2.098.869,00 | 0,00 | -2.180.513,34 | 81.644,34 | -62.562,82 | 0,00 |
| 29. | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 2.100,00 | 1.950,00 | 0,00 | 2.100,00 | -150,00 | 0,00 | 0,00 |
| 30. | - Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen | 8.319,45 | 8.750,00 | 0,00 | 8.908,04 | -158,04 | 588,59 | 0,00 |
| 31. | = Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | -6.219,45 | -6.800,00 | 0,00 | -6.808,04 | 8,04 | -588,59 | 0,00 |
| 32. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen | -2.124.169,97 | -2.105.669,00 | 0,00 | -2.187.321,38 | 81.652,38 | -63.151,41 | 0,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------------|---|-----------------------|-----------------------|----------------|-----------------------|----------------------|---------------------|---------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan / Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1. | Steuern und ähnliche Abgaben | 1.199.536,26 | 1.070.000,00 | 0,00 | 1.192.055,02 | -122.055,02 | -7.481,24 | 0,00 |
| 2. | + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen | 29.334,23 | 23.600,00 | 0,00 | 27.398,78 | -3.798,78 | -1.935,45 | 0,00 |
| 3. | + Erträge der sozialen Sicherung | 9.836.268,57 | 11.384.800,00 | 0,00 | 12.395.175,81 | -1.010.375,81 | 2.558.907,24 | 0,00 |
| 4. | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 116.577,74 | 130.000,00 | 0,00 | 94.095,39 | 35.904,61 | -22.482,35 | 0,00 |
| 5. | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 51.465,75 | 57.200,00 | 0,00 | 54.006,71 | 3.193,29 | 2.540,96 | 0,00 |
| 6. | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 872.680,66 | 832.050,00 | 0,00 | 841.683,95 | -9.633,95 | -30.996,71 | 0,00 |
| 9. | + Sonstige laufende Erträge | 68.826,79 | 9.530,00 | 0,00 | 266.310,00 | -256.780,00 | 197.483,21 | 0,00 |
| 10. | = Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9) | 12.174.690,00 | 13.507.180,00 | 0,00 | 14.870.725,66 | -1.363.545,66 | 2.696.035,66 | 0,00 |
| 11. | - Personalaufwendungen | 1.315.041,39 | 1.707.481,00 | 0,00 | 1.490.853,09 | 216.627,91 | 175.811,70 | 0,00 |
| 13. | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 306.367,98 | 421.050,00 | 0,00 | 406.631,73 | 14.418,27 | 100.263,75 | 0,00 |
| 14. | - Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO | 3.066,75 | 200,00 | 0,00 | 2.422,04 | -2.222,04 | -644,71 | 0,00 |
| 16. | - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 464.489,25 | 390.943,00 | 0,00 | 636.341,93 | -245.398,93 | 171.852,68 | 0,00 |
| 17. | - Aufwendungen der sozialen Sicherung | 24.224.505,46 | 24.630.800,00 | 0,00 | 24.952.167,41 | -321.367,41 | 727.661,95 | 0,00 |
| 18. | - Sonstige laufenden Aufwendungen | 52.481,95 | 87.740,00 | 0,00 | 671.879,38 | -584.139,38 | 619.397,43 | 0,00 |
| 19. | = Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18) | 26.365.952,78 | 27.238.214,00 | 0,00 | 28.160.295,58 | -922.081,58 | 1.794.342,80 | 0,00 |
| 20. | = Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19) | -14.191.262,78 | -13.731.034,00 | 0,00 | -13.289.569,92 | -441.464,08 | 901.692,86 | 0,00 |
| 24. | = Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23) | -14.191.262,78 | -13.731.034,00 | 0,00 | -13.289.569,92 | -441.464,08 | 901.692,86 | 0,00 |
| 28. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27) | -14.191.262,78 | -13.731.034,00 | 0,00 | -13.289.569,92 | -441.464,08 | 901.692,86 | 0,00 |
| 29. | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 30.040,60 | 110.000,00 | 0,00 | 58.703,29 | 51.296,71 | 28.662,69 | 0,00 |
| 30. | - Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen | 30.040,60 | 110.000,00 | 0,00 | 58.703,29 | 51.296,71 | 28.662,69 | 0,00 |
| 31. | = Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 32. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen | -14.191.262,78 | -13.731.034,00 | 0,00 | -13.289.569,92 | -441.464,08 | 901.692,86 | 0,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------------|---|-----------------------|-----------------------|------------------|-----------------------|--------------------|----------------------|---------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan ./. Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 2. | + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen | 2.682.897,76 | 3.413.600,00 | 0,00 | 2.697.239,23 | 716.360,77 | 14.341,47 | 0,00 |
| 3. | + Erträge der sozialen Sicherung | 1.233.542,41 | 1.511.000,00 | 0,00 | 1.836.192,06 | -325.192,06 | 602.649,65 | 0,00 |
| 4. | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 313.287,76 | 299.000,00 | 0,00 | 192.128,46 | 106.871,54 | -121.159,30 | 0,00 |
| 5. | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 218.890,73 | 220.400,00 | 0,00 | 217.172,30 | 3.227,70 | -1.718,43 | 0,00 |
| 6. | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 58.939,95 | 85.700,00 | 0,00 | 158.615,05 | -72.915,05 | 99.675,10 | 0,00 |
| 7. | +/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 1,00 | 0,00 | 0,00 | 1,00 | -1,00 | 0,00 | 0,00 |
| 9. | + Sonstige laufende Erträge | 25.543,94 | 18.880,00 | 0,00 | 31.551,63 | -12.671,63 | 6.007,69 | 0,00 |
| 10. | = Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9) | 4.533.103,55 | 5.548.580,00 | 0,00 | 5.132.899,73 | 415.680,27 | 599.796,18 | 0,00 |
| 11. | - Personalaufwendungen | 7.681.746,83 | 8.295.886,00 | 0,00 | 7.793.153,90 | 502.732,10 | 111.407,07 | 0,00 |
| 13. | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 885.253,87 | 1.043.780,00 | 2.450,00 | 1.223.349,61 | -179.569,61 | 338.095,74 | 0,00 |
| 14. | - Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO | 215.980,86 | 68.890,00 | 0,00 | 218.504,90 | -149.614,90 | 2.524,04 | 0,00 |
| 16. | - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 1.728.939,42 | 1.787.057,00 | 0,00 | 2.026.193,05 | -239.136,05 | 297.253,63 | 0,00 |
| 17. | - Aufwendungen der sozialen Sicherung | 5.394.249,96 | 5.672.000,00 | 0,00 | 5.930.947,64 | -258.947,64 | 536.697,68 | 0,00 |
| 18. | - Sonstige laufende Aufwendungen | 247.538,28 | 397.070,00 | 1.000,00 | 566.558,66 | -169.488,66 | 319.020,38 | 0,00 |
| 19. | = Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18) | 16.153.709,22 | 17.264.683,00 | 3.450,00 | 17.758.707,76 | -494.024,76 | 1.604.998,54 | 0,00 |
| 20. | = Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19) | -11.620.605,67 | -11.716.103,00 | -3.450,00 | -12.625.808,03 | 909.705,03 | -1.005.202,36 | 0,00 |
| 21. | + Zinserträge und sonstige Finanzerträge | 0,00 | 200,00 | 0,00 | 0,00 | 200,00 | 0,00 | 0,00 |
| 23. | = Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22) | 0,00 | 200,00 | 0,00 | 0,00 | 200,00 | 0,00 | 0,00 |
| 24. | = Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23) | -11.620.605,67 | -11.715.903,00 | -3.450,00 | -12.625.808,03 | 909.905,03 | -1.005.202,36 | 0,00 |
| 28. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27) | -11.620.605,67 | -11.715.903,00 | -3.450,00 | -12.625.808,03 | 909.905,03 | -1.005.202,36 | 0,00 |
| 30. | - Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen | 4.970,42 | 4.800,00 | 0,00 | 4.860,00 | -60,00 | -110,42 | 0,00 |
| 31. | = Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | -4.970,42 | -4.800,00 | 0,00 | -4.860,00 | 60,00 | 110,42 | 0,00 |
| 32. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen | -11.625.576,09 | -11.720.703,00 | -3.450,00 | -12.630.668,03 | 909.965,03 | -1.005.091,94 | 0,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------------|---|----------------------|----------------------|----------------|----------------------|--------------------|--------------------|---------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan / Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 2. | + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen | 70.278,02 | 51.900,00 | 0,00 | 22.758,94 | 29.141,06 | -47.519,08 | 0,00 |
| 4. | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 239.395,09 | 200.000,00 | 0,00 | 181.151,44 | 18.848,56 | -58.243,65 | 0,00 |
| 5. | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 19.015,98 | 20.000,00 | 0,00 | 12.915,23 | 7.084,77 | -6.100,75 | 0,00 |
| 6. | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | -2.367,65 | 300,00 | 0,00 | 1.267,81 | -967,81 | 3.635,46 | 0,00 |
| 7. | +/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 38,00 | 0,00 | 0,00 | 1,00 | -1,00 | -37,00 | 0,00 |
| 9. | + Sonstige laufende Erträge | 609,03 | 1.230,00 | 0,00 | 952,68 | 277,32 | 343,65 | 0,00 |
| 10. | = Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9) | 326.968,47 | 273.430,00 | 0,00 | 219.047,10 | 54.382,90 | -107.921,37 | 0,00 |
| 11. | - Personalaufwendungen | 563.923,81 | 661.724,00 | 0,00 | 572.294,89 | 89.429,11 | 8.371,08 | 0,00 |
| 13. | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 711.981,89 | 1.134.590,00 | 0,00 | 848.696,80 | 285.893,20 | 136.714,91 | 0,00 |
| 14. | - Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO | 309.555,51 | 5.660,00 | 0,00 | 189.637,62 | -183.977,62 | -119.917,89 | 0,00 |
| 16. | - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 69.595,44 | 97.640,00 | 0,00 | 77.946,73 | 19.693,27 | 8.351,29 | 0,00 |
| 18. | - Sonstige laufenden Aufwendungen | 110.211,54 | 100.665,00 | 0,00 | 72.272,44 | 28.392,56 | -37.939,10 | 0,00 |
| 19. | = Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18) | 1.765.268,19 | 2.000.279,00 | 0,00 | 1.760.848,48 | 239.430,52 | -4.419,71 | 0,00 |
| 20. | = Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19) | -1.438.299,72 | -1.726.849,00 | 0,00 | -1.541.801,38 | -185.047,62 | -103.501,66 | 0,00 |
| 24. | = Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23) | -1.438.299,72 | -1.726.849,00 | 0,00 | -1.541.801,38 | -185.047,62 | -103.501,66 | 0,00 |
| 28. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27) | -1.438.299,72 | -1.726.849,00 | 0,00 | -1.541.801,38 | -185.047,62 | -103.501,66 | 0,00 |
| 30. | - Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen | 0,00 | 62.160,00 | 0,00 | 0,00 | 62.160,00 | 0,00 | 0,00 |
| 31. | = Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | -62.160,00 | 0,00 | 0,00 | -62.160,00 | 0,00 | 0,00 |
| 32. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen | -1.438.299,72 | -1.789.009,00 | 0,00 | -1.541.801,38 | -247.207,62 | -103.501,66 | 0,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------------|---|-----------------------|----------------------|-------------------|----------------------|----------------------|---------------------|--------------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan ./ Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 2. | + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen | 572.597,64 | 995.897,00 | 0,00 | 605.956,95 | 389.940,05 | 33.359,31 | 0,00 |
| 4. | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 2.929.883,77 | 1.866.182,00 | 0,00 | 2.849.792,07 | -983.610,07 | -80.091,70 | 0,00 |
| 6. | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 192.885,76 | 202.800,00 | 0,00 | 203.834,03 | -1.034,03 | 10.948,27 | 0,00 |
| 7. | +/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 138,00 | 0,00 | 0,00 | 85,00 | -85,00 | -53,00 | 0,00 |
| 9. | + Sonstige laufende Erträge | 2.241.185,81 | 2.189.160,00 | 0,00 | 3.483.358,43 | -1.294.198,43 | 1.242.172,62 | 0,00 |
| 10. | = Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9) | 5.936.690,98 | 5.254.039,00 | 0,00 | 7.143.026,48 | -1.888.987,48 | 1.206.335,50 | 0,00 |
| 11. | - Personalaufwendungen | 2.385.315,43 | 2.486.532,00 | 0,00 | 2.261.862,81 | 224.669,19 | -123.452,62 | 0,00 |
| 13. | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 8.747.965,58 | 7.979.110,00 | 30.100,00 | 8.407.357,29 | -428.247,29 | -340.608,29 | 122.805,00 |
| 14. | - Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO | 4.389.837,13 | 3.424.530,00 | 0,00 | 4.463.667,75 | -1.039.137,75 | 73.830,62 | 0,00 |
| 16. | - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 189.394,59 | 199.000,00 | 0,00 | 198.513,85 | 486,15 | 9.119,26 | 0,00 |
| 18. | - Sonstige laufenden Aufwendungen | 276.751,84 | 259.760,00 | 5.583,87 | 875.012,00 | -615.252,00 | 598.260,16 | 18.218,00 |
| 19. | = Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18) | 15.989.264,57 | 14.348.932,00 | 35.683,87 | 16.206.413,70 | -1.857.481,70 | 217.149,13 | 141.023,00 |
| 20. | = Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19) | -10.052.573,59 | -9.094.893,00 | -35.683,87 | -9.063.387,22 | -31.505,78 | 989.186,37 | -141.023,00 |
| 22. | - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen | 4.292,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -4.292,00 | 0,00 |
| 23. | = Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22) | -4.292,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.292,00 | 0,00 |
| 24. | = Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23) | -10.056.865,59 | -9.094.893,00 | -35.683,87 | -9.063.387,22 | -31.505,78 | 993.478,37 | -141.023,00 |
| 28. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27) | -10.056.865,59 | -9.094.893,00 | -35.683,87 | -9.063.387,22 | -31.505,78 | 993.478,37 | -141.023,00 |
| 29. | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 4.497,34 | 0,00 | 0,00 | 4.675,81 | -4.675,81 | 178,47 | 0,00 |
| 30. | - Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen | 62.616,64 | 101.310,00 | 0,00 | 54.248,86 | 47.061,14 | -8.367,78 | 0,00 |
| 31. | = Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | -58.119,30 | -101.310,00 | 0,00 | -49.573,05 | -51.736,95 | 8.546,25 | 0,00 |
| 32. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen | -10.114.984,89 | -9.196.203,00 | -35.683,87 | -9.112.960,27 | -83.242,73 | 1.002.024,62 | -141.023,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------------|---|----------------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------------|---------------------|---------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan J. Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1. | Steuern und ähnliche Abgaben | 43.476.181,43 | 45.643.550,00 | 0,00 | 49.229.659,09 | -3.586.109,09 | 5.753.477,66 | 0,00 |
| 2. | + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen | 10.375.686,83 | 11.481.083,00 | 0,00 | 11.482.912,95 | -1.829,95 | 1.107.226,12 | 0,00 |
| 6. | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | -3,00 | 100,00 | 0,00 | 750,52 | -650,52 | 753,52 | 0,00 |
| 9. | + Sonstige laufende Erträge | 81.876,51 | 76.786,00 | 0,00 | 77.423,41 | -637,41 | -4.453,10 | 0,00 |
| 10. | = Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9) | 53.933.741,77 | 57.201.519,00 | 0,00 | 60.790.745,97 | -3.589.226,97 | 6.857.004,20 | 0,00 |
| 16. | - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 3.870.421,76 | 4.451.050,00 | 0,00 | 4.566.167,82 | -115.117,82 | 695.746,06 | 0,00 |
| 18. | - Sonstige laufenden Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.578.692,14 | -1.578.692,14 | 1.578.692,14 | 0,00 |
| 19. | = Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18) | 3.870.421,76 | 4.451.050,00 | 0,00 | 6.144.859,96 | -1.693.809,96 | 2.274.438,20 | 0,00 |
| 20. | = Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19) | 50.063.320,01 | 52.750.469,00 | 0,00 | 54.645.886,01 | -1.895.417,01 | 4.582.566,00 | 0,00 |
| 21. | + Zinserträge und sonstige Finanzerträge | 1.268.111,97 | 1.336.650,00 | 0,00 | 1.364.299,75 | -27.649,75 | 96.187,78 | 0,00 |
| 22. | - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen | 4.593.338,00 | 5.789.950,00 | 0,00 | 5.175.893,14 | 614.056,86 | 582.555,14 | 0,00 |
| 23. | = Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22) | -3.325.226,03 | -4.453.300,00 | 0,00 | -3.811.593,39 | -641.706,61 | -486.367,36 | 0,00 |
| 24. | = Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23) | 46.738.093,98 | 48.297.169,00 | 0,00 | 50.834.292,62 | -2.537.123,62 | 4.096.198,64 | 0,00 |
| 28. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27) | 46.738.093,98 | 48.297.169,00 | 0,00 | 50.834.292,62 | -2.537.123,62 | 4.096.198,64 | 0,00 |
| 32. | = Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen | 46.738.093,98 | 48.297.169,00 | 0,00 | 50.834.292,62 | -2.537.123,62 | 4.096.198,64 | 0,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------|--|---------------|---------------|----------------|---------------|-------------|-------------|---------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan J. Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1. | = Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit | -6.215.336,35 | -6.944.950,00 | 0,00 | -6.490.584,18 | -454.365,82 | -275.247,83 | 0,00 |
| 3. | = Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2) | -6.215.336,35 | -6.944.950,00 | 0,00 | -6.490.584,18 | -454.365,82 | -275.247,83 | 0,00 |
| 5. | = Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4) | -6.215.336,35 | -6.944.950,00 | 0,00 | -6.490.584,18 | -454.365,82 | -275.247,83 | 0,00 |
| 6. | Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen | -531,05 | 147.700,00 | 0,00 | -480,97 | 148.180,97 | 50,08 | 0,00 |
| 7. | Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6) | -6.215.867,40 | -6.797.250,00 | 0,00 | -6.491.065,15 | -306.184,85 | -275.197,75 | 0,00 |
| 8. | + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 1.635,00 | 0,00 | 0,00 | 435,00 | -435,00 | -1.200,00 | 0,00 |
| 16. | = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15) | 1.635,00 | 0,00 | 0,00 | 435,00 | -435,00 | -1.200,00 | 0,00 |
| 17. | - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 24.472,70 | 86.300,00 | 0,00 | 28.896,87 | 57.403,13 | 4.424,17 | 0,00 |
| 18. | - Auszahlungen für Sachanlagen | 85.954,28 | 92.075,00 | 0,00 | 49.383,57 | 42.691,43 | -36.570,69 | 0,00 |
| 23. | - Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22) | 110.426,98 | 178.375,00 | 0,00 | 78.280,44 | 100.094,56 | -32.146,52 | 0,00 |
| 24. | = Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23) | -108.791,98 | -178.375,00 | 0,00 | -77.845,44 | -100.529,56 | 30.946,52 | 0,00 |
| 25. | = Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24) | -6.324.659,36 | -6.975.625,00 | 0,00 | -6.568.910,59 | -406.714,41 | -244.251,23 | 0,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------|--|---------------|---------------|----------------|---------------|-------------|---------------|---------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan ./ Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1. | = Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit | -2.992.415,84 | -3.474.739,00 | 0,00 | -3.432.344,47 | -42.394,53 | -439.928,63 | 0,00 |
| 3. | = Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2) | -2.992.415,84 | -3.474.739,00 | 0,00 | -3.432.344,47 | -42.394,53 | -439.928,63 | 0,00 |
| 5. | = Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4) | -2.992.415,84 | -3.474.739,00 | 0,00 | -3.432.344,47 | -42.394,53 | -439.928,63 | 0,00 |
| 6. | Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | -21.500,00 | 0,00 | 0,00 | -21.500,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7. | Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6) | -2.992.415,84 | -3.496.239,00 | 0,00 | -3.432.344,47 | -63.894,53 | -439.928,63 | 0,00 |
| 8. | + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 26.924,03 | 320.500,00 | 0,00 | 62.858,44 | 257.641,56 | 35.934,41 | 0,00 |
| 10. | + Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.161,64 | -4.161,64 | 4.161,64 | 0,00 |
| 11. | + Einzahlung für Sachanlagen | 1,00 | 0,00 | 0,00 | 751,00 | -751,00 | 750,00 | 0,00 |
| 16. | = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15) | 26.925,03 | 320.500,00 | 0,00 | 67.771,08 | 252.728,92 | 40.846,05 | 0,00 |
| 17. | - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 151.450,18 | 221.200,00 | 0,00 | 478.282,13 | -257.082,13 | 326.831,95 | 0,00 |
| 18. | - Auszahlungen für Sachanlagen | 235.730,81 | 479.200,00 | 0,00 | 745.204,27 | -266.004,27 | 509.473,46 | 9.000,00 |
| 23. | = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22) | 387.180,99 | 700.400,00 | 0,00 | 1.223.486,40 | -523.086,40 | 836.305,41 | 9.000,00 |
| 24. | = Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23) | -360.255,96 | -379.900,00 | 0,00 | -1.155.715,32 | 775.815,32 | -795.459,36 | -9.000,00 |
| 25. | = Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24) | -3.352.671,80 | -3.876.139,00 | 0,00 | -4.586.059,79 | 711.920,79 | -1.235.387,99 | -9.000,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------|--|----------------|----------------|----------------|----------------|--------------|---------------|---------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan ./. Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1. | = Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit | -9.208.641,67 | -10.073.511,00 | 0,00 | -9.314.782,88 | -758.728,12 | -106.141,21 | 0,00 |
| 2. | = Saldo der Zins- und der sonstigen Finanz- und -auszahlungen | 28,48 | 500,00 | 0,00 | 76,80 | 423,20 | 48,32 | 0,00 |
| 3. | = Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2) | -9.208.613,19 | -10.073.011,00 | 0,00 | -9.314.706,08 | -758.304,92 | -106.092,89 | 0,00 |
| 5. | = Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4) | -9.208.613,19 | -10.073.011,00 | 0,00 | -9.314.706,08 | -758.304,92 | -106.092,89 | 0,00 |
| 6. | Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen | 32.122,37 | 28.720,00 | 0,00 | 16.544,18 | 12.175,82 | -15.578,19 | 0,00 |
| 7. | Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6) | -9.176.490,82 | -10.044.291,00 | 0,00 | -9.298.161,90 | -746.129,10 | -121.671,08 | 0,00 |
| 8. | + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 4.568.198,97 | 2.271.211,00 | 0,00 | 1.048.267,00 | 1.222.944,00 | -3.519.931,97 | 0,00 |
| 9. | + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 166.701,13 | 160.350,00 | 0,00 | 121.257,81 | 39.092,19 | -45.443,32 | 0,00 |
| 11. | + Einzahlung für Sachanlagen | 341.974,45 | 430.000,00 | 0,00 | 128.085,64 | 301.914,36 | -213.888,81 | 0,00 |
| 16. | = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15) | 5.076.874,55 | 2.861.561,00 | 0,00 | 1.297.610,45 | 1.563.950,55 | -3.779.264,10 | 0,00 |
| 17. | - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 469.621,04 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -469.621,04 | 0,00 |
| 18. | - Auszahlungen für Sachanlagen | 8.820.855,34 | 7.413.380,00 | 0,00 | 7.597.862,86 | -184.482,86 | -1.222.992,48 | 0,00 |
| 23. | = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22) | 9.290.476,38 | 7.413.380,00 | 0,00 | 7.597.862,86 | -184.482,86 | -1.692.613,52 | 0,00 |
| 24. | = Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23) | -4.213.601,83 | -4.551.819,00 | 0,00 | -6.300.252,41 | 1.748.433,41 | -2.086.650,58 | 0,00 |
| 25. | = Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24) | -13.390.092,65 | -14.596.110,00 | 0,00 | -15.598.414,31 | 1.002.304,31 | -2.208.321,66 | 0,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------|--|---------------|---------------|----------------|---------------|-------------|-------------|---------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan ./ Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1. | = Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit | -1.652.841,50 | -2.320.963,00 | 0,00 | -1.873.816,70 | -447.146,30 | -220.975,20 | 0,00 |
| 3. | = Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2) | -1.652.841,50 | -2.320.963,00 | 0,00 | -1.873.816,70 | -447.146,30 | -220.975,20 | 0,00 |
| 5. | = Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4) | -1.652.841,50 | -2.320.963,00 | 0,00 | -1.873.816,70 | -447.146,30 | -220.975,20 | 0,00 |
| 6. | Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 20.150,00 | 0,00 | 144,00 | 20.006,00 | 144,00 | 0,00 |
| 7. | Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6) | -1.652.841,50 | -2.300.813,00 | 0,00 | -1.873.672,70 | -427.140,30 | -220.831,20 | 0,00 |
| 8. | + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 27.110,64 | 600,00 | 0,00 | 593,96 | 6,04 | -26.516,68 | 0,00 |
| 9. | + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 25.118,65 | 33.430,00 | 0,00 | 36.280,98 | -2.850,98 | 11.162,33 | 0,00 |
| 16. | = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15) | 52.229,29 | 34.030,00 | 0,00 | 36.874,94 | -2.844,94 | -15.354,35 | 0,00 |
| 17. | - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 4.280,00 | 9.300,00 | 0,00 | 9.300,00 | 0,00 | 5.020,00 | 0,00 |
| 18. | - Auszahlungen für Sachanlagen | 275.067,31 | 1.057.600,00 | 0,00 | 786.603,24 | 270.996,76 | 511.535,93 | 0,00 |
| 23. | - Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22) | 279.347,31 | 1.066.900,00 | 0,00 | 795.903,24 | 270.996,76 | 516.555,93 | 0,00 |
| 24. | = Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23) | -227.118,02 | -1.032.870,00 | 0,00 | -759.028,30 | -273.841,70 | -531.910,28 | 0,00 |
| 25. | = Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24) | -1.879.959,52 | -3.333.683,00 | 0,00 | -2.632.701,00 | -700.982,00 | -752.741,48 | 0,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------|--|---------------|---------------|----------------|---------------|-------------|-------------|---------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan / Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1. | = Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit | -2.048.935,67 | -2.029.589,00 | 0,00 | -1.909.295,50 | -120.293,50 | 139.640,17 | 0,00 |
| 3. | = Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2) | -2.048.935,67 | -2.029.589,00 | 0,00 | -1.909.295,50 | -120.293,50 | 139.640,17 | 0,00 |
| 5. | = Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4) | -2.048.935,67 | -2.029.589,00 | 0,00 | -1.909.295,50 | -120.293,50 | 139.640,17 | 0,00 |
| 6. | Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen | -17.183,99 | -6.800,00 | 0,00 | -6.851,32 | 51,32 | 10.332,67 | 0,00 |
| 7. | Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6) | -2.066.119,66 | -2.036.389,00 | 0,00 | -1.916.146,82 | -120.242,18 | 149.972,84 | 0,00 |
| 8. | + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | -6.313,52 | 7.250,00 | 0,00 | 20.265,99 | -13.015,99 | 26.579,51 | 0,00 |
| 16. | = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15) | -6.313,52 | 7.250,00 | 0,00 | 20.265,99 | -13.015,99 | 26.579,51 | 0,00 |
| 18. | - Auszahlungen für Sachanlagen | 17.214,88 | 25.200,00 | 0,00 | 16.930,76 | 8.269,24 | -284,12 | 0,00 |
| 23. | = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22) | 17.214,88 | 25.200,00 | 0,00 | 16.930,76 | 8.269,24 | -284,12 | 0,00 |
| 24. | = Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23) | -23.528,40 | -17.950,00 | 0,00 | 3.335,23 | -21.285,23 | 26.863,63 | 0,00 |
| 25. | = Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24) | -2.089.648,06 | -2.054.339,00 | 0,00 | -1.912.811,59 | -141.527,41 | 176.836,47 | 0,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------|--|----------------|----------------|----------------|----------------|--------------|-------------|---------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan ./. Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1. | = Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit | -13.706.869,03 | -13.541.104,00 | 0,00 | -14.240.491,29 | 699.387,29 | -533.622,26 | 0,00 |
| 3. | = Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2) | -13.706.869,03 | -13.541.104,00 | 0,00 | -14.240.491,29 | 699.387,29 | -533.622,26 | 0,00 |
| 5. | = Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4) | -13.706.869,03 | -13.541.104,00 | 0,00 | -14.240.491,29 | 699.387,29 | -533.622,26 | 0,00 |
| 6. | Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7. | Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6) | -13.706.869,03 | -13.541.104,00 | 0,00 | -14.240.491,29 | 699.387,29 | -533.622,26 | 0,00 |
| 8. | + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | -5.651,87 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.651,87 | 0,00 |
| 16. | = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15) | -5.651,87 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.651,87 | 0,00 |
| 17. | - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 310.000,00 | 0,00 | 0,00 | 310.000,00 | 0,00 | 0,00 |
| 18. | - Auszahlungen für Sachanlagen | 627,00 | 3.000,00 | 0,00 | 0,00 | 3.000,00 | -627,00 | 0,00 |
| 23. | - Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22) | 627,00 | 313.000,00 | 0,00 | 0,00 | 313.000,00 | -627,00 | 0,00 |
| 24. | = Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23) | -6.278,87 | -313.000,00 | 0,00 | 0,00 | -313.000,00 | 6.278,87 | 0,00 |
| 25. | = Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24) | -13.713.147,90 | -13.854.104,00 | 0,00 | -14.240.491,29 | 386.387,29 | -527.343,39 | 0,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------|--|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------|-------------|---------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan / Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1. | = Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit | -11.261.562,81 | -11.430.803,00 | 0,00 | -11.768.640,82 | 337.837,82 | -507.078,01 | 0,00 |
| 2. | = Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen | 0,00 | 200,00 | 0,00 | 0,00 | 200,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. | = Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2) | -11.261.562,81 | -11.430.603,00 | 0,00 | -11.768.640,82 | 338.037,82 | -507.078,01 | 0,00 |
| 5. | = Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4) | -11.261.562,81 | -11.430.603,00 | 0,00 | -11.768.640,82 | 338.037,82 | -507.078,01 | 0,00 |
| 6. | Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen | -10.007,96 | -4.800,00 | 0,00 | -4.970,42 | 170,42 | 5.037,54 | 0,00 |
| 7. | Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6) | -11.271.570,77 | -11.435.403,00 | 0,00 | -11.773.611,24 | 338.208,24 | -502.040,47 | 0,00 |
| 8. | + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | -490,72 | 99.680,00 | 0,00 | 3.880,57 | 95.799,43 | 4.371,29 | 0,00 |
| 16. | = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15) | -490,72 | 99.680,00 | 0,00 | 3.880,57 | 95.799,43 | 4.371,29 | 0,00 |
| 18. | - Auszahlungen für Sachanlagen | 139.449,76 | 697.000,00 | 0,00 | 389.504,02 | 307.495,98 | 250.054,26 | 0,00 |
| 23. | - Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22) | 139.449,76 | 697.000,00 | 0,00 | 389.504,02 | 307.495,98 | 250.054,26 | 0,00 |
| 24. | = Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23) | -139.940,48 | -597.320,00 | 0,00 | -385.623,45 | -211.696,55 | -245.682,97 | 0,00 |
| 25. | = Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24) | -11.411.511,25 | -12.032.723,00 | 0,00 | -12.159.234,69 | 126.511,69 | -747.723,44 | 0,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------|--|----------------------|----------------------|----------------|----------------------|--------------------|--------------------|-------------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan / Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1. | = Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit | -1.212.525,84 | -1.681.089,00 | 0,00 | -1.361.165,93 | -319.923,07 | -148.640,09 | 0,00 |
| 3. | = Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2) | -1.212.525,84 | -1.681.089,00 | 0,00 | -1.361.165,93 | -319.923,07 | -148.640,09 | 0,00 |
| 5. | = Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4) | -1.212.525,84 | -1.681.089,00 | 0,00 | -1.361.165,93 | -319.923,07 | -148.640,09 | 0,00 |
| 6. | Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen | 0,00 | -62.160,00 | 0,00 | 0,00 | -62.160,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7. | Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6) | -1.212.525,84 | -1.743.249,00 | 0,00 | -1.361.165,93 | -382.083,07 | -148.640,09 | 0,00 |
| 17. | - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 37.000,00 | 231.000,00 | 0,00 | 0,00 | 231.000,00 | -37.000,00 | 58.000,00 |
| 18. | - Auszahlungen für Sachanlagen | 0,00 | 693.000,00 | 0,00 | 312.230,90 | 380.769,10 | 312.230,90 | 0,00 |
| 23. | - Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22) | 37.000,00 | 924.000,00 | 0,00 | 312.230,90 | 611.769,10 | 275.230,90 | 58.000,00 |
| 24. | = Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23) | -37.000,00 | -924.000,00 | 0,00 | -312.230,90 | -611.769,10 | -275.230,90 | -58.000,00 |
| 25. | = Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24) | -1.249.525,84 | -2.667.249,00 | 0,00 | -1.673.396,83 | -993.852,17 | -423.870,99 | -58.000,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------|--|---------------|---------------|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan / Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1. | = Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit | -5.738.154,02 | -6.976.723,00 | 0,00 | -7.823.082,14 | 846.359,14 | -2.084.928,12 | 0,00 |
| 2. | = Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -4.292,00 | 4.292,00 | -4.292,00 | 0,00 |
| 3. | = Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2) | -5.738.154,02 | -6.976.723,00 | 0,00 | -7.827.374,14 | 850.651,14 | -2.089.220,12 | 0,00 |
| 5. | = Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4) | -5.738.154,02 | -6.976.723,00 | 0,00 | -7.827.374,14 | 850.651,14 | -2.089.220,12 | 0,00 |
| 6. | Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen | -8.676,32 | -101.310,00 | 0,00 | -4.385,47 | -96.924,53 | 4.290,85 | 0,00 |
| 7. | Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6) | -5.746.830,34 | -7.078.033,00 | 0,00 | -7.831.759,61 | 753.726,61 | -2.084.929,27 | 0,00 |
| 8. | + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 739.933,00 | 269.100,00 | 0,00 | 342.271,89 | -73.171,89 | -397.661,11 | 0,00 |
| 9. | + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 883.605,77 | 428.400,00 | 0,00 | 1.396.582,77 | -968.182,77 | 512.977,00 | 0,00 |
| 11. | + Einzahlung für Sachanlagen | 1,00 | 20.000,00 | 0,00 | 4.129,00 | 15.871,00 | 4.128,00 | 0,00 |
| 16. | = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15) | 1.623.539,77 | 717.500,00 | 0,00 | 1.742.983,66 | -1.025.483,66 | 119.443,89 | 0,00 |
| 17. | - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 752.361,49 | 985.350,00 | 0,00 | 984.977,32 | 372,68 | 232.615,83 | 0,00 |
| 18. | - Auszahlungen für Sachanlagen | 1.404.648,89 | 1.689.800,00 | 0,00 | 910.390,26 | 779.409,74 | -494.258,63 | 0,00 |
| 23. | = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22) | 2.157.010,38 | 2.675.150,00 | 0,00 | 1.895.367,58 | 779.782,42 | -261.642,80 | 0,00 |
| 24. | = Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23) | -533.470,61 | -1.957.650,00 | 0,00 | -152.383,92 | -1.805.266,08 | 381.086,69 | 0,00 |
| 25. | = Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24) | -6.280.300,95 | -9.035.683,00 | 0,00 | -7.984.143,53 | -1.051.539,47 | -1.703.842,58 | 0,00 |

| Pos. | Inhalt | Ist Vorjahr | Plan | Übertragen aus | Ist | Abweichung | Veränderung | Übertrag nach |
|------|--|---------------|---------------|----------------|---------------|---------------|--------------|---------------|
| | | 2010 | 2011 | 2010 | 2011 | Plan / Ist | gegenüber | 2012 |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1. | = Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit | 47.647.930,43 | 52.750.469,00 | 0,00 | 54.376.719,97 | -1.626.250,97 | 6.728.789,54 | 0,00 |
| 2. | = Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen | -3.163.595,98 | -4.453.300,00 | 0,00 | -3.629.711,23 | -823.588,77 | -466.115,25 | 0,00 |
| 3. | = Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2) | 44.484.334,45 | 48.297.169,00 | 0,00 | 50.747.008,74 | -2.449.839,74 | 6.262.674,29 | 0,00 |
| 5. | = Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4) | 44.484.334,45 | 48.297.169,00 | 0,00 | 50.747.008,74 | -2.449.839,74 | 6.262.674,29 | 0,00 |
| 7. | Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6) | 44.484.334,45 | 48.297.169,00 | 0,00 | 50.747.008,74 | -2.449.839,74 | 6.262.674,29 | 0,00 |
| 8. | + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 0,00 | 1.000.000,00 | 0,00 | 799.662,50 | 200.337,50 | 799.662,50 | 0,00 |
| 16. | = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15) | 0,00 | 1.000.000,00 | 0,00 | 799.662,50 | 200.337,50 | 799.662,50 | 0,00 |
| 24. | = Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23) | 0,00 | 1.000.000,00 | 0,00 | 799.662,50 | 200.337,50 | 799.662,50 | 0,00 |
| 25. | = Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24) | 44.484.334,45 | 49.297.169,00 | 0,00 | 51.546.671,24 | -2.249.502,24 | 7.062.336,79 | 0,00 |

Gemeinde 0 Stadtverwaltung Frankenthal

| | | Ist 2011 | Ist Vorjahr |
|-------------|---|-----------------------|-----------------------|
| 1. | Anlagevermögen | | |
| 1.1. | Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1.1.1. | Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 57.044,85 | 82.726,05 |
| 1.1.2. | Geleistete Zuwendungen | 37.375,00 | 38.155,00 |
| 1.1.3. | Gezahlte Investitionszuschüsse | 7.975.983,12 | 6.771.062,00 |
| 1.1.5. | Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 853.249,49 | 1.020.188,40 |
| | Summe: Immaterielle Vermögensgegenstände | 8.923.652,46 | 7.912.131,45 |
| 1.2. | Sachanlagen | | |
| 1.2.1. | Wald, Forsten | 4.152.045,56 | 4.152.045,56 |
| 1.2.2. | Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 42.842.744,57 | 41.457.445,83 |
| 1.2.3. | Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 116.371.588,56 | 108.864.796,12 |
| 1.2.4. | Infrastrukturvermögen | 215.881.171,19 | 219.203.019,90 |
| 1.2.6. | Kunstgegenstände, Denkmäler | 666.858,50 | 867.909,15 |
| 1.2.7. | Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge | 1.936.583,56 | 2.037.004,76 |
| 1.2.8. | Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.480.586,63 | 5.182.832,76 |
| 1.2.9. | Pflanzen und Tiere | 21.851,70 | 22.097,43 |
| 1.2.10. | Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 5.943.384,08 | 9.997.098,62 |
| | Summe: Sachanlagen | 392.296.814,35 | 391.784.250,13 |
| 1.3. | Finanzanlagen | | |
| 1.3.1. | Anteile an verbundenen Unternehmen | 159.000,00 | 159.000,00 |
| 1.3.3. | Beteiligungen | 463.300,00 | 461.200,00 |
| 1.3.5. | Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen | 22.905.613,71 | 22.878.068,75 |
| 1.3.7. | Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens | 629.596,64 | 555.230,29 |
| | Summe: Finanzanlagen | 24.157.510,35 | 24.053.499,04 |
| | Summe: Anlagevermögen | 425.377.977,16 | 423.749.880,62 |
| 2. | Umlaufvermögen | | |
| 2.1. | Vorräte | | |
| 2.1.1. | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 44.606,09 | 163.322,24 |
| 2.1.3. | Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren | 703.939,52 | 1.146.569,28 |
| | Summe: Vorräte | 748.545,61 | 1.309.891,52 |
| 2.2. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 2.2.1. | Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen | 11.693.600,58 | 9.829.158,83 |
| 2.2.2. | Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 206.897,80 | 95.706,57 |
| 2.2.3. | Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 0,00 | 55,00 |
| 2.2.4. | Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.292,01 | 0,00 |
| 2.2.5. | Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen | 14.953.833,60 | 16.176.085,71 |

Bilanz 2011

Aktiva

Gemeinde 0 Stadtverwaltung Frankenthal

| | | Ist 2011 | Ist Vorjahr |
|--------|--|-----------------------|-----------------------|
| 2.2.6. | Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich | 22.456,09 | 1.481,21 |
| 2.2.7. | Sonstige Vermögensgegenstände | 9.894.543,90 | 2.597.210,98 |
| 2.2.8. | Wertberichtigungen | 0,00 | -2.471.316,11 |
| | Summe: Forderungen | 36.772.623,98 | 26.228.382,19 |
| 2.3. | Wertpapiere des Umlaufvermögens | | |
| 2.4. | Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 727.693,61 | 391.109,72 |
| | Summe: Umlaufvermögen | 38.248.863,20 | 27.929.383,43 |
| 4. | Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| 4.2. | Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten | 471.735,80 | 1.718.405,70 |
| | Summe: Rechnungsabgrenzungsposten | 471.735,80 | 1.718.405,70 |
| | Bilanzsumme | 464.098.576,16 | 453.397.669,75 |

Gemeinde 0 Stadtverwaltung Frankenthal

| | | Ist 2011 | Ist Vorjahr |
|-----------|--|-----------------------|-----------------------|
| 1. | Eigenkapital | | |
| 1.1. | Kapitalrücklage | 201.110.042,84 | 191.403.332,56 |
| 1.3. | Ergebnisvortrag | -37.457.891,72 | -20.366.041,99 |
| 1.4. | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | -11.988.460,62 | -17.091.849,73 |
| | Summe: Eigenkapital | 151.663.690,50 | 153.945.440,84 |
| 2. | Sonderposten | | |
| 2.2. | Sonderposten zum Anlagevermögen | 0,00 | 0,00 |
| 2.2.1. | Sonderposten aus Zuwendungen | 27.806.763,55 | 25.232.918,97 |
| 2.2.2. | Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 11.673.032,13 | 11.440.952,18 |
| 2.2.3. | Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen | 3.650.365,63 | 5.544.772,66 |
| | Summe: Sonderposten zum Anlagevermögen | 43.130.161,31 | 42.218.643,81 |
| 2.5. | Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten | 7.104.259,87 | 6.945.813,21 |
| 2.7. | Sonstige Sonderposten | 934.176,29 | 933.558,85 |
| | Summe: Sonderposten | 51.168.597,47 | 50.098.015,87 |
| 3. | Rückstellungen | | |
| 3.1. | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 45.974.463,00 | 44.771.113,00 |
| 3.4. | Sonstige Rückstellungen | 8.666.405,35 | 10.023.654,17 |
| | Summe: Rückstellungen | 54.640.868,35 | 54.794.767,17 |
| 4. | Verbindlichkeiten | | |
| 4.2. | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | 0,00 | 0,00 |
| 4.2.1. | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen | 56.639.890,09 | 46.306.243,35 |
| 4.2.2. | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung | 128.579.240,36 | 125.083.022,48 |
| 4.5. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.046.619,97 | 652.194,87 |
| 4.6. | Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 694.162,49 | 749.853,39 |
| 4.7. | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.350.291,45 | 1.688.092,96 |
| 4.8. | Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 4.765,02 | 6.457,23 |
| 4.9. | Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen | 3.009.402,73 | 6.747.663,26 |
| 4.10. | Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich | 9.585.584,98 | 4.527.337,39 |
| 4.11. | Sonstige Verbindlichkeiten | 4.409.263,90 | 8.504.566,68 |
| | Summe: Verbindlichkeiten | 206.319.220,99 | 194.265.431,61 |
| 5. | Rechnungsabgrenzungsposten | 306.198,85 | 294.014,26 |
| | Bilanzsumme | 464.098.576,16 | 453.397.669,75 |

Gliederung des Anhangs

Zum Jahresabschluss der Stadt Frankenthal (Pfalz) zum 31. Dezember 2011

- 1. Rechtsgrundlagen**
- 2. Allgemeine Angaben**
- 3. Angaben zu einzelnen Posten der Ergebnisrechnung**
- 4. Angaben zu einzelnen Posten der Finanzrechnung**
- 5. Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz**
 - 5.1. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 5.2. Erläuterung der Bilanzpositionen
- 6. Gesondert anzugebende Sachverhalte**
 - 6.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 6.2. Vereinfachungsverfahren
 - 6.3. Umrechnungsmethoden für Forderungen in nicht Euro Währung
 - 6.4. Zinseinbeziehung der Herstellungskosten
 - 6.5. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung
 - 6.6. Drohende finanzielle Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden
 - 6.7. Finanzielle Verpflichtungen aus wichtigen Verträgen
 - 6.8. Haftungsverhältnisse aus Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten
 - 6.9. Verpflichtungsermächtigungen
 - 6.10. Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung
 - 6.11. Abweichungen von der linearen Abschreibung
 - 6.12. Änderungen an der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen
 - 6.13. Organisationen für die die Stadt uneingeschränkt haftet
 - 6.14. Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten
 - 6.15. Mitglieder des Gemeinderates

| | |
|------------|---|
| Anlage I | Anlagenübersicht |
| Anlage II | unmittelbarer und mittelbarer Anteilsbesitz |
| Anlage III | Forderungsübersicht |
| Anlage IV | Verbindlichkeitenübersicht |
| Anlage V | Übersicht Verpflichtungsermächtigungen |
| Anlage VI | Übersicht Haushaltsermächtigungen |

1. Rechtsgrundlagen

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) hat zum 01.01.2009 ihr Rechnungswesen gemäß Artikel 8 § 1 des Landesgesetzes zur Einführung der Kommunalen Doppik (KomDoppikLG) auf das System der doppelten Buchführung für Gemeinden umgestellt. Gemäß § 2 KomDoppikLG wurde zu Beginn des ersten Haushaltsjahres der neuen Rechnungslegung eine Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 erstellt.

Gemäß § 108 Abs. 1 GemO hat die Gemeinde für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss nach den doppelten Vorschriften zu erstellen.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO um einen Anhang zu ergänzen. Bei der Erstellung des Anhangs fanden die §§ 48 ff. GemHVO Anwendung.

2. Allgemeine Angaben

Die Erfassung und Bewertung der der Schlussbilanz zu Grunde liegenden Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgten gemäß § 108 Abs. 1 GemO sowie § 31 Abs. 1 und § 33 GemHVO unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Gemeinden.

3. Angaben zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung

Im Folgenden werden alle Abweichungen der Ergebnisrechnung sowohl zum Plan als auch zum Vorjahr in Bezug auf die einzelnen Positionen dargestellt sowie die erheblichen Abweichungen erläutert. Als erheblich ist hierbei eine Abweichung von mindestens 25.000,00 € anzusehen.

Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf eine Erläuterung im Rahmen der Teilrechnungen verzichtet.

| | |
|---|-----------------------------|
| <u>EH 1 – Steuern und ähnliche Abgaben (Erträge)</u> | 50.421.714,11 € |
| | Plan 46.713.550,00 € |
| | Ist Vorjahr 44.675.717,69 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Die erhebliche Abweichung beruht größtenteils auf den Gewerbesteuereinnahmen, welche 2.328.758,81 € über dem Planansatz auf Grundlage der Steuerschätzung lagen sowie der Grundsteuer B, welche um 208.653,68 € höher ausfiel als ursprünglich geplant.

Ebenso fielen die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer um 896.081,21 € höher aus als durch die Steuerschätzung prognostiziert.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Im Haushaltsjahr 2011 wurden die Hebesätze der Grundsteuer A und B um 20 v.H. sowie der Gewerbesteuer um 15 v.H. gegenüber dem Vorjahr erhöht, wodurch die Erträge der Realsteuern im Vergleich zum Vorjahr um rd. 4,1 Mio. € höher ausfallen. Durch die zeitversetzte Auswirkung der Wirtschaftskrise fielen die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern in 2010 geringer aus, hier konnten in 2011 wieder steigende Erträge in Höhe von 1,45 Mio. € verzeichnet werden.

| | |
|---|-----------------------------|
| <u>EH 2 – Zuwendungen, allg. Umlagen und ... (Erträge)</u> | 17.166.363,34 € |
| | Plan 17.724.274,00 € |
| | Ist Vorjahr 16.227.036,97 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

In Bereich der Zuschüsse für laufende Zwecke ging in 2011 ein geringerer Zuschuss für die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen ein als nach Plan erwartet.

Da die Eröffnungsbilanz zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung für das Haushaltsjahr 2011 noch nicht erstellt war, lag noch keine ganzheitliche Bewertung aller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens vor. Entsprechend der Ansätze der Abschreibungen (Vgl. EH 14) konnten auch die Ansätze der Sonderpostenaufösungen im Haushaltsaufstellungsverfahren nur geschätzt werden. Der Ansatz für die Auflösung von Sonderposten wurde deshalb mit Ausnahme der Grabnutzungsentgelte gesammelt unter Position EH 2 veranschlagt und nicht nach Zuwendungen und Beiträgen ausgeteilt (Plan: 1.307.970 € - RE: 914.386,57 € Vgl. EH 4).

Im Rahmen der Umstellung der Bewertungsmethode für geringwertige Vermögensgegenstände (Vgl. Nr. 5.1. des Anhangs) wurden analog der Ausbuchung der Anlagegüter auch die für geringwertige Vermögensgegenstände gebildeten Sonderposten in Höhe von rd. 153.000 € dem Ergebnishaushalt zugeordnet.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Aufgrund veränderter Umlagegrundlagen in 2011 stiegen die Schlüsselzuweisungen gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. € an.

Im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke wurden in 2010 Zuschüsse aus den KII-Projekten dem Ergebnishaushalt zugeordnet, weshalb der Vorjahresbetrag erheblich über dem gängigen Zuschussbetrag lag. In 2011 lagen diese wieder im Normbereich. Die Abweichung beträgt rd. 760.000 €. Diese wird teilweise kompensiert durch gestiegene Zuschüsse von verbundenen Unternehmen i.H.v. 440.000 €. Diese beziehen sich auf die Verwendung der Gewinnrücklage für konsumtive Anteile von Schulprojekten, welche in 2011 höher ausfiel als im Vorjahr.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind von den Inbetriebnahmen verschiedener Anlagegüter und den entsprechend erhaltenen Zuwendungen abhängig und können deshalb jährlich variieren (Vgl. FH 27).

| | |
|---|-----------------------------|
| <u>EH 3 – Erträge der sozialen Sicherung</u> | 14.231.367,87 € |
| | Plan 12.895.800,00 € |
| | Ist Vorjahr 11.074.410,44 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Beim Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen ergaben sich rd. 1.239.000 € höhere Erträge. Maßgeblich sind hier rd. 1.313.000 € höhere Erträge aus Rückersatz beim Unterhaltsvorschuss; hier basiert die Planung auf den zu erwartenden Einzahlungen, da sie Grundlage für die Planung der ans Land abzuführenden Einnahmen sind. Dem gegenüber stehen geringere Erträge von rd. 74.000 € aus weiteren Ersätzen.

Beim Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen fielen die Erträge um rd. 379.000 € geringer aus. Bei den Ersätzen erfolgt die Planung aufgrund der Fallzahlen und den üblicherweise zu erwartenden Beträgen pro Fall; die individuelle Festsetzung im Einzelfall, kann davon abweichen.

Bei der Kostenbeteiligung und -erstattung nach SGB XII wurden rd. 330.000 € Mehrerträge erzielt als geplant. Aufgrund der höheren Aufwendungen (EH 17) ergeben sich höhere Erstattungen, insbesondere aus der sog. Summarischen Abrechnung mit dem Land.

Die Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII fiel um rd. 379.000 € höher aus als geplant. Davon entfallen rd. 353.000 € auf die Erstattung von einem anderen Jugendamt in einem größeren Einzelfall als Folge einer Änderung in der Rechtsprechung.

Die Leistungsbeteiligung nach dem SGB II brachte ein rd. 186.000 € geringeres Ergebnis aufgrund der entsprechend geringeren Aufwendungen (EH 17) für die Kosten der Unterkunft.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke fielen rd. 46.000 € geringer aus als geplant.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Beim Rückersatz Unterhaltsvorschuss wurden bis 2010 lediglich die erfolgten Einzahlungen im Finanzverfahren zu Soll gestellt; die tatsächlichen Erträge in jedem Einzelfall wurden bis dahin in ihrer vollen Höhe lediglich in einem Fachverfahren dargestellt. Erst ab 2011 war es technisch möglich, aus dem Fachverfahren heraus diese Erträge im Finanzverfahren darzustellen, so dass es 2011 zu einem sprunghaften Anstieg gegenüber 2010 kommt.

| | |
|--|----------------------------|
| <u>EH 4 – öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Erträge)</u> | 5.494.840,05 € |
| | Plan 4.661.832,00 € |
| | Ist Vorjahr 5.638.634,26 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Es erfolgte eine nachträgliche Zuordnung von Kostenerstattungen für Ausgleichsmaßnahmen zum konsumtiven Bereich in Höhe von rd. 333.000 €, welche nicht in den Planzahlen berücksichtigt war.

Mangels Eröffnungsbilanz zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung für das Jahr 2011 konnten die Ansätze der Sonderpostenaufösungen entsprechend der Ansätze der Abschreibungen nur geschätzt werden. Der Ansatz für die Auflösung von Sonderposten wurde deshalb mit Ausnahme der Grabnutzungsentgelte gesammelt unter

Pos. EH 2 veranschlagt und nicht nach Zuwendungen und Beiträgen aufgeteilt (Plan: 0 € - RE: 672.468,81 € Vgl. EH 2).

Die Auflösung der Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten fiel ca. 150.000 € geringer aus als erwartet.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Erträge der Verwaltungsgebühren und Benutzungsgebühren lagen i.H.v. 95.000 € unter dem Vorjahreswert. Diese sind von verschiedenen Faktoren abhängig und können aus der Natur der Sache heraus jährlich schwanken.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten fielen in 2011 rd. 41.600 € höher aus als im Vorjahr. Im Gegensatz hierzu lag der Wert der Sonderpostenauflösung aus Grabnutzungsentgelten rd. 96.000 € unter dem Vorjahreswert. Auflösungen aus Sonderposten können jährlich analog der in Betrieb genommenen bezuschussten Baumaßnahmen und der Nutzungsdauern variieren.

| | |
|---|----------------------------|
| <u>EH 5 – privatrechtliche Leistungsentgelte (Erträge)</u> | 1.071.093,78 € |
| | Plan 1.150.122,00 € |
| | Ist Vorjahr 1.041.176,50 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Mieterträge fielen um rd. 53.700 € geringer aus als ursprünglich geplant. Durch Änderungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets sowie Ausweitungen der Essensangebote an Schulen bzw. Erhöhung der Ganztagsplätze in Kindertagesstätten konnte der Ansatz im Bereich der Essenskosten schwer kalkuliert werden und fiel rd. 19.500 € zu hoch aus.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Mieterträge lagen in 2011 geringfügig unter dem Vorjahreswert (-21.000 €). Es konnten im Vergleich zum Vorjahr Mehrerträge im Bereich der Essenskosten erzielt werden aufgrund von Angebotsausweitung und Beteiligung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (s.o.). Auch bei Verkäufen aus Vorräten wurden Mehrerträge erzielt.

| | |
|---|----------------------------|
| <u>EH 6 – Kostenerstattung und Kostenumlagen (Erträge)</u> | 3.263.745,26 € |
| | Plan 2.781.385,00 € |
| | Ist Vorjahr 2.756.372,54 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Die Kostenerstattungen von angrenzenden Kommunen für Sanierungsmaßnahmen an Schulen fielen höher aus als geplant, da in 2011 Vorauszahlungen eingenommen wurden, welche nicht im Plan berücksichtigt waren.

Zudem wurden Kostenerstattungen an einen externen Erschließungsträger aus Grundstücksverkäufen in Höhe von rd. 204.000 € analog der Aufwendungen dem Ergebnishaushalt zugeordnet (Vgl. EH 13). Diese waren nicht im Planansatz enthalten.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Auf die Erläuterung der Planabweichung wird verwiesen.

| | |
|--|------------------------|
| <u>EH 7 – Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Erträge)</u> | 2.369,04 € |
| | Plan 2.700,00 € |
| | Ist Vorjahr 3.089,50 € |

Es liegen keine erheblichen Abweichungen vor.

| | |
|--|----------------------------|
| <u>EH 9 – sonstige laufende Erträge</u> | 8.615.982,64 € |
| | Plan 2.818.336,00 € |
| | Ist Vorjahr 6.237.494,86 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Bisher wurden sämtliche Grundstücksverkäufe mit ihrem vollen Betrag unter der Bilanzposition A.1.2.2. im Bereich der sonstigen unbebauten Grundstücke erfasst, unabhängig vom Wert der verkauften Grundstücke und entstandener Verkaufserlöse. Die Grundstückszuordnungen wurden deshalb im Jahresabschluss 2011 vollumfänglich überarbeitet. Hieraus ergaben sich erhebliche Korrekturen. Insgesamt wurden Verkaufserlöse in Höhe von 993.537,04 € in den Ergebnishaushalt gebucht, davon betreffen 591.194,58 € Grundstücksverkäufe der Vorjahre, welche in 2011 nachträglich korrekt zugeordnet wurden.

Im Bereich der sonstigen laufenden Erträge wurden nachträglich Einzahlungen aus einem Umlegungsverfahren in Höhe von 259.000 € dem Ergebnishaushalt zugeordnet. Zudem wurden Mittel aus dem Sonderposten für Fehlbelegung in Höhe von 250.000 € analog der Ausgaben zweckgebunden dem Ergebnishaushalt zugeordnet. Bei den nicht zahlungswirksamen Erträgen wurden Auflösungen für Rückstellungen in Höhe von 1.779.881,16 € gebucht. Da sich die tatsächliche Höhe der Rückstellungen erst durch die Aufstellung der Eröffnungsbilanz ermitteln ließ, waren hierfür keine Planansätze vorgesehen. Zudem sind hier Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen erfasst in Höhe von 2.471.316,11 €.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Aufgrund der Überarbeitung der Grundstückszuordnungen wurden in 2011 auch Vorjahresbeträge zugeschrieben, welche zu einer Abweichung führen (s.o.).

In 2011 sind vor allem im Bereich der sonstigen Rückstellungen höhere Auflösungen zu verzeichnen als im Vorjahr.

Ansonsten wird auf die Erläuterung der Planabweichung verwiesen.

| | |
|--|------------------------------|
| <u>EH 11 – Personalaufwendungen</u> | -31.169.153,06 € |
| | Plan -32.614.011,00 € |
| | Ist Vorjahr -31.702.751,91 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Dienstbezüge und Vergütungen sind von der unterjährigen Personalentwicklung abhängig. U.a. aufgrund unbesetzter Stellen wurden rd. 363.000 € weniger Dienstbezüge und Vergütungen gezahlt als ursprünglich geplant. Hiervon entfallen 99.500 € auf den Beamtenbereich.

Die Zuführung zu Pensionsrückstellungen beruht auf den von der Pfälzischen Pensionsanstalt (ppa) mitgeteilten Berechnungen. Da die Meldung der ppa erst nach

Planaufstellung erfolgt, können die Planansätze nur geschätzt werden. Die tatsächliche Meldung fiel 467.000 € geringer.

Die Zuführung zu Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Überstunden u.a. kann erst nach Abschluss eines Jahres genau ermittelt werden, weshalb auch hier nur geschätzte Planansätze aufgrund der Erfahrungswerte aus den Vorjahren berücksichtigt wurden.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Aufwendungen für Dienstbezüge und dgl. sowie Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung stiegen im Vergleich zum Vorjahr durch Tarifierhöhungen und Höhergruppierungen von Mitarbeitern.

In 2011 fiel die Zuführung zu Pensionsrückstellungen geringer aus als im Vorjahr. Die Rückstellungen beruhen ausschließlich auf der von der ppa mitgeteilten Berechnung gemäß § 36 Abs. 2 GemHVO.

| | |
|---|-----------------------------|
| <u>EH 12 – Versorgungsaufwendungen</u> | <u>-872.772,00 €</u> |
| | Plan -8.300,00 € |
| | Ist Vorjahr -1.292.218,00 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Mangels rechtzeitiger Meldung der ppa (Vgl. EH 11) waren keine Planansätze für Pensions-, Beihilfe- und Ehrensoldrückstellungen niedergelegt. Deshalb führt die Berücksichtigung der Meldung in Höhe von rd. 866.000 € ohne Planansatz zu erheblichen Abweichungen.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

In 2011 fiel die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen geringer aus als im Vorjahr. Die Rückstellungen beruhen ausschließlich auf der von der ppa mitgeteilten Berechnung gemäß § 36 Abs. 2 GemHVO, auf die die Stadt Frankenthal (Pfalz) angewiesen ist.

| | |
|---|--------------------------------|
| <u>EH 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</u> | <u>-21.337.600,27 €</u> |
| | Plan -19.475.370,00 € |
| | Ist Vorjahr -19.603.882,39 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Die erhebliche Abweichung bezieht sich größtenteils auf die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude in Höhe von 1,4 Mio. € sowie der Straßen und des Infrastrukturvermögens in Höhe von rd. 667.000 €. Diese Abweichungen resultieren hauptsächlich aus nachträglich umgebuchten konsumtiven Anteilen von Investivprojekten oder der kompletten Zuordnung investiver Projekte in den Ergebnishaushalt im Rahmen der Inbetriebnahme. Die Ansätze waren nicht im Ergebnishaushalt geplant.

Zudem wurden Kostenerstattungen an einen externen Erschließungsträger in Höhe von 537.000 € nachträglich dem Ergebnishaushalt zugeordnet (vgl. EH 6).

Den Mehraufwendungen stehen Minderausgaben im Bereich Energie/ Wasser/ Abwasser/ Abfall in Höhe von 282.000 € und im Bereich der Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen in Höhe von 266.000 € entgegen.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

In den Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung sind u.a. konsumtive Projektanteile und konsumtive Sanierungsmaßnahmen im Gebäude- und Infrastrukturbereich enthalten. Je nach Sanierungs- und Investitionsaufkommen können diese Aufwendungen jährlich stark abweichen. In 2011 wurden rd. 750.000 € mehr für den Gebäudebereich ausgegeben als im Vorjahr, im Bereich des Infrastrukturvermögens fielen die Ausgaben um rd. 254.000 € geringer aus. Zudem lagen die Aufwendungen für geringwertige Vermögensgegenstände rd. 205.000 € höher aus. Dies beruht auf der Umstellung der Wertgrenze von 410 € auf 1.000 € netto, welche nachträglich bereits zum Jahresabschluss 2011 Berücksichtigung fand.

Die Kosten für die Schülerbeförderung sind im Vergleich zum Vorjahr um 183.000 € gestiegen.

Im Bereich der Aufwendungen für Pässe etc. sind die Kosten ebenfalls gestiegen, was u.a. aus der Einführung des neuen Personalausweises resultiert.

Zudem wurden in 2011 Kostenerstattungen an einen externen Erschließungsträger in Höhe von 537.000 € nachträglich dem Ergebnishaushalt zugeordnet (vgl. EH 6), welche im Vorjahr nicht berücksichtigt waren.

EH 14 – Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen etc. (Aufwendungen)

| | |
|-------------|------------------------|
| | -7.068.463,99 € |
| Plan | -5.617.110,00 € |
| Ist Vorjahr | -7.193.347,86 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Mangels Eröffnungsbilanz zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung konnten die Ansätze der Abschreibungen noch nicht vollständig berechnet werden, da ein Teil des Anlagevermögens einschließlich der Restnutzungsdauer noch nicht ermittelt war. Die größten Abweichungen beziehen sich auf das immaterielle Vermögen i.H.v. rd. 288.000 € (hier waren keine Planansätze vorhanden), die bebauten Grundstücke i.H.v. rd. 295.000 € sowie Infrastrukturvermögen i.H.v. rd. 622.000 €.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Abschreibungen sind von der Inbetriebnahme und Abschreibungsdauer der investiven Vermögensgegenstände abhängig; die Gesamtsumme kann daher von Jahr zu Jahr abweichen. Während die Abschreibungen für immaterielles Vermögen, Grundstücke und Gebäude sowie Infrastrukturvermögen über dem Vorjahreswert lagen, fiel die Abschreibung für Betriebsausstattung rd. 328.000 € geringer aus. Dies resultiert aus der Ausbuchung der geringwertigen Vermögensgegenstände aufgrund der höheren Wertgrenze.

| | |
|--|-----------------------------|
| <u>EH 16 – Zuwendungen, Umlagen... (Aufwendungen)</u> | -8.091.732,66 € |
| | Plan -7.517.140,00 € |
| | Ist Vorjahr -6.888.402,62 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Ein Zuschuss an die Baugesellschaft für Sanierungsmaßnahmen in Höhe von 250.000 € wurde nachträglich dem Ergebnishaushalt zugeordnet.

Die Zuschüsse an Kindertagesstätten freier Träger fielen ca. 268.000 € höher aus als ursprünglich vorgesehen.

Zudem fiel die Gewerbesteuerumlage rd. 121.000 € höher aus als geplant analog der Gewerbesteuereinnahmen (Vgl. EH 1).

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Auf die Erläuterung der Planabweichung wird verwiesen.

Die Aufwendungen aus der Gewerbesteuerumlage lagen rd. 600.000 € über dem Vorjahreswert.

| | |
|---|------------------------------|
| <u>EH 17 – Aufwendungen der sozialen Sicherung</u> | -30.890.806,70 € |
| | Plan -30.312.800,00 € |
| | Ist Vorjahr -29.619.897,42 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Im Bereich der Aufwendungen der sozialen Sicherung sind die Planzahlen größtenteils von den prognostizierten Fallzahlen abhängig. Da sich die tatsächlichen Fallzahlen anders entwickeln können als angenommen, kommt es hier zu Abweichungen. Die größten Abweichungen stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Die Leistungen nach dem SGB II waren rd. 537.000 € geringer; davon entfallen rd. 290.000 € auf geringere Kosten der Unterkunft nach SGB II und rd. 292.000 € auf geringere Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets.

Die Leistungen nach SGB XII waren rd. 967.000 € höher; rd. 902.000 € entfallen auf Leistungen innerhalb von Einrichtungen.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Regelsätze beim SGB II (indirekte Auswirkung) und beim SGB XII (direkte Auswirkung) wurden gegenüber dem Jahr 2010 erhöht. Beim SGB II war zusätzlich eine Steigerung der Bedarfsgemeinschaften zu verzeichnen. Außerdem wurde das Bildungs- und Teilhabepaket bei Bezug von Leistungen nach dem SGB II oder dem SGB XII, von Wohngeld oder eines Kinderzuschlages nach § 6a BKGG im Jahr 2011 neu eingeführt.

| | |
|--|-----------------------------|
| <u>EH 18 – sonstige laufende Aufwendungen</u> | -9.013.891,44 € |
| | Plan -4.402.871,00 € |
| | Ist Vorjahr -5.115.792,74 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Die erheblichen Abweichungen in diesem Bereich resultieren maßgeblich aus Verlusten durch den Abgang von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens in Höhe von 4,77 Mio. €.

Hierunter fallen zum einen die geringwertigen Vermögensgegenstände in Höhe von 1,575 Mio. €, welche aufgrund der Umstellung der Bewertungsmethode (Vgl. Nr. 5.1. des Anhangs) dem Ergebnishaushalt zugeordnet wurden.

Wie unter EH 9 bereits erläutert wurden Grundstücksverkäufe bisher mit vollem Betrag in der Bilanz erfasst unabhängig erzielter Verkaufserlöse oder -verluste. Im Rahmen der Korrekturen wurden Verluste in Höhe von 83.257,33 € in den Ergebnishaushalt gebucht, davon betreffen 73.187,67 € Grundstücksverkäufe aus Vorjahren, welche in 2011 nachträglich korrekt zugeordnet wurden.

Zuletzt sind hierunter auch die Aufwendungen für die Bildung von Wertberichtigungen zu Forderungen in Höhe von rd. 2.986.000 € erfasst.

Ebenso fielen Ausgleichsbeiträge in Höhe von 305.000 € an, welche im ursprünglichen Plan nicht veranschlagt waren.

Den Mehraufwendungen stehen u.a. Minderausgaben im Bereich der sonstigen Personalaufwendungen in Höhe von 110.000 €, im Bereich der Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten von 306.000 € und im Bereich der Geschäftsaufwendungen von 114.000 € gegenüber.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Auf die Erläuterung der Planabweichung wird verwiesen.

| | |
|--|----------------------------|
| <u>EH 21 – Zins- und sonstige Finanzerträge</u> | 1.364.376,55 € |
| | Plan 1.337.350,00 € |
| | Ist Vorjahr 1.268.140,45 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Analog der Mehrerträge im Bereich Gewerbesteuer fiel u.a. auch die Vollverzinsung der Gewerbesteuer höher aus als geplant. Dem stehen geringere Zinsen im Bereich des Sondervermögens entgegen.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Bei den Erträgen aus verbundenen Unternehmen ergab sich eine höhere Gewinnausschüttung als im Vorjahr.

Ansonsten wird auf die Erläuterung der Planabweichung verwiesen.

| | |
|---|-----------------------------|
| <u>EH 22 – Zins- und sonstige Finanzaufwendungen</u> | -5.175.893,14 € |
| | Plan -5.789.950,00 € |
| | Ist Vorjahr -4.597.630,00 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Bei den Zinsaufwendungen ergaben sich rd. 614.000 € geringere Zinsen als bei der Planaufstellung angenommen. Dies lag an einer vorsichtigen Planung zum einen, um Zinsrisiken im kurzfristigen Bereich zu begegnen und zum anderen daran, dass nicht abzusehen war, ob die Zinsen wieder auf ein Niveau wie in der Zeit vor 2010 ansteigen werden.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Bei den Zinsaufwendungen an den inländischen Geldmarkt ergab sich ein Anstieg um rd. 469.600 € aufgrund unterjähriger Niveauschwankungen, Umschichtungen und sich daraus ergebender abweichender Zinssätze.

Die Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten für Investitionskredite gingen aufgrund erheblich günstigerer Konditionen bei Umschuldungen und Neuaufnahmen um rd. 121.900 € zurück; ein Investivkredit wurde vollständig getilgt.

Die sog. „Sonderkassenzinsen“ (Verzinsung von Cash-Pool-Anteilen) stiegen aufgrund der lfd. Entwicklung um rd. 7.200 € an.

Aufgrund einer höheren Anzahl an zinsauslösenden Veranlagungen stiegen die Zinsen aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer um rd. 227.700 € an.

4. Angaben zu den einzelnen Posten der Finanzrechnung

Im Folgenden werden alle Abweichungen der Finanzrechnung sowohl zum Plan als auch zum Vorjahr in Bezug auf die einzelnen Positionen dargestellt sowie die erheblichen Abweichungen erläutert. Als erheblich ist hierbei eine Abweichung von mindestens 25.000,00 € anzusehen.

Um Wiederholungen zu vermeiden wird auf eine Erläuterung der Teilrechnungen verzichtet.

| | |
|--|-----------------------------|
| <u>FH 1 – Steuern und ähnliche Abgaben (Einzahlungen)</u> | 48.687.086,72 € |
| | Plan 46.713.550,00 € |
| | Ist Vorjahr 42.064.732,02 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Siehe Angaben zu EH 1 der Ergebnisrechnung.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Siehe Angaben zu EH 1 der Ergebnisrechnung.

| | |
|--|-----------------------------|
| <u>FH 2 – Zuwendungen, allg. Umlagen und ... (Einzahlungen)</u> | 15.675.734,00 € |
| | Plan 16.416.304,00 € |
| | Ist Vorjahr 14.877.063,26 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Im Bereich der Zuschüsse für laufende Zwecke ging in 2011 ein geringerer Zuschuss für die Förderung von Kindern in Kindertagesstätten ein als im Plan erwartet.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Im Bereich der Schlüsselzuweisungen wird auf die Angaben zu EH 2 der Ergebnisrechnung verwiesen.

Im Bereich der Zuschüsse für laufende Zwecke wurden in 2010 erhebliche offene Posten beglichen, weshalb der Vorjahreswert das Ist aus 2011 übersteigt. Die kompensiert teilweise die erheblichen Mehreinzahlungen bei den Schlüsselzuweisungen.

| | |
|--|-----------------------------|
| <u>FH 3 – Einzahlungen aus der sozialen Sicherung</u> | 12.797.142,42 € |
| | Plan 12.895.800,00 € |
| | Ist Vorjahr 10.492.418,79 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Beim Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen nach dem SGB XII wurden rd. 417.000 € geringere Einzahlungen erzielt; maßgeblich war, dass die Überleitung von Sozialleistungen (in der Regel von Renten) zu weniger Einzahlungen führte als angenommen.

Im Übrigen wird auf die Angaben zu EH 3 der Ergebnisrechnung verwiesen.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Im Bereich des SGB XII ergaben sich aufgrund höherer Auszahlungen (FH 15) auch höhere Einzahlungen aus Erstattungen, insbesondere im Rahmen der summarischen Abrechnung.

Beim SGB II ergab sich wegen der Einführung des sog. Bildungs- und Teilhabepaketes höhere Einzahlungen aus der Leistungsbeteiligung seitens des Bundes.

| | |
|---|----------------------------|
| <u>FH 4 – öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Einzahlungen)</u> | 3.957.423,26 € |
| | Plan 4.001.932,00 € |
| | Ist Vorjahr 3.999.331,92 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Geringeren Einnahmen bei den Kindertagesstättenbeiträgen standen höhere Entgelte für das Bestattungswesen gegenüber.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Abweichung bezieht sich hauptsächlich auf die Einzahlungen der Verwaltungsgebühren und Benutzungsgebühren. Hierzu wird auf die Angaben zu EH 4 der Ergebnisrechnung verwiesen.

| | |
|--|----------------------------|
| <u>FH 5 – privatrechtliche Leistungsentgelte (Einzahlungen)</u> | 1.026.512,15 € |
| | Plan 1.150.122,00 € |
| | Ist Vorjahr 1.045.096,08 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Siehe Angaben zu EH 5 der Ergebnisrechnung.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Es liegt keine erhebliche Abweichung vor.

| | |
|--|----------------------------|
| <u>FH 6 – Kostenerstattung und Kostenumlagen (Einzahlungen)</u> | 3.111.120,21 € |
| | Plan 2.781.385,00 € |
| | Ist Vorjahr 2.622.929,91 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Siehe Angaben zu EH 6 der Ergebnisrechnung. Zudem fielen die Verwaltungskostenbeiträge der beteiligten Unternehmen höher aus als ursprünglich geplant.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Auf die Erläuterung der Planabweichung sowie die Angaben zu EH 6 der Ergebnisrechnung wird verwiesen.

| | |
|---|------------------------|
| <u>FH 7 – Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Einzahlungen)</u> | 815,00 € |
| | Plan 2.700,00 € |
| | Ist Vorjahr 2.804,50 € |

Es liegen keine erheblichen Abweichungen vor.

| | |
|---|----------------------------|
| <u>FH 9 – sonstige laufende Einzahlungen</u> | 3.105.787,66 € |
| | Plan 2.818.336,00 € |
| | Ist Vorjahr 3.421.400,28 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Die entstandenen Verkaufserlöse aus Grundstücksverkäufen waren nicht im Planansatz enthalten. Von dem unter EH 9 aufgezeigten Betrag wurde nur ein Anteil von rd. 274.000 € zahlungswirksam gebucht.

Im Bereich der sonstigen laufenden Einzahlungen wurden zweckgebundene Einnahmen verbucht, die nicht im Plan berücksichtigt waren.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Bei den Verkaufserlösen aus Grundstücksverkäufen wurde nur ein geringer Anteil zahlungswirksam verbucht (s. Erläuterung zur Planabweichung). Dieser fiel in 2011 geringer aus als im Vorjahr. Bei den ordnungsrechtlichen Einzahlungen bestehen zum 31.12.2011 erhebliche offene Posten, welche erst in den Folgejahren zur Auszahlung kommen und deshalb zu einer Abweichung in 2011 führen.

| | |
|--|------------------------------|
| <u>FH 11 – Personalauszahlungen</u> | -30.303.986,84 € |
| | Plan -30.786.650,00 € |
| | Ist Vorjahr -29.393.203,41 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Siehe Angaben zu EH 11 der Ergebnisrechnung.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Abweichung bezieht sich auf Auszahlungen für Dienstbezüge und dgl. sowie Beiträge zu Versorgungskassen. Hierzu wird auf die Angaben zu EH 11 der Ergebnisrechnung verwiesen.

| | |
|---|-------------------------|
| <u>FH 12 – Versorgungsauszahlungen</u> | -7.152,00 € |
| | Plan -8.300,00 € |
| | Ist Vorjahr -7.152,00 € |

Es liegen keine erheblichen Abweichungen vor.

| | |
|---|------------------------------|
| <u>FH 13 – Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen</u> | -18.944.351,93 € |
| | Plan -19.475.370,00 € |
| | Ist Vorjahr -16.999.235,50 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Die Auszahlungen für Energie/Wasser/Abwasser/Abfall fielen geringer aus als ursprünglich geplant.

Die Auszahlungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung beziehen sich teilweise auf konsumtive Projektanteile, welche erst rückwirkend dem konsumtiven Bereich zugeordnet werden konnten und deshalb nur zahlungsneutral berücksichtigt wurden.

Erhebliche Abweichungen bei weiteren Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen entstanden unter anderem durch offene Posten bei der Schülerbeförderung und den Essenskosten, welche erst im Folgejahr beglichen wurden.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Abweichungen beziehen sich hauptsächlich auf die Auszahlungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung einschließlich der geringwertigen Vermögensgegenstände. Auf die Angaben zu EH 13 der Ergebnisrechnung wird hierzu verwiesen.

Bei den Kostenerstattungen an Sondervermögen wurden offene Posten aus Vorjahren in 2011 beglichen.

| | |
|--|-----------------------------|
| <u>FH 14 – Zuwendungen, Umlagen... (Auszahlungen)</u> | -7.970.270,07 € |
| | Plan -7.517.140,00 € |
| | Ist Vorjahr -6.852.696,37 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Siehe Angaben zu EH 16 der Ergebnisrechnung.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Siehe Angaben zu EH 16 der Ergebnisrechnung.

FH 15 – Auszahlungen der sozialen Sicherung **-30.951.245,83 €**

Plan -30.312.800,00 €
Ist Vorjahr -28.264.091,25 €

Erhebliche Abweichungen zum Plan:
Siehe Angaben zu EH 17 der Ergebnisrechnung.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:
Siehe Angaben zu EH 17 der Ergebnisrechnung.

FH 16 – sonstige laufenden Auszahlungen **-4.019.415,78 €**

Plan -4.402.871,00 €
Ist Vorjahr -3.565.031,19 €

Erhebliche Abweichungen zum Plan:
In 2011 fielen Ausgleichsbeiträge in Höhe von rd. 305.000 € an, welche in ursprünglichen Plan nicht berücksichtigt waren.
Dem stehen u.a. Minderausgaben im Bereich der sonstigen Personalaufwendungen, der Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten und der Geschäftsaufwendungen entgegen.
Im Weiteren siehe Angaben zu EH 18 der Ergebnisrechnung.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:
Die Abweichung resultiert größtenteils aus den Ausgleichsbeiträgen, siehe hierzu die Erläuterung zur Planabweichung sowie die Angaben zu EH 18 der Ergebnisrechnung.
Die Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten fielen zudem höher aus als im Vorjahr.

FH 19 – Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen **1.276.421,83 €**

Plan 1.337.350,00 €
Ist Vorjahr 1.250.171,59 €

Erhebliche Abweichungen zum Plan:
Mehrerträge aus der Gewerbesteuervollverzinsung kamen erst in den Folgejahren zur Einzahlung (offener Posten).

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:
Bei den Einzahlungen aus verbundenen Unternehmen ergab sich eine höhere Gewinnausschüttung als im Vorjahr.

FH 20 – Zins- und sonstige Finanzauszahlungen **-4.910.348,26 €**

Plan -5.789.950,00 €
Ist Vorjahr -4.416.739,09 €

Erhebliche Abweichungen zum Plan:
Siehe Angaben zu EH 22 der Ergebnisrechnung.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:
Siehe Angaben zu EH 22 der Ergebnisrechnung.

FH 27 – Einzahlungen aus Investitionszuwendungen 2.278.235,35 €
Plan 3.968.341,00 €
Ist Vorjahr 5.351.345,53 €

Erhebliche Abweichungen zum Plan:
Geplante Investitionszuwendungen der Projekte 1003- Neubau Kindergarten Carl-Spitzweg-Straße, 1005 – Sportkonzeption, 1019 – Robert-Schuman-Schule Errichtung einer IGS und 5027 - Modernisierung Bahnhof Flomersheim kamen nicht zum Tragen.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:
Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen sind hauptsächlich von den Auszahlungen der Projekte abhängig und schwanken demnach im Jahresvergleich. Zuschüsse für fertig gestellte Projekte u.a. aus dem KII-Programm des Bundes wurden in 2010 schlussgerechnet und letztmalig bezahlt.

FH 28 – Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten 1.554.121,56 €
Plan 622.180,00 €
Ist Vorjahr 1.075.425,55 €

Erhebliche Abweichungen zum Plan:
Einzahlungen aus wiederkehrenden Ausbaubeiträgen waren in der Planaufstellung nicht enthalten. Einzahlungen aus Grabnutzungsentgelten fielen höher aus als erwartet.

Als Einzahlung für sonstige Sonderposten ging in 2011 die Ausgleichsleistung für Projekt 5024 - Gewässerrenaturierung zw. B9 und A6 (Ost- und Westseite, Isenach) in Höhe von 250.000 € ein, welche nicht im Planansatz berücksichtigt war.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:
Ausgebliebene Ausbaubeiträge aus 2010 gingen in 2011 ein. Einzahlungen aus Grabnutzungsentgelten fielen in 2011 höher aus als im Vorjahr. Im Vorjahr wurden offene Posten aus Einzahlungen für sonstige Sonderposten beglichen, diese Einzahlungen fielen 2011 weg.

FH 29 – Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände 4.161,64 €
Plan 0,00 €
Ist Vorjahr 0,00 €

Es liegen keine erheblichen Abweichungen vor.

| | |
|---|--------------------------|
| FH 30 – Einzahlungen für Sachanlagen | 132.965,64 € |
| | Plan 450.000,00 € |
| | Ist Vorjahr 341.976,45 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Aufgrund der Vorgabe der ADD in der Haushaltsgenehmigung 2011 sind Verkaufserlöse aus der Veräußerung von Grundstücken ohne Zweckbestimmung mit 50% dem konsumtiven Bereich zuzuführen. Dies findet planmäßig nur über die Höhe der Investitions- und Liquiditätskreditaufnahme Berücksichtigung. In 2011 lagen die Einnahmen bei ca. 400.000 €, ca. 270.000 € wurden nachträglich dem konsumtiven Bereich zugeordnet (siehe FH 9).

Das Grundvermögen der Stadt Frankenthal wurde nachträglich zum Jahresabschluss 2011 grundlegend überarbeitet. Dies konnte nur noch zahlungsneutral erfolgen und hat deshalb keine Auswirkungen auf den Finanzhaushalt.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

In 2011 wurden weniger Grundstücke verkauft als im Vorjahr.

| | |
|---|-----------------------------|
| FH 36 – Auszahlungen für immat. Vermögensgegenstände | -1.501.456,32 € |
| | Plan -1.843.150,00 € |
| | Ist Vorjahr -1.439.185,41 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Die Abweichungen entstanden hauptsächlich im Bereich "Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände" durch Projektverzögerungen u.a. bei den Projekten 1025 - Beschaffung Software Gebäudemanagement, 1054 – Errichtung einer integrierten Leitstelle Ludwigshafen und 2003 - Zuschüsse für Investivprojekte der Frankenthaler Sportvereine. Im Bereich Software und Lizenzen wurden ebenfalls ca. 45.000 € weniger verausgabt als ursprünglich geplant.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die erheblichen Abweichungen sind hauptsächlich von Projekten abhängig und schwanken daher im Zeitvergleich. Hinzu kommt die Begleichung eines offenen Postens im Ist des Vorjahrs.

| | |
|---|------------------------------|
| FH 37 – Auszahlungen für Sachanlagen | -10.808.109,88 € |
| | Plan -12.150.255,00 € |
| | Ist Vorjahr -10.994.417,75 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Die Abweichungen entstanden hauptsächlich im Bereich "Anlagen im Bau" durch Projektverzögerungen u.a. bei den Projekten 1005 – Sportkonzeption, 1032 – Grundhafte Erneuerung der Andreas-Albert-Schule und 5003 - Verbindungsstraße zw. Eisenbahnstraße u. Wormser Straße.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die erheblichen Abweichungen sind hauptsächlich von Projekten abhängig und schwanken daher im Zeitvergleich. In 2011 stiegen die Auszahlungen im Bereich An-

lagen im Bau im Vergleich zum Vorjahr u.a. aufgrund neuer Projekte. Dem stehen geringere Auszahlungen für bebaute Grundstücke und Infrastrukturvermögen entgegen.

FH 45 – Einzahlungen a.d. Aufnahme v. Investitionskrediten 12.713.563,00 €
Plan 8.070.684,00 €
Ist Vorjahr 121.761,63 €

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Die Planung der Investitionskredite richtet sich nach dem geplanten Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit. Wie bereits im Jahresabschluss 2010 aufgezeigt, wurde aufgrund von Abgrenzungsproblematiken der für 2010 geplante Kredit erst im Haushaltsjahr 2011 aufgenommen. Der ausgewiesene Betrag untergliedert sich in 10.110.000 € Investitionskredit und 2.603.563 € Kredit des Landes aus dem KII-Programm.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Höhe der Investitionskredite ist abhängig vom jährlichen Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und kann entsprechend des Saldos in Abhängigkeit des Investitionsvolumens stark abweichen. Des Weiteren wird auf die Erläuterung der Planabweichung verwiesen.

FH 46 – Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten -1.852.173,74 €
Plan -1.980.751,00 €
Ist Vorjahr -1.942.646,73 €

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Die Planung der Tilgung von Investitionskrediten ist abhängig vom zugrunde liegenden Zins- und Tilgungssatz sowie von der tatsächlich im Vorjahr aufgenommenen Kredithöhe und kann von den Planzahlen abweichen.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr können durch Umschuldungen sowie neu aufgenommene Kredite entstehen. Auf die Erläuterung der Planabweichung wird verwiesen.

FH 50 – Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung 4.639.521,92 €
Plan 13.038.553,00 €
Ist Vorjahr 23.500.000,00 €

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Liquiditätskrediten ist abhängig vom jeweiligen Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag und den korrespondierenden Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten. Da der tatsächliche Finanzmittelfehlbetrag geringer ausfiel als geplant, musste auch nur ein geringerer Liquiditätskredit aufgenommen werden.

Der Betrag setzt sich zusammen aus einer Erhöhung des Liquiditätskredits für den städtischen Haushalt in Höhe von 3,3 Mio. € sowie für den Bereich der durchlaufenden Gelder (welche nicht im städtischen Haushalt abgewickelt werden) in Höhe von rd. 1,34 Mio. €.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Auf die Erläuterung zur Planabweichung wird verwiesen. Da auch der Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag jährlich variiert, wirkt sich dies auch in Abweichungen bei Krediten aus.

| | |
|--|----------------------------|
| <u>FH 51 – Abnahme der liquiden Mittel (Einzahlung)</u> | 402.616,94 € |
| | Plan 0,00 € |
| | Ist Vorjahr 1.657.211,70 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Es erfolgt keine Ansatzplanung bei liquiden Mitteln.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Abweichungen der liquiden Mittel sind abhängig vom Kassenbestand zum Bilanzstichtag und können im Zeitvergleich stark variieren.

| | |
|--|---------------------------|
| <u>FH 52 – Zunahme der liquiden Mittel (Auszahlung)</u> | -94.718,65 € |
| | Plan 0,00 € |
| | Ist Vorjahr -203.072,01 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Es erfolgt keine Ansatzplanung bei liquiden Mitteln.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Abweichungen der liquiden Mittel sind abhängig vom Kassenbestand zum Bilanzstichtag und können im Zeitvergleich stark variieren.

| | |
|---|-----------------------------|
| <u>FH 55 – Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern</u> | 54.881.528,16 € |
| | Plan 0,00 € |
| | Ist Vorjahr 51.627.749,14 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Es erfolgt keine Ansatzplanung bei durchlaufenden Geldern.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern werden durch korrespondierende Auszahlungen (FH 56) verausgabt. Eine Belastung des Haushalts erfolgt hierdurch nicht. Durch Verzögerungen der Ein- oder Auszahlungen in das Folgejahr, kann es Abweichungen zwischen Ein- und Auszahlungen geben, diese werden entsprechend in der Bilanz als Forderung bzw. Verbindlichkeit ausgewiesen.

| | |
|--|-------------------------|
| FH 56 – Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern | -54.718.360,15 € |
| Plan | 0,00 € |
| Ist Vorjahr | -60.312.588,24 € |

Erhebliche Abweichungen zum Plan:

Es erfolgt keine Ansatzplanung bei durchlaufenden Geldern.

Erhebliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern werden durch korrespondierende Einzahlungen (FH 55) gedeckt. Eine Belastung des Haushalts erfolgt hierdurch nicht. Durch Verzögerungen der Ein- oder Auszahlungen in das Folgejahr, kann es Abweichungen zwischen Ein- und Auszahlungen geben, diese werden entsprechend in der Bilanz als Forderung bzw. als Verbindlichkeit ausgewiesen.

5. Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

5.1. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlage für die Erhebung der für die Erstellung der Bilanz notwendigen Zahlen zur Darstellung einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Vermögens- und Finanzlage der Stadt Frankenthal (Pfalz) war die Durchführung von Inventuren (körperliche Bestandsaufnahmen bzw. Buchinventur).

Die Erstbewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 auf Grundlage der Vorschriften der Gemeindeeröffnungsbilanz-Bewertungsverordnung (GemEBilBewVO). Näheres zur Bewertung in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 kann dem Anhang zur Eröffnungsbilanz vom 23.11.2011 entnommen werden.

Die ermittelten Werte der Vermögensgegenstände wurden auf Grundlage dieser Bewertungen fortgeschrieben. Neuanschaffungen wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen angesetzt. Angefallene Abschreibungen erfolgten auf Grundlage der vom Ministerium des Innern und für Sport erlassene "Richtlinie über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen und die Berechnung der Abschreibungen (Abschreibungsrichtlinie – VV-AfA) vom 23. November 2006.

Bewusste Abweichungen von der vom fachlich zuständigen Ministerium bekannt gegebenen Abschreibungstabelle bei der Festlegung von (Rest-) Nutzungsdauern wurden nicht getroffen. Für die Berechnung der planmäßigen Abschreibungen wurde die lineare Abschreibungsmethode gemäß § 35 Abs. 1 GemHVO gewählt.

Sofern die exakte Bezeichnung von abzuschreibenden Vermögensgegenständen in der Abschreibungstabelle nicht aufgeführt war, so wurden Nutzungsdauern vergleichbarer Vermögensgegenstände herangezogen. Tauchten auch vergleichbare Vermögensgegenstände in der Abschreibungstabelle nicht auf, so wurde nach Nr. 5 der Richtlinie über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen (Abschreibungsrichtlinie) eine Nutzungsdauer von 10 Jahren angesetzt.

Die Bewertungsmethode für geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde im Jahresabschluss 2011 im Vorgriff auf die Änderung der GemO-VV (Rundschreiben des ISIM vom 31.03.2014) umgestellt. Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 1.000 € ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, wurden direkt dem Ergebnishaushalt zugeordnet und nicht erfasst. Die Umstellung der Bewertungsmethode hat für den Jahresabschluss 2011 zur Folge, dass alle bisher inventarisierten geringwertigen Vermögensgegenstände mit ihrem Restwert im Haushaltsjahr 2011 ausgebucht und dem Ergebnishaushalt zugeordnet wurden. Die sich daraus ergebenden Buchungen werden in der Erläuterung der Bilanzpositionen gesondert aufgezeigt.

Im Jahresabschluss 2011 wurden zudem die bisher bilanzierten Vorräte unter dem Aspekt der Lagerhaltung auf Plausibilität geprüft. Hieraus ergaben sich erhebliche Anpassungen im bisher dokumentierten Vorratsbestand. Es wurde nach Möglichkeit von den zugelassenen Bewertungsvereinfachungsverfahren Gebrauch gemacht.

Sofern möglich wurden die in § 32 GemHVO zugelassenen Bewertungsvereinfachungsverfahren (Gruppen- und Festwertbewertung) angewandt.

5.2. Erläuterung der Bilanzpositionen

A. Aktiva

A.1 Anlagevermögen

Die Ermittlung der Bilanzwerte der Positionen 1.1 und 1.2 erfolgte auf der Basis der im Vergleich zum Jahresabschluss 2010 fortgeschriebenen Bestände unter Berücksichtigung der Anlagenzu- und -abgänge des Jahres 2011.

Zum Jahresabschluss 2011 wurde die Bewertungsmethode für geringwertige Vermögensgegenstände (GWG's) im Vorgriff auf die Änderung der GemO-VV umgestellt (siehe 5.1.). Dies führte zu erhöhten Abgängen aufgrund von vermehrten Ausbuchungen von GWG's. Die hierdurch veranlassten Abgänge sind in der Erläuterung der jeweiligen Bilanzpositionen separat aufgezeigt.

Das Anlagevermögen wurde zum Jahresabschluss 2011 vollständig im digitalen Softwaretool hierfür erfasst und bewirtschaftet. Die Buchungen der Abschreibungen sowie Umbuchungen im Rahmen von Inbetriebnahmen etc. wurden erstmals in 2011 über die Software automatisiert generiert. Im Rahmen der Erfassung der Anlagegüter wurden teilweise umfangreiche Korrekturarbeiten u.a. im Bereich der Grundstücke sowie Richtigstellungen von Vorgängen aus den zurückliegenden Jahresabschlüssen und der Eröffnungsbilanz durchgeführt. Alle hieraus entstandenen Vermögensveränderungen sind in der Erläuterung der jeweiligen Bilanzposition separat aufgezeigt.

Eine Übersicht über das Anlagevermögen der Stadt Frankenthal (Pfalz) ist der beiliegenden Anlagenübersicht zum 31.12.2011 (Anlage I) zu entnehmen.

A.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

A.1.1.1. Gewerbliche Schutzrechte, Werte, Lizenzen **57.044,85 €**
Vorjahr 82.726,05 €

Bei dieser Bilanzposition handelt es sich hauptsächlich um Softwarelizenzen des Bereichs Zentrale Dienste sowie des Bereichs Schulen, Kultur und Sport abzüglich Abschreibungen.

Im Rahmen der Umstellung der Bewertungsmethode für geringwertige Vermögensgegenstände wurden bei dieser Bilanzposition geringwertige Anlagegüter mit einem Gesamtwert von 26.726,83 € ausgebucht (Vgl. Nr. 5.1).

Folgende Veränderungen erfolgten in 2011

| | |
|---|--------------|
| 1. durch Zugang: | 32.369,29 € |
| 2. durch Abgang: | -26.726,83 € |
| <i>davon aufgrund Ausbuchung von GWG's:</i> | -26.726,83 € |
| 3. durch Umbuchung: | 0,00 € |
| 4. durch Abschreibung: | -31.323,66 € |

A.1.1.2. Geleistete Zuwendungen **37.375,00 €**
Vorjahr 38.155,00 €

Hierbei handelt es sich um einen Zuschuss an den DJK SC Schwarz-Weiß 1997 Frankenthal e.V. aus dem Haushaltsjahr 2009 abzüglich Abschreibungen.

Folgende Veränderungen erfolgten in 2011

| | |
|------------------------|-----------|
| 1. durch Zugang: | 0,00 € |
| 2. durch Abgang: | 0,00 € |
| 3. durch Umbuchung: | 0,00 € |
| 4. durch Abschreibung: | -780,00 € |

A.1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse **7.975.983,12 €**
Vorjahr 6.771.062,00 €

Diese Bilanzposition umfasst zum einen die Investitionskostenzuschüsse für Oberflächenentwässerung, die an den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb gezahlt werden. Zum anderen sind hier Investitionskostenzuschüsse an den Zweckverband Verkehrsbund Rhein-Neckar, den Zweckverband Kinderzentrum und den Zweckverband Schule mit Förderschwerpunkt motorische Entwicklung veranschlagt. Ebenfalls ist hier die Investitionskostenumlage für das wasserwirtschaftliche Gesamtkonzept Isenach-Eckbach veranschlagt sowie der Investitionskostenzuschuss für den Sportplatz des Pfalz Instituts für Hören und Kommunikation.

Hier sind als große Projekte zu nennen:

- 1005: Sportkonzeption – Anteil Sportplatz PIH
- 5022: Wasserwirtschaftl. Gesamtkonzept Isenach-Eckbach
- 5058: Investitionskostenanteil an der Straßenoberflächenentwässerung

Folgende Veränderungen erfolgten in 2011

| | |
|---|-------------------|
| 1. durch Zugang: | 729.644,98 € |
| 2. durch Abgang: | -4.161,64 € |
| 3. durch Umbuchung: | 734.253,38 € |
| 4. durch Abschreibung: | -254.815,60 € |
| <i>davon aufgelaufene Abschreibung auf Abgänge:</i> | <i>1.491,25 €</i> |

A.1.1.5. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände **853.249,49 €**
Vorjahr 1.020.188,40 €

Es handelt sich hier um gezahlte Zuschüsse zu Investitionsmaßnahmen, die bis zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen und somit als Anzahlung zu qualifizieren sind. Sie unterliegen deshalb keiner Abschreibung.

Folgende Veränderungen erfolgten in 2011

| | |
|------------------------|---------------|
| 1. durch Zugang: | 817.864,47 € |
| 2. durch Abgang: | -250.550,00 € |
| 3. durch Umbuchung: | -734.253,38 € |
| 4. durch Abschreibung: | 0,00 € |

A.1.2. Sachanlagen

A.1.2.1. Wald, Forsten **4.152.045,56 €**
Vorjahr 4.152.045,56 €

Das auf Wald und Forsten ausgewiesene Grundvermögen erstreckt sich überwiegend auf Gehölz-, Laubwald- und Mischwaldgrundstücke. Hierfür wurde ein Wert von 4.152.045,56 € ausgewiesen.

Der Aufwuchs (Bäume, Gehölz etc.) der Waldgrundstücke sowie sonstige im Stadtgebiet stehende Bäume sind der Bilanzposition A.1.2.9. - Pflanzen und Tiere zugeordnet. Vorhandene Waldwege wurden bei der Bilanzposition A.1.2.4. - Infrastrukturvermögen erfasst.

A.1.2.2. Sonstige unbebaute Grundstücke und ... **42.842.744,57 €**
Vorjahr 41.457.445,83 €

Diese Bilanzposition setzt sich zusammen aus:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--------------------------------|-----------------|-----------------|
| Grünflächen | 28.380.257,84 € | 28.433.385,33 € |
| Ackerland | 8.353.335,48 € | 8.000.071,51 € |
| Schutzflächen | 5.190.653,32 € | 5.144.466,80 € |
| Gewässer | 367.381,88 € | 368.598,89 € |
| sonstige unbebaute Grundstücke | 551.116,05 € | -489.076,70 € |

Hier sind als große Projekte zu nennen:

- 5023: Schaffung von Retentionsraum nördlich A6

Folgende Veränderungen erfolgten in 2011

| | |
|---|----------------|
| 1. durch Zugang: | 2.477.212,89 € |
| <i>davon aufgrund Korrektur der EÖB:</i> | 41.052,92 € |
| <i>davon aufgrund Korrektur der Jahresabschlüsse 2009/2010:</i> | 2.129.795,04 € |
| 2. durch Abgang: | -857.826,86 € |
| <i>davon aufgrund Korrektur der EÖB:</i> | -54.078,91 € |
| <i>davon aufgrund Korrektur der Jahresabschlüsse 2009/2010:</i> | -783.222,20 € |
| 3. durch Umbuchung: | -47.589,52 € |
| <i>davon aufgrund Korrektur der Jahresabschlüsse 2009/2010:</i> | 46.802,42 € |
| 4. durch Abschreibung: | -186.497,77 € |

Wie bereits im Jahresabschluss 2010 aufgezeigt, wurden bisher sämtliche Grundstücksverkäufe auf dieser Bilanzposition im Bereich der sonstigen unbebauten Grundstücke erfasst, unabhängig davon, auf welchem Konto das betreffende Grundstück bilanziert wurde. Dies führte zu einem negativen Ergebnis auf dem entsprechenden Konto in 2010. Die Grundstückszuordnungen wurden deshalb im Jahresabschluss 2011 vollumfänglich überarbeitet. Hieraus ergaben sich erhebliche Korrekturen der Haushaltsjahre 2010 und 2009 sowie der Eröffnungsbilanz. Das Grundvermögen wird nun zum Bilanzstichtag korrekt dargestellt.

A.1.2.3. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte **116.371.588,56 €**
Vorjahr 108.864.796,12 €

Diese Bilanzposition setzt sich zusammen aus bebauten Grundstücken:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|-----------------------------------|-----------------|-----------------|
| mit Wohnbauten | 2.958.064,42 € | 2.996.570,98 € |
| mit sozialen Einrichtungen | 5.742.205,46 € | 4.717.414,75 € |
| mit Schulgebäuden und -turnhallen | 65.645.173,22 € | 57.082.625,05 € |
| mit Kulturanlagen | 7.785.322,02 € | 7.935.008,56 € |
| mit Sportanlagen | 10.982.960,02 € | 12.504.982,36 € |
| mit Gartenanlagen | 202.839,37 € | 202.839,37 € |
| mit Verwaltungsgebäuden | 8.582.946,88 € | 8.722.165,10 € |
| mit sonstigen Gebäuden | 14.472.077,17 € | 14.703.189,95 € |

Hier sind als große Projekte zu nennen:

- 1002: Erweiterung Mahlastraße KITA/MGH
- 1005: Sportkonzeption
- 1008: Sanierung altes Feuerwehrgerätehaus
- 1033: Kita Eppstein - Grundhafte Erneuerung
- 1058: Gestaltung der Außenanlagen der Peter-Trump-Halle
- 9001: Neubau Peter-Trump-Halle
- 9004: Sanierung Sporthalle GS Friedrich-Ebert-Schule

Folgende Veränderungen erfolgten in 2011

| | |
|---|-----------------|
| 1. durch Zugang: | 255.917,54 € |
| <i>davon aufgrund Korrektur der EÖB:</i> | 57.041,35 € |
| 2. durch Abgang: | -455.893,54 € |
| <i>davon aufgrund Korrektur der EÖB:</i> | -3.015,01 € |
| <i>davon aufgrund Korrektur der Jahresabschlüsse 2009/2010:</i> | -39.398,11 € |
| 3. durch Umbuchung: | 9.738.303,03 € |
| <i>davon aufgrund Korrektur der Jahresabschlüsse 2009/2010:</i> | 35.006,60 € |
| 4. durch Abschreibung: | -2.031.534,59 € |

Die Überarbeitung der Grundstückszuordnungen (Vgl. A.1.2.2.) wirkte sich auch auf Grundstückskonten dieser Bilanzposition aus, wodurch sich Korrekturen der Haushaltsjahre 2010 und 2009 sowie der Eröffnungsbilanz ergaben.

A.1.2.4. Infrastrukturvermögen **215.881.171,19 €**
Vorjahr 219.203.019,90 €

Diese Bilanzposition setzt sich zusammen aus:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|---|------------------|------------------|
| Brücken, Tunnel | 7.282.264,69 € | 7.435.343,88 € |
| Stromversorgungsanlagen | 2.437,46 € | 0,00 € |
| Grundstücke | 115.807.545,82 € | 115.814.220,62 € |
| Straßen | 75.867.117,97 € | 78.570.593,41 € |
| Wege | 6.124.963,41 € | 6.340.025,92 € |
| Plätze | 5.423.997,83 € | 5.631.363,32 € |
| Verkehrssicherungsanlagen | 935.393,01 € | 760.031,75 € |
| Anlagen zur Abwicklung, Sicherung und Unterhaltung des Verkehrs | 384.136,58 € | 405.398,65 € |
| Straßenbeleuchtung | 3.447.384,19 € | 3.607.203,34 € |
| sonstiges Infrastrukturvermögen | 605.930,23 € | 638.839,01 € |

Hier sind als große Projekte zu nennen:

- 5005: Ausbau Johannes-Mehring-Straße (Inbetriebnahme)
- 5006: Ausbau Friedensring 1. Bauabschnitt (Inbetriebnahme)
- 5015: Geh- und Radweg zw. Bodelschwinghstraße u. Albert-Schweitzer-Straße
- 5017: Kreisel L453/Elsa-Brändström-Straße
- 5030: Verkehrsrechner
- 5047: Bau Höhenkontrolle am BW 755
- 5065: Gehweg an der Westlichen Ringstraße

Folgende Veränderungen erfolgten in 2011

| | |
|---|-----------------|
| 1. durch Zugang: | 536.154,61 € |
| <i>davon aufgrund Korrektur der EÖB:</i> | 212.126,17 € |
| 2. durch Abgang: | -166.796,74 € |
| <i>davon aufgrund Korrektur der EÖB:</i> | -31.518,16 € |
| <i>davon aufgrund Korrektur der Jahresabschlüsse 2009/2010:</i> | -27.649,76 € |
| 3. durch Umbuchung: | 304.636,96 € |
| <i>davon aufgrund Korrektur der Jahresabschlüsse 2009/2010:</i> | 46.536,89 € |
| 4. durch Abschreibung: | -3.995.843,54 € |

Die Überarbeitung der Grundstückszuordnungen (Vgl. A.1.2.2.) wirkte sich auch auf Grundstückskonten dieser Bilanzposition aus, wodurch sich Korrekturen der Haushaltsjahre 2010 und 2009 sowie der Eröffnungsbilanz ergaben.

A.1.2.6. Kunstgegenstände, Denkmäler **666.858,50 €**
Vorjahr 867.909,15 €

Unter dieser Bilanzposition wurden Gemälde, Skulpturen, Kunstgegenstände, Denkmäler und Sammlungen erfasst.

Im Rahmen der Umstellung der Bewertungsmethode für geringwertige Vermögensgegenstände wurden bei dieser Bilanzposition geringwertige Anlagegüter mit einem Gesamtwert von 199.637,58 € ausgebucht (Vgl. Nr. 5.1).

Folgende Veränderungen erfolgten in 2011

| | |
|---|---------------|
| 1. durch Zugang: | 0,00 € |
| 2. durch Abgang: | -199.637,58 € |
| <i>davon aufgrund Ausbuchung von GWG's:</i> | -199.637,58 € |
| 3. durch Umbuchung: | 0,00 € |
| 4. durch Abschreibung: | -1.413,07 € |

Grundsätzlich unterliegen Kunstgegenstände keiner Abschreibung. Die Abschreibungen beziehen sich hierbei auf diverse Hinweis- und Gedenktafeln, Mauerfragmente sowie das Sandsteinkreuz im Hauptfriedhof.

A.1.2.7. Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge **1.936.583,56 €**
Vorjahr 2.037.004,76 €

Diese Bilanzposition setzt sich zusammen aus:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|----------------------------------|----------------|----------------|
| Fahrzeugen | 1.502.952,79 € | 1.671.422,77 € |
| Maschinen und technische Anlagen | 371.740,99 € | 349.363,72 € |
| Betriebsvorrichtungen | 61.889,78 € | 16.218,27 € |

Im Rahmen der Umstellung der Bewertungsmethode für geringwertige Vermögensgegenstände wurden bei dieser Bilanzposition geringwertige Anlagegüter mit einem Gesamtwert von 90.973,81 € ausgebucht (Vgl. Nr. 5.1).

Folgende Veränderungen erfolgten in 2011

| | |
|---|---------------|
| 1. durch Zugang: | 227.674,69 € |
| 2. durch Abgang: | -95.094,64 € |
| <i>davon aufgrund Ausbuchung von GWG's:</i> | -90.973,81 € |
| 3. durch Umbuchung: | 4.501,96 € |
| <i>davon aufgrund Korrektur der Jahresabschlüsse 2009/2010:</i> | 92.290,54 € |
| 4. durch Abschreibung: | -237.503,21 € |
| <i>davon aufgelaufene Abschreibung auf Abgänge:</i> | 3.799,00 € |

A.1.2.8. Betriebs- und Geschäftsausstattung **4.480.586,63 €**
Vorjahr 5.182.832,76 €

Diese Bilanzposition setzt sich zusammen aus:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|------------------------------------|----------------|----------------|
| Betriebsausstattung | 1.091.536,31 € | 1.298.518,69 € |
| Geschäftsausstattung | 2.842.964,46 € | 3.130.938,80 € |
| Medienbestand | 339.625,00 € | 339.625,00 € |
| geringwertige Vermögensgegenstände | 0,00 € | 90.046,06 € |
| Sonstiges | 206.460,86 € | 323.704,21 € |

Im Rahmen der Umstellung der Bewertungsmethode für geringwertige Vermögensgegenstände wurden bei dieser Bilanzposition geringwertige Anlagegüter mit einem Gesamtwert von 1.239.772,57 € ausgebucht (Vgl. Nr. 5.1).

Folgende Veränderungen erfolgten in 2011

| | |
|---|-----------------|
| 1. durch Zugang: | 431.642,32 € |
| 2. durch Abgang: | -1.246.841,22 € |
| <i>davon aufgrund Ausbuchung von GWG's:</i> | -1.239.578,65 € |
| 3. durch Umbuchung: | 412.297,65 € |
| 4. durch Abschreibung: | -299.344,88 € |
| <i>davon aufgelaufene Abschreibung auf Abgänge:</i> | 62,88 € |

A.1.2.9. Pflanzen und Tiere **21.851,70 €**
Vorjahr 22.097,43 €

Unter dieser Position wurden sowohl der Baumbestand im Stadtgebiet erfasst als auch der vorhandene Tierbestand im Tiergehege "kleiner Wald", welcher mit einem Festwert von 1,00 € bilanziert wurde. In 2011 wurden 297 Bäume gefällt und 87 Bäume neu gepflanzt.

Folgende Veränderungen erfolgten in 2011

| | |
|---|-------------|
| 1. durch Zugang: | 7.545,91 € |
| 2. durch Abgang: | -7.757,88 € |
| <i>davon aufgrund Ausbuchung von GWG's:</i> | -7.483,91 € |
| 3. durch Umbuchung: | 0,00 € |
| 4. durch Abschreibung: | -33,76 € |

A.1.2.10. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau **5.943.384,08 €**
Vorjahr 9.997.098,62 €

Hierbei handelt es sich um Investitionsmaßnahmen, die bis zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen sind. Sie unterliegen deshalb keiner Abschreibung.

Entwicklung der Anlagen im Bau im Haushaltsjahr 2011 mit Einzeldarstellung der größten Projekte bzw. Bewegungen (Werte in T€):

| Pro- jekt | Bezeichnung | Anfangs- bestand | Zugang | Abgang | Umbu- chung | End- bestand |
|--------------|---|---------------------|--------|--------|----------------|-----------------|
| 1002 | Erweiterung Mahlastraße KITA/MGH | 1.364 | 1.392 | -156 | -1.024 | 1.576 |
| 1003 | Neubau Kindergarten am Strandbad | 67 | 600 | 0 | 0 | 667 |
| 1005 | Sportkonzeption | 232 | 342 | 0 | -232 | 342 |
| 1007 | Erschließung Neubaugebiet Landwirt- schaftsschule | 520 | 0 | -520 | 0 | 0 |
| 1019 | Robert-Schuman-Schule - Errichtung einer IGS | 2.275 | 834 | -558 | -2.411 | 140 |
| 1023 | Fahrzeugbeschaffung Brandschutz | 0 | 0 | 0 | 107 | 107 |
| 1027 | Schiller-Realschule - Schulstrukturereform | 144 | 0 | 0 | 0 | 144 |
| 1028 | Karolinengymnasium - Grundhafte Erneue- rung | 306 | 86 | 0 | 0 | 392 |
| 1029 | Albert-Einstein-Gymnasium - Grundhafte Erneuerung der Aula | 218 | 3 | 0 | 0 | 221 |
| 1032 | Andreas-Albert-Schule - Grundhafte Erneue- rung | 288 | 560 | -201 | -263 | 384 |
| 1033 | Kita Eppstein - Grundhafte Erneuerung | 18 | 132 | -6 | -144 | 0 |
| 1043 | Grundhafte Erneuerung Erkenbertschule | 0 | 340 | 0 | 0 | 340 |
| 1048 | Schulhofgestaltung Pestalozzischule und Albert-Schweitzer-Schule | 0 | 148 | -78 | -70 | 0 |
| 1050 | Grundhafte Erneuerung der KITA Jakobs- platz | 0 | 243 | -243 | 0 | 0 |
| 1058 | Gestaltung der Außenanlagen der Peter- Trump-Halle | 0 | 314 | -8 | -306 | 0 |
| 5017 | Kreisel L453/Elsa-Brändström-Straße | 254 | 0 | 0 | -254 | 0 |
| 5027 | Modernisierung Bahnhof Flomersheim | 46 | 539 | 0 | -4 | 581 |
| 5056 | Grundhafte Erneuerung Erkenbertbrunnen | 12 | 152 | -163 | 0 | 1 |

| Pro- jekt | Bezeichnung | Anfangs- bestand | Zugang | Abgang | Umbu- chung | End- bestand |
|--|---|---------------------|--------------|---------------|----------------|-----------------|
| 9001 | KII: Neubau Sporthalle Peter-Trump-Halle | 2.590 | 2.388 | -94 | -4.884 | 0 |
| 9002 | KII: Sanierung Gebäude Realschule FT | 396 | 10 | 0 | 0 | 406 |
| 9003 | KII: Sanierung Sporthalle Berufsbildende Schule FT | 26 | 91 | -117 | 0 | 0 |
| 9004 | KII: Sanierung Sporthalle GS Friedrich-Ebert FT | 825 | 176 | -55 | -946 | 0 |
| sonstige AiB | | 416 | 389 | -182 | 19 | 642 |
| Gesamt | | 9.997 | 8.739 | -2.381 | -10.412 | 5.943 |
| <i>davon aufgrund Korrektur der Jahresabschlüsse 2009/2010</i> | | | | -10 | -251 | |
| <i>davon aufgrund Ausbuchung von GWG's</i> | | | | -9 | | |

A.1.3. Finanzanlagen

Genauere Informationen zu den Beteiligungsverhältnissen der Stadt Frankenthal (Pfalz) sind der Übersicht zum Anteilsbesitz (Anlage II) zu entnehmen. In der Übersicht sind ebenfalls die mittelbaren Beteiligungen über Dritte erläutert. Diese sind in der Bilanz nicht aufzuzeigen und finden ihre Berücksichtigung im Gesamtabchluss.

A.1.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen **159.000,00 €**
Vorjahr 159.000,00 €

Verbundene Unternehmen sind Unternehmen, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird bzw. werden kann. Die Bilanzposition beinhaltet folgende Unternehmen:

| | Anteil | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--------------------------------------|--------|--------------|--------------|
| CongressForum Frankenthal GmbH | 100 % | 134.000,00 € | 134.000,00 € |
| Stadtklinik Frankenthal Service GmbH | 100 % | 25.000,00 € | 25.000,00 € |

Die Bilanzposition hat sich im Haushaltsjahr 2011 nicht verändert.

A.1.3.3. Beteiligungen **463.300,00 €**
Vorjahr 461.200,00 €

Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, die aber nicht unter verbundene Unternehmen ausgewiesen werden.

Die Bilanzposition beinhaltet folgende Unternehmen:

| | Anteil | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|---|--------|--------------|--------------|
| Baugesellschaft Frankenthal (Pfalz) GmbH | 25,1 % | 301.200,00 € | 301.200,00 € |
| Wirtschaftsförderungsgesellschaft Frankenthal (Pfalz) mbH | 27,1 % | 160.000,00 € | 160.000,00 € |
| Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration Vorderpfalz-Ludwigshafen mbH | 8,4 % | 2.100,00 € | *0,00 € |

Im Jahresabschluss 2011 wurden die Anteile an der Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration Vorderpfalz-Ludwigshafen mbH aufgrund einer Korrektur der Kontenzuordnung der Bilanzposition A.1.3.3. zugeordnet. Diese waren bis zum Jahresabschluss 2010 noch der Bilanzposition A.1.3.7. zugeordnet. Die Höhe des Anteils hat sich gegenüber dem Jahr 2010 nicht verändert.

A.1.3.5. Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen **22.905.613,71 €**
Vorjahr 22.878.068,75 €

In dieser Bilanzposition sind folgende die Anteile an Sondervermögen sowie Mitgliedschaften an Zweckverbänden erfasst:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--|-----------------|-----------------|
| Eigen- und Wirtschaftsbetrieb der Stadt Frankenthal (Pfalz) | 21.630.300,00 € | 21.630.300,00 € |
| Stadtklinik Frankenthal (Pfalz) | 1.217.700,00 € | 1.217.700,00 € |
| Gewässerzweckverband Isenach-Eckbach – Verbund Region Rhein-Neckar | 24.782,64 € | 24.782,64 € |
| Zweckverband Kinderzentrum Ludwigshafen a.R. | 32.830,07 € | 32.830,07 € |
| Zweckverband Schule mit Förderschwerpunkt motorische Entwicklung Ludwigshafen a.R. | 1,00 € | -27.543,96 € |

Im Haushaltsjahr 2011 wurde der eingebuchte Betrag für die Mitgliedschaft am Zweckverband Schule mit Förderschwerpunkt motorische Entwicklung Ludwigshafen a.R. auf 1 € korrigiert. Da negative Anteile aufgrund von negativem Eigenkapital im Anlagevermögen nicht ausgewiesen werden, wurde hierfür ein Erinnerungswert von 1 € eingebucht.

A.1.3.7. Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens **629.596,64 €**
Vorjahr 555.230,29 €

Hierbei handelt es sich um die Beteiligung am Fonds für Kommunale Versorgungsrücklagen (KVR-Fonds), welcher von der Pfälzischen Pensionsanstalt (ppa) für die Stadt Frankenthal (Pfalz) geführt wird. Der Wertansatz in Höhe von 629.596,64 € beruht auf deren Informationen und Berechnungen. In 2011 wurden Zuschreibungen in Höhe von 76.466,35 € verzeichnet.

Im Jahresabschluss 2011 wurden die Anteile an der Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration Vorderpfalz-Ludwigshafen mbH aufgrund einer Korrektur der Kontenzuordnung der Bilanzposition A.1.3.3. zugeordnet. Diese waren bis zum Jahresabschluss 2010 noch unter dieser Position erfasst.

A.2. Umlaufvermögen

A.2.1. Vorräte

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2011 wurden die Vorratsbestände unter dem Aspekt der Lagerhaltung grundlegend geprüft und überarbeitet (siehe 5.1.). In diesem Rahmen wurde von den zulässigen Bewertungsvereinfachungsverfahren Gebrauch gemacht.

A.2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe **44.606,09 €**
Vorjahr 163.322,24 €

Folgende Vorräte sind in dieser Bilanzposition erfasst:

| | |
|---|-------------|
| 1. Betriebsmaterial Verwaltung (Festwert) | 20.000,00 € |
| 2. Betriebsstoffe Feuerwehr (Festwert) | 18.000,00 € |
| 3. Friedhofsvorräte (Festwert) | 1.000,00 € |
| 4. Heizöl des Schullandheims | 5.606,09 € |

A.2.1.3. Fertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren **703.939,52 €**
Vorjahr 1.146.569,28 €

In dieser Bilanzposition sind die zu veräußernden Grundstücke mit einem Wert von 703.939,52 € bilanziert.

Folgende Veränderungen erfolgten in 2011

| | |
|--|---------------|
| 1. durch Anpassung des sonstigen Vorratsbestands | -57.040,67 € |
| 2. durch Abgang aus Grundstücksverkäufen | -73.883,58 € |
| 3. Korrektur der Jahresabschlüsse 2009 und 2010 | -190.625,94 € |
| 4. Korrektur der Eröffnungsbilanz | -121.079,57 € |

Wie bereits im Jahresabschluss 2010 aufgezeigt, wurden bisher sämtliche Grundstücksverkäufe unter der Bilanzposition A.1.2.2. im Bereich der sonstigen unbebauten Grundstücke erfasst, unabhängig davon, auf welchem Konto das betreffende Grundstück bilanziert wurde. Die Grundstückszuordnungen wurden deshalb im Jahresabschluss 2011 vollumfänglich überarbeitet. Hieraus ergaben sich erhebliche Korrekturen der Haushaltsjahre 2010 und 2009 sowie der Eröffnungsbilanz. Das Grundvermögen wird nun zum Bilanzstichtag korrekt dargestellt.

A.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Genauere Informationen sind der Forderungsübersicht (Anlage III) zu entnehmen.

A.2.2.1. öffentlich-rechtliche Forderungen... **11.693.600,58 €**
Vorjahr 9.829.158,83 €

Bei dieser Position werden ausstehende Steuereinnahmen, Verwaltungsgebühren, Beiträge, Bußgelder, Kostenersätze und Rückforderungen von zu Unrecht gezahlten Sozialleistungen sowie Zuweisungen und Zuschüsse bilanziert.

Diese Bilanzposition setzt sich zusammen aus:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--|-------------------|-------------------|
| Gebührenforderungen | 595.793,65 € | 498.745,40 € |
| Beitragsforderungen | 399.201,75 € | 152.871,72 € |
| Steuerforderungen | 4.963.275,69 € | 3.003.684,04 € |
| Forderungen aus Transferleistungen | 7.833.992,90 € | 5.791.657,08 € |
| sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen | 589.557,96 € | 382.200,59 € |
| Pauschalwertberichtigung | -169.929,77 € | 0,00 € |
| Einzelwertberichtigung | -2.476.945,00 € | 0,00 € |
| Wertberichtigung aus Abzinsung | -41.346,60 € | 0,00 € |

A.2.2.2. Privatrechtliche Forderungen a.L.u.L. **206.897,80 €**
Vorjahr 95.706,57 €

Unter diese Position fallen ausstehende Verkaufserlöse, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung sowie Erlöse aus den Essensabgaben der Schulen.

Diese Bilanzposition setzt sich zusammen aus Forderungen:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|
| gegen private Unternehmen | 135.524,49 € | 0,00 € |
| gegen den sonstigen privaten Bereich | 119.879,09 € | 93.994,57 € |
| gegen Sonstige | 1.184,33 € | 1.712,00 € |
| Pauschalwertberichtigung | -4.365,95 € | 0,00 € |
| Einzelwertberichtigung | -45.324,16 € | 0,00 € |

A.2.2.3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen **0,00 €**
Vorjahr 55,00 €

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

| | |
|---|-------------------|
| <u>A.2.2.4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</u> | 1.292,01 € |
| | Vorjahr 0,00 € |

Hierbei handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Baugesellschaft Frankenthal GmbH.

| | |
|---|-------------------------|
| <u>A.2.2.5. Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen</u> | 14.953.833,60 € |
| | Vorjahr 16.176.085,71 € |

Diese Bilanzposition umfasst Forderungen gegen den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb der Stadt Frankenthal (Pfalz) in Höhe von 526.867,70 € sowie Forderungen gegen die Stadtklinik Frankenthal (Pfalz) von insgesamt 14.426.965,90 € (davon 2.076.355,62 € aus der Aufnahme von Investitionskrediten, siehe P.4.2.1, und 7 Mio. € aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung, siehe P.4.2.2.).

| | |
|--|--------------------|
| <u>A.2.2.6. Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich</u> | 22.456,09 € |
| | Vorjahr 1.481,21 € |

Diese Bilanzposition enthält hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen gegen den öffentlichen Bereich.

Diese Bilanzposition setzt sich zusammen aus Forderungen:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|---|-------------------|-------------------|
| gegen das Land (a.L.u.L.) | 523,78 € | 19,79 € |
| gegen Gemeinden und Gemeindeverbände (a.L.u.L.) | 19.731,93 € | 1.335,09 € |
| gegen Zweckverbände (a.L.u.L.) | 1.487,25 € | 0,00 € |
| gegen den sonstigen öffentlichen Bereich (a.L.u.L.) | 450,00 € | 0,00 € |
| Gegen Sparkassen (sonstige) | 285,40 € | 126,33 € |
| Pauschalwertberichtigung | -22,27 € | 0,00 € |

| | |
|---|------------------------|
| <u>A.2.2.7. Sonstige Vermögensgegenstände</u> | 9.894.543,90 € |
| | Vorjahr 2.597.210,98 € |

In dieser Bilanzposition werden alle Forderungen aus dem Verwehr- und Vorschussbereich aufgezeigt, wie z.B. treuhänderische Gelder, Wohngeld-Mietzuschüsse, Wohngeld-Lastenzuschüsse etc., soweit diese nicht einer anderen Position zuzuordnen sind.

Nach Umstellung von Kameralistik auf Doppik wurden verschiedene Sachverhalte weiterhin programmtechnisch nach alter Handhabungsweise auf kamerale Art ge-

bucht, sodass sich hieraus jahresübergreifende Zahlungsströme ergaben. Dies wurde im Rahmen umfangreicher Arbeiten zum Jahresabschluss 2011 bereinigt. Die aus der veralteten Buchungsweise entstandenen jahresübergreifenden Differenzen stellen sich im Jahresabschluss als Forderung in Höhe von rd. 7,85 Mio. € dar. Diese Forderung wird bis zum Haushaltsjahr der endgültigen Umstellung der Buchungsweise Jahr für Jahr weiter abgebaut, wodurch sich diese Forderung in den nachfolgenden Jahresabschlüssen sukzessive verringert.

A.2.2.8. Wertberichtigungen **0,00 €**
Vorjahr -2.471.316,11 €

Die Wertberichtigung auf Forderungen erfolgte durch Einzelwertberichtigungen (Forderungen > 10.000 €), pauschalierte Einzelwertberichtigungen (Forderungen < 10.000 €) und Pauschalwertberichtigungen sowie durch die Abzinsung von Forderungen.

Bisher war es nicht möglich, die Wertberichtigungen auf einzelne Bilanzpositionen auszuwerten, weshalb die Bilanzierung unter der gesonderten Bilanzposition A.2.2.8. erfolgte. Zum Jahresabschluss 2011 konnte das Verfahren umgestellt werden, sodass die Wertberichtigungen nun auf den einzelnen Bilanzpositionen ausgewiesen werden kann. Die Bilanzposition A.2.2.8. weist demnach ab dem Jahresabschluss 2011 keinen Wert mehr aus und wird ab dem Jahresabschluss 2012 nicht mehr ausgewiesen.

Insgesamt stellen sich die auf den einzelnen Bilanzpositionen verbuchten Wertberichtigungen in der Summe wie folgt dar:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--|-------------------|-------------------|
| Einzelwertberichtigung auf Forderungen | -2.632.214,06 € | -2.203.677,00 € |
| Pauschalwertberichtigung auf Forderungen | -312.762,93 € | -234.490,66 € |
| Wertberichtigung aus der Abzinsung von Forderungen | -41.346,60 € | -33.148,45 € |

A.2.3. Wertpapiere des Umlaufvermögens **0,00 €**
Vorjahr 0,00 €

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind bei der Stadt Frankenthal (Pfalz) nicht vorhanden.

A.2.4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks **727.693,61 €**
Vorjahr 391.109,72 €

Diese Bilanzposition setzt sich zusammen aus:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|---|--------------|--------------|
| Guthaben bei der Sparkasse Rhein-Haardt | 413.294,24 € | 0,00 € |
| Guthaben bei der Postbank Ludwigshafen | 47.552,23 € | 103.085,40 € |
| Treuhandvermögen aus Bestattungs- und Grabpflegevorsorgeverträgen | 264.326,87 € | 287.128,87 € |
| Barkasse der Stadtkasse | 2.520,27 € | 895,45 € |

Die ausgewiesenen Beträge zeigen den Bestand zum 31.12.2011 auf.

Da das Treuhandvermögen Einnahmen vor dem Bilanzstichtag und einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellt, wurde auch der hierfür in der Eröffnungsbilanz gebildete passive Rechnungsabgrenzungsposten (Bilanzposition P.5.) entsprechend der Veränderungen angepasst.

A.3. Ausgleichsposten für latente Steuern **0,00 €**
Vorjahr 0,00 €

Ausgleichsposten für latente Steuern waren für die Stadt Frankenthal (Pfalz) zum Bilanzstichtag nicht zu berücksichtigen.

A.4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gebildet für Auszahlungen in 2011, die einen Aufwand in 2012 oder Folgejahren darstellen. Dies resultiert aus der periodengerechten Darstellung der Aufwendungen in der Ergebnisrechnung.

A.4.2. sonstige Rechnungsabgrenzungsposten **471.735,80 €**
Vorjahr 1.718.405,70 €

In 2011 wurden aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 471.735,80 € gebildet. Diese beinhalten u.a. Beamtenentgelte für Januar 2012.

A.5. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag **0,00 €**
Vorjahr 0,00 €

Überwiegt in der Bilanz die Summe der Passiva gegenüber der Summe der Aktiva, so ist der entsprechende Differenzbetrag auf der Aktivseite gesondert unter der Bezeichnung "nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" auszuweisen, § 39 GemHVO. Im umgekehrten Fall bei einem höheren Wert der Aktiva ist der zu-

stande kommende Differenzbetrag auf der Passivseite als "Kapitalrücklage" zu berücksichtigen.

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) kann zum Bilanzstichtag eine um 201.110.042,84 € höhere Summe auf der Seite der Aktiva ausweisen. Somit wird die Bilanzposition "nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" mit 0,00 € ausgewiesen.

P. Passiva

P.1. Eigenkapital **151.663.690,50 €**
Vorjahr 153.945.440,84 €

Das Eigenkapital zeigt den Nettobestand des Vermögens der Stadt Frankenthal (Pfalz). Es wird durch den Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag erhöht oder vermindert.

Das Eigenkapital der Stadt Frankenthal hat sich seit der Eröffnungsbilanz vom 01.01.2009 folgendermaßen entwickelt:

| Jahr | Jahresfehlbetrag | Sonstige EK-Buchungen | Eigenkapital Bilanz |
|--------------|-------------------------|------------------------|---------------------|
| 01.01.2009 | Eröffnungsbilanz | | 202.764.769,36 € |
| 31.12.2009 | -20.366.041,99 € | -1.810.206,84 € | 180.588.520,53 € |
| 31.12.2010 | -17.091.849,73 € | -9.551.229,96 € | 153.945.440,84 € |
| 31.12.2011 | -11.988.460,62 € | 9.706.710,28 € | 151.663.690,50 € |
| Summe | -49.446.352,34 € | -1.654.726,52 € | |

P.1.1. Kapitalrücklage **201.110.042,84 €**
Vorjahr 191.403.332,56 €

Wie bereits unter A.5. erläutert, weist die Kapitalrücklage den Differenzbetrag zwischen der Summe der Aktiva und der Summe der Passiva aus. Dieser beträgt zum Bilanzstichtag 201.110.042,84 €.

Gemäß § 14 KomDoppikLG sind Korrekturen der Eröffnungsbilanz bis zum Jahresabschluss 2013 möglich.

Aufgrund von Korrekturen wurde die Kapitalrücklage folgendermaßen verändert; eine Erläuterung zu den jeweiligen Korrekturen ist bei der entsprechenden Bilanzposition zu finden:

| BP | Pro- dukt | Konto | Korrektur | Soll | Haben |
|--|--------------|-------|---|-------------------------|-------------------------|
| Anfangsbestand Kapitalrücklage | | | | | 191.403.332,56 € |
| Korrekturen der Eröffnungsbilanz | | | | | |
| A.1.2.2. | 1142 | 02 | Korrektur Grundstücksbestand | 54.078,91 € | 41.052,92 € |
| A.1.2.3. | 1142 | 03 | Korrektur Grundstücksbestand | 3.015,01 € | 57.041,35 € |
| A.1.2.4. | 5411 | 048 | Korrektur Grundstücksbestand | 31.518,16 € | 212.126,17 € |
| A.1.3.5. | 2011 | 1231 | Korrektur Negativanteile Zweckverband | | 27.544,96 € |
| A.2.1. | 1142 | 1431 | Korrektur Grundstücksbestand | 121.079,57 € | |
| P.3.4. | div. | 295 | Korrektur Rückstellungen | | 122.215,06 € |
| P.4.11. | div. | 3799 | Korrektur fehlerhafter EK-Buchungen aus Vorjahren bei Forderungen und Verbindlichkeiten | -4.714.488,12 € | 4.741.933,35 € |
| Kapitalrücklage Schlussbilanzwert | | | | 201.110.042,84 € | |

P.1.3. Ergebnisvortrag **-37.457.891,72 €**
Vorjahr -20.366.041,99 €

Gemäß § 18 Abs. 4 Nr. 2 GemHVO ist der Fehlbetrag des Vorjahres auf neue Rechnung vorzutragen und innerhalb der nächsten 5 Haushaltsjahre durch Jahresüberschüsse auszugleichen. Ein danach verbleibender Fehlbetrag ist gemäß § 18 Abs. 4 Nr. 3 GemHVO mit der Kapitalrücklage zu verrechnen.

Der Jahresfehlbetrag aus dem Jahresabschluss 2010 in Höhe von 17.091.849,73 € wurde von der Bilanzposition P.1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag auf die Bilanzposition P.1.3 Ergebnisvortrag umgebucht. Der Bestand setzt sich folgendermaßen zusammen:

- | | |
|---------------------------|------------------|
| 1. Jahresfehlbetrag 2009: | -20.366.041,99 € |
| 2. Jahresfehlbetrag 2010: | -17.091.849,73 € |

P.1.4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag **-11.988.460,62 €**
Vorjahr -17.091.849,73 €

Diese Bilanzposition weist den Jahresfehlbetrag der Ergebnisrechnung 2011 aus. Dieser beträgt 11.988.460,62 €.

P.2. Sonderposten

P.2.2. Sonderposten aus Anlagevermögen

Die Sonderposten aus Anlagevermögen sind im Folgenden näher veranschaulicht. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt ertragswirksam entsprechend der Abschreibung des jeweiligen Anlageguts.

Zum Jahresabschluss 2011 wurde die Bewertungsmethode für geringwertige Vermögensgegenstände (GWG's) im Vorgriff auf die Änderung der GemO-VV umgestellt (siehe 5.1. und A.1.). Die hieraus entstandenen Abgänge im Bereich des Anlagevermögens wirken sich auch auf hierfür bestehenden Sonderposten aus. Die hierdurch veranlassten Abgänge sind in der Erläuterung der jeweiligen Bilanzpositionen separat aufgezeigt.

Analog des Anlagevermögens wurden auch die Sonderposten zum Jahresabschluss 2011 vollständig im digitalen Softwaretool hierfür erfasst und bewirtschaftet. Die Buchungen der Auflösungen sowie Umbuchungen im Rahmen von Inbetriebnahmen etc. wurden erstmals in 2011 über die Software automatisiert generiert. Die im Anlagevermögen erfolgten Korrekturarbeiten u.a. im Bereich der Grundstücke sowie Richtigstellungen von Vorgängen aus den zurückliegenden Jahresabschlüssen und der Eröffnungsbilanz wirken sich analog auch auf die betreffenden Sonderposten aus. Alle hieraus entstandenen Veränderungen sind in der Erläuterung der jeweiligen Bilanzposition separat aufgezeigt.

P.2.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen **27.806.763,55 €**
Vorjahr 25.232.918,97 €

Die Position setzt sich zusammen aus Sonderposten aus Zuwendungen:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--|-------------------|-------------------|
| von verbundenen Unternehmen | 907.598,55 € | 846.010,44 € |
| von Sondervermögen/Eigenbetrieben | 425.989,09 € | 449.500,00 € |
| vom öffentlichen Bereich (Bund) | 16.129,96 € | 6.522,88 € |
| vom öffentlichen Bereich (Land) | 25.952.491,58 € | 23.351.789,75 € |
| vom öffentlichen Bereich (sonstige) | 10.211,12 € | 15.451,45 € |
| vom privaten Bereich (private Unternehmen) | 58.945,25 € | 63.982,54 € |
| vom privaten Bereich (sonstige) | 435.398,00 € | 499.661,91 € |

Hier sind als Sonderposten für große Projekte zu nennen:

- 1002: Erweiterung Mahlastraße KITA/MGH
- 5023: Schaffung von Retentionsraum nördlich der A6
- 5030: Verkehrsrechner
- 5047: Bau Höhenkontrolle am BW 755
- 9002: KII: grundhafte Sanierung Realschule

Im Rahmen der Umstellung der Bewertungsmethode für geringwertige Vermögensgegenstände wurden bei dieser Bilanzposition Sonderposten für geringwertige Anlagegüter mit einem Gesamtwert von 137.116,21 € ausgebucht (Vgl. Nr. 5.1).

Folgende Veränderungen erfolgten in 2011

| | |
|---|----------------|
| 1. durch Zugang: | 992.987,42 € |
| 2. durch Abgang: | -287.193,62 € |
| <i>davon aufgrund Ausbuchung von GWG's:</i> | -137.116,21 € |
| 3. durch Umbuchung: | 2.618.238,29 € |
| 4. durch Auflösung: | -750.187,51 € |

P.2.2.2. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten **11.673.032,13 €**
Vorjahr 11.440.952,18 €

Die Position setzt sich zusammen aus Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|---|-----------------|-----------------|
| von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 4.814,00 € | 5.810,00 € |
| vom öffentlichen Bereich (Gemeinden und Gemeindeverbände) | 27.219,25 € | 16.680,86 € |
| vom privaten Bereich (private Unternehmen) | 700.693,81 € | 732.230,02 € |
| vom privaten Bereich (sonstige) | 10.940.305,07 € | 10.686.231,30 € |

Die Überarbeitung der Grundstückszuordnungen (Vgl. A.1.2.2.) wirkte sich auch auf Erschließungsbeiträge dieser Bilanzposition aus, wodurch sich Korrekturen der Haushaltsjahre 2010 und 2009 ergaben.

Folgende Veränderungen erfolgten in 2011

| | |
|---|----------------|
| 1. durch Zugang: | 1.036.857,11 € |
| <i>davon aufgrund Korrektur der Jahresabschlüsse 2009/2010:</i> | 168.074,77 € |
| 2. durch Abgang: | -126.346,56 € |
| 3. durch Umbuchung: | 0,00 € |
| 4. durch Auflösung: | -678.430,60 € |

P.2.2.3. Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen **3.650.365,63 €**
Vorjahr 5.544.772,66 €

Diese Position setzt sich zusammen aus Anzahlungen auf Sonderposten:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|---------------------------------------|----------------|----------------|
| aus Zuwendungen | 1.908.653,41 € | 3.667.272,36 € |
| aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 1.741.712,22 € | 1.877.500,30 € |

Entwicklung der Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen im Haushaltsjahr 2011 mit Einzeldarstellung der größten Projekte bzw. Bewegungen (Werte in T€):

| Projekt | Bezeichnung | Anfangsbestand | Zugang | Abgang | Umbuchung | Endbestand |
|---------------------------------------|--|----------------|--------------|-------------|---------------|--------------|
| 1002 | Erweiterung Mahlastraße KITA/MGH | 312 | 0 | 0 | -128 | 184 |
| 1019 | Robert-Schuman-Schule - Errichtung einer IGS | 20 | 0 | 0 | 0 | 20 |
| 1023 | Fahrzeugbeschaffung Brandschutz | 0 | 0 | 0 | 41 | 41 |
| 1028 | Karolinengymnasium - Grundhafte Erneuerung | 242 | 0 | 0 | 0 | 242 |
| 1029 | Albert-Einstein-Gymnasium - Grundhafte Erneuerung der Aula | 209 | 0 | 0 | 0 | 209 |
| 5024 | Gewässerrenaturierung zw. B9 und A6 | 0 | 39 | 0 | 0 | 39 |
| 9001 | KII: Neubau Sporthalle GY FT Albert-Einstein | 1.150 | 480 | 0 | -1.630 | 0 |
| 9002 | KII: grundhafte Sanierung Gebäude Realschule FT | 270 | 0 | 0 | 31 | 301 |
| 9004 | KII: grundhafte Sanierung Sporthalle GS Friedrich-Ebert FT | 823 | 0 | 0 | -823 | 0 |
| sonstige Sonderposten aus Anzahlungen | | 641 | 877 | -537 | -109 | 872 |
| Gesamt | | 3.667 | 1.396 | -537 | -2.618 | 1.908 |

P.2.5. Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten **7.104.259,87 €**
Vorjahr 6.945.813,21 €

Unter dieser Position werden die Grabnutzungsentgelte der Friedhöfe dargestellt.

Folgende Veränderungen erfolgten in 2011

| | |
|---------------------|---------------|
| 1. durch Zugang: | 663.144,14 € |
| 2. durch Abgang: | 0,00 € |
| 3. durch Umbuchung: | 0,00 € |
| 4. durch Auflösung: | -504.697,48 € |

P.2.7. Sonstige Sonderposten **934.176,29 €**
Vorjahr 933.558,85 €

Diese Position setzt sich zusammen aus:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| Kostenerstattung Ausgleichsmaßnahmen | 598.479,53 € | 681.830,32 € |
| Sonstige | 335.696,76 € | 251.728,53 € |

Folgende Veränderungen erfolgten in 2011

| | |
|---------------------|---------------|
| 1. durch Zugang: | 339.448,00 € |
| 2. durch Abgang: | -333.212,55 € |
| 3. durch Umbuchung: | 0,00 € |
| 4. durch Auflösung: | -5.618,01 € |

P.3. Rückstellungen

P.3.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen **45.974.463,00 €**
Vorjahr 44.771.113,00 €

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen der Bilanzposition 3.1 der Passivseite beruhen ausschließlich auf der von der ppa (Pfälzische Pensionsanstalt) mitgeteilten Berechnungen nach § 36 Abs. 2 GemHVO, auf die die Stadt Frankenthal (Pfalz) angewiesen ist.

Diese Rückstellungen setzen sich zusammen aus:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--|-------------------|-------------------|
| Pensionsrückstellungen für Beamte | 20.013.118,00 € | 19.436.020,00 € |
| Beihilferückstellungen für Beamte | 5.401.387,00 € | 5.225.808,00 € |
| Pensionsrückstellungen für Sonstige | 378.280,00 € | 365.844,00 € |
| Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger | 12.349.834,00 € | 11.564.770,00 € |
| Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger | 2.317.292,00 € | 2.236.736,00 € |
| Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger sonstige | 4.428.086,00 € | 4.763.538,00 € |
| Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger sonstige | 976.734,00 € | 1.075.835,00 € |
| Ehrenämter | 109.732,00 € | 102.562,00 € |

P.3.4. Sonstige Rückstellungen **8.666.405,35 €**
Vorjahr 10.023.654,17 €

Diese Position setzt sich zusammen aus Rückstellungen:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--|-------------------|-------------------|
| für nicht in Anspruch genommenen Urlaub | 1.386.497,00 € | 1.375.357,00 € |
| für geleistete Überstunden | 419.643,00 € | 336.147,00 € |
| für Altersteilzeit | 1.699.333,00 € | 1.872.571,00 € |
| für drohende Verpflichtungen aus Gerichtsverfahren | 51.000,00 € | 51.000,00 € |
| Sonstige | 5.109.932,35 € | 6.388.579,17 € |

Bei den sonstigen Rückstellungen sind die beiden größten Posten zu benennen:

- Rückstellungen für das Sanierungsgebiet „Südliche Bahnhofstraße“ mit 3.594.938,95 €
- Verlustausgleich der Stadtklinik Frankenthal (Pfalz) mit 1.500.000,00 €.

P.4. Verbindlichkeiten

Genauere Informationen, z.B. die Verteilung der Verbindlichkeiten auf die entsprechenden gesetzlich geforderten Fälligkeiten sind der Verbindlichkeitenübersicht (Anlage IV) zu entnehmen.

P.4.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

P.4.2.1. Vbk. aus Kreditaufnahmen für Investitionen **56.639.890,09 €**
Vorjahr 46.306.243,35 €

In 2011 wurde ein neuer Investitionskredit in Höhe von 10.110.000 € aufgenommen. Die Höhe der Tilgungszahlungen beträgt 1.852.708,88 €. Von den Investitionskrediten entfallen 96,33 % auf die Stadt Frankenthal (Pfalz) und 3,67 % auf die Stadtklinik Frankenthal (Pfalz) (2.076.355,62 € - siehe korrespondierende Forderung bei A.2.2.5.).

Die Position setzt sich zusammen aus Verbindlichkeiten:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|-------------------------|-------------------|-------------------|
| gegenüber Banken | 11.483.458,35 € | 10.975.317,75 € |
| gegenüber Sparkassen | 25.847.564,42 € | 15.217.037,48 € |
| gegenüber Girozentralen | 19.308.867,32 € | 20.113.888,12 € |

P.4.2.2.Vbk. aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung **128.579.240,36 €**
Vorjahr 125.083.022,48 €

Die Höhe der Liquiditätskredite stieg gegenüber dem Vorjahr um 3.300.000 € auf 128.300.000 €. Davon entfallen 94,54 % auf die Stadt Frankenthal (Pfalz) und 5,46 % auf die Stadtklinik Frankenthal (Pfalz) (7 Mio. € - siehe korrespondierende Forderung bei A.2.2.5.). Zudem werden unter dieser Bilanzposition die sog. Schwebeposten bei Geldinstituten zum Stichtag 31.12.2011 ausgewiesen.

Die Position setzt sich zusammen aus Verbindlichkeiten:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|---|-------------------|-------------------|
| gegenüber Banken | 45.000.000,00 € | 50.000.000,00 € |
| gegenüber Sparkassen | 83.300.000,00 € | 40.000.000,00 € |
| gegenüber Girozentralen | 0,00 € | 35.000.000,00 € |
| Kontokorrent Postbank (Schwebeposten) | 10.800,00 € | 0,00 € |
| Kontokorrent Sparkasse Rhein-Haardt (Schwebeposten) | 268.440,36 € | 83.022,48 € |

P.4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2.046.619,97 €
Vorjahr 652.194,87 €

Diese Position setzt sich zusammen aus Verbindlichkeiten:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--|----------------|--------------|
| gegenüber privaten Unternehmen | 1.962.390,38 € | 626.824,46 € |
| gegenüber dem sonstigen privaten Bereich | 48.313,62 € | 22.072,65 € |
| Sonstiges | 35.915,97 € | 3.297,76 € |

P.4.6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen 694.162,49 €
Vorjahr 749.853,39 €

Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Verbindlichkeiten aus dem Bereich der Eingliederungshilfe aus Leistungen nach dem SGB XII.

P.4.7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 1.350.291,45 €
Vorjahr 1.688.092,96 €

Diese Position setzt sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Stadtklinik Frankenthal Service GmbH in Höhe von 12.572,90 € sowie Verbindlichkeiten für ein von der CongressForum Frankenthal GmbH gewährtes Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 1.337.718,55 €.

P.4.8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 4.765,02 €
Vorjahr 6.457,23 €

Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Baugesellschaft Frankenthal (Pfalz) GmbH.

P.4.9. Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen 3.009.402,73 €
Vorjahr 6.747.663,26 €

Bei den hier ausgewiesenen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber dem Eigen- und Wirtschaftsbetrieb der Stadt Frankenthal (Pfalz) und der Stadtklinik Frankenthal.

P.4.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonst. öffentl. Bereich **9.585.584,98 €**
Vorjahr 4.527.337,39 €

Diese Bilanzposition setzt sich zusammen aus Verbindlichkeiten:

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--|----------------|----------------|
| aus Investitionskrediten vom Land | 2.727.235,74 € | 122.872,74 € |
| gegenüber dem Bund | 769.467,88 € | 724.028,46 € |
| gegenüber dem Land | 1.490.092,83 € | 669.331,94 € |
| gegenüber Gemeinden und Gemeindeverbänden | 3.467.567,56 € | 851.493,63 € |
| gegenüber Sparkassen | 1.025.131,67 € | 84.332,39 € |
| gegenüber rechtsfähigen Stiftungen | 7.012,14 € | 2.036.186,32 € |
| gegenüber Zweckverbänden | 425,13 € | 4.479,92 € |
| gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich | 98.652,03 € | 34.611,99 € |

Bei dem ausgewiesenen Investitionskredit vom Land handelt es sich um einen Kredit aus dem KII-Programm. Entsprechend des Fortschritts der KII-Projekte wurden hierfür im Jahr 2011 rd. 2,6 Mio € mehr abgerufen als im Vorjahr.

P.4.11. sonstige Verbindlichkeiten **4.409.263,90 €**
Vorjahr 8.504.566,68 €

In dieser Bilanzposition werden alle Verbindlichkeiten aus dem Verwahr- und Vorschussbereich aufgezeigt, wie z.B. treuhänderische Gelder, Wohngeld-Mietzuschüsse, Wohngeld-Lastenzuschüsse etc., soweit diese nicht einer anderen Position zuzuordnen sind.

Weiterhin finden sich hier Verbindlichkeiten gegenüber privaten Unternehmen in Höhe von 542.847,46 €. Diese ergeben sich aufgrund von Rechnungsabgrenzungen zum Folgejahr.

Bei der Umstellung von Kameralistik auf Doppik stellte sich die programmtechnische Umsetzung der neuen Handhabungsweise der Verwahr- und Vorschusskonten schwierig dar. In den ersten doppelischen Jahresabschlüssen 2009 und 2010 mussten immer wieder erhebliche Korrekturen im Bestand der Verbindlichkeiten erfolgen. Zum Jahresabschluss 2011 wurde das Thema der Verwahr- und Vorschusskonten vollumfänglich aufgearbeitet. In diesem Rahmen wurden auch entsprechende Eigenkapitalbuchungen aus den zurückliegenden Jahresabschlüssen korrigiert. Insgesamt erfolgten im Rahmen der Aufräumarbeiten Buchungen gegen das Eigenkapital in Höhe von -9.456.421,47 €. Der zum Jahresabschluss 2011 ausgewiesene Stand der sonstigen Verbindlichkeiten stellt sich nun nach doppelischen Vorgaben korrekt dar.

P.5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten **294.014,26 €**
Vorjahr 294.014,26 €

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden gebildet für Einzahlungen in 2010, die einen Ertrag in 2011 oder Folgejahre darstellen. Dies resultiert aus der periodengerechten Darstellung der Erträge in der Ergebnisrechnung.

Diese Bilanzposition setzt sich zusammen aus 3.643,00 € passive Rechnungsabgrenzung aus erhaltenen Zuwendungen sowie 2.165.212,82 € sonstige passive Rechnungsabgrenzung. Im sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten ist der in der Bilanzposition 2.4. der Aktivseite ausgewiesene Betrag für Zahlungen aus Bestattungs- und Grabpflegevorsorgeverträgen in Höhe von 264.326,87 € enthalten.

6. Gesondert anzugebende Sachverhalte

Gemäß § 8 Abs. 2 KomDoppikLG und § 48 GemHVO sind gesondert anzugeben:

6.1. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden innerhalb den vorgenannten Bilanzpositionen erläutert.

6.2. Außer den oben beschriebenen angewandten Vereinfachungsverfahren und Schätzungen liegen weiter keine besonderen Umstände vor, die dazu führen, dass die Schlussbilanz kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stadt Frankenthal (Pfalz) vermittelt.

6.3. Die Schlussbilanz enthält keine Posten, denen Beträge zu Grunde liegen, die ursprünglich auf fremde Währungen lauteten.

6.4. Fremdkapitalzinsen wurden in die Herstellungskosten (Bereich Grundstücke und Gebäude) nicht mit einbezogen. Im Regelfall wurden alle Gebäude nach dem Gebäudesachwertverfahren und die Grundstücke über Bodenrichtwerte bewertet. Bei nach Eckkosten bewerteten Anlagegütern wurden Zinsen nicht berücksichtigt.

6.5. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurden in der Schlussbilanz nicht gebildet.

6.6. Es bestehen zum Bilanzstichtag keine drohenden finanziellen Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden.

6.7. Finanzielle Verpflichtungen aus wichtigen Verträgen (Laufzeit über 3 Jahre, Umfang über 50.000 €) gliedern sich in:

| Vertragsart | Restlaufzeit bis | | | |
|------------------------------|------------------|--------------|--------------|----------------|
| | 1 Jahr | <=5Jahre | >5Jahre | Unbefristet |
| Miet- u. Leasingverträge | 16.428,92 € | 74.587,53 € | 436.245,46 € | 63.078,38 € |
| Wartungs- u. Supportverträge | 0,00 € | 4.712,40 € | 191.839,97 € | 615.969,26 € |
| sonstige Verträge | 374.850,10 € | 243.920,75 € | 640.927,99 € | 1.892.477,88 € |

6.8. Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten:

Die von der Aufsichtsbehörde mit Schreiben vom 03.04.1996 genehmigte Übernahme einer Ausfallbürgschaft zugunsten der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Ludwigshafen ist ab dem 01.02.2007 nur noch mit 2.500.000 € abgerufen und befristet bis 15.11.2015 erteilt worden.

6.9. Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeit begründen:

Siehe hierzu Anlage V.

6.10. Angaben zur Subsidiärhaftung aus Zusatzversorgung:

| | |
|---------------------------------------|---|
| Art und Ausgestaltung: | Betriebliche Altersversorgung nach dem ATV-K |
| Mitgliedschaft: | Zusatzversorgungskasse |
| Finanzierungsverfahren: | Mischfinanzierung aus Umlage und Zusatzbeitrag |
| Derzeitiger Umlage- und Beitragssatz: | Umlage 4,75 % bis 31.12.2012, ab 2013 stufenweise Absenkung vorgesehen; Zusatzbeitrag gleichbleibend 4 %; voraussichtliche langfristige Absenkung auf eine Verpflichtung von insgesamt ca. 5 % der Summe der umlagepflichtigen Gehälter |

6.11. Die Stadt Frankenthal (Pfalz) haftet uneingeschränkt für

Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz)
Ackerstraße 24, 67227 Frankenthal (Pfalz)

Stadtklinik Frankenthal (Pfalz)
Elsa-Brandström-Straße 1, 67227 Frankenthal (Pfalz)

6.12. Die durchschnittliche Zahl der Beamtinnen und Beamten sowie der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beläuft sich zum Stichtag 31.05.2011 auf:

| | insgesamt | weiblich | männlich |
|---------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Vollzeit | 96 | 44 | 52 |
| Azubis (VZ) | 6 | 3 | 3 |
| Teilzeit | 35 | 31 | 4 |
| Beamte | 137 | 78 | 59 |

| | insgesamt | weiblich | männlich |
|---------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Vollzeit | 421 | 193 | 228 |
| Azubis (VZ) | 17 | 8 | 9 |
| Praktikanten (VZ) | 4 | 3 | 1 |
| Teilzeit | 516 | 455 | 61 |
| Beschäftigte | 958 | 659 | 299 |

| | | | |
|------------------|-------------|------------|------------|
| insgesamt | 1095 | 737 | 358 |
|------------------|-------------|------------|------------|

6.13. Übersicht über die Fraktionszugehörigkeit zum 31.12.2011 (Fraktionsvorsitzende fettgedruckt, Stellvertreter/innen unterstrichen)

CDU:

1. RM Bach Simone
2. RM Baldauf Christian
3. RM Baumann Michael
4. RM Bindert Gabriele
5. **RM Dr. Busch Tobias**
6. RM Dropmann Hans
7. RM Eßwein Barbara
8. RM Finke Christoph
9. RM Firsching Burkard
10. RM Firsching-Haselmaier Heike
11. RM Knöppel Bernd
12. RM Kühner Daniel
13. RM Lutz Franz-Josef
14. RM Metzger Corinna
15. RM Nickolaus Marianne
16. RM Riede Alexander
17. RM Schönherr Sonja
18. RM Schwarz Doris
19. RM Dr. Süling Carsten
20. RM Volz Heinz-Josef
21. RM Volz Markus

SPD:

1. RM Dr. Gruchot Christoph
2. RM Hoppenrath Anneliese
3. RM Klodt Uwe
4. RM König Adolf José
5. RM Leidig Bernd
6. RM Leidig-Petermann Magali
7. RM Magin Peter
8. RM Ober Karl
9. RM Reffert Monika
10. RM Dr. Schiffmann Dieter
11. **RM Steeg Beate**
12. RM Dr. Werle-Schneider Gisela

FWG:

1. RM Dr. Hezel Carl
2. **RM Hezel Ingrid**
3. RM Meissel Gerhard
4. RM Sturm Charis

Die Grünen / Offene Liste:

1. RM Amand Marie-Bernadette
2. **RM Dr. Bruder Gerhard**
3. RM Dr. Schulze Rainer

FDP:

1. RM Gürtler Arno
2. RM Dr. Kersten Siegfried
3. **RM Dr. Serfas Günther**

Fraktionslos:

1. RM von Opel Carlo

Herr Tobias Heil war bis zum 21.09.2011 Mitglied der SPD-Stadtratsfraktion. Für ihn ist Frau Magali Leidig-Petermann zum 01.10.2011 nachgerückt.

Unmittelbarer Anteilsbesitz zur Schlussbilanz zum 31.12.2011

| Nr. | Name und Sitz des Unternehmens | Grundkapital / Stammkapital | | |
|-----|--------------------------------|-----------------------------|--------------------|--|
| | | insgesamt in Euro | städtischer Anteil | |
| | in Euro | | In Prozent | |

I. Verbundene Unternehmen

| | | | | |
|----|--------------------------------------|---------|---------|--------|
| 1. | CongressForum Frankenthal GmbH | 134.000 | 134.000 | 100,00 |
| 2. | Stadtklinik Frankenthal Service GmbH | 25.000 | 25.000 | 100,00 |

II. Beteiligungen

| | | | | |
|----|---|-----------|---------|-------|
| 3. | Baugesellschaft Frankenthal (Pfalz) GmbH | 1.200.000 | 301.200 | 25,10 |
| 4. | Wirtschaftsförderungsgesellschaft Frankenthal (Pfalz) mbH | 590.000 | 160.000 | 27,12 |
| 5. | Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration Vorderpfalz-Ludwigshafen mbH | 25.000 | 2.100 | 8,40 |

III. Sondervermögen

| | | | | |
|----|---|-----------|-----------|--------|
| 6. | Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) | 4.812.105 | 4.812.105 | 100,00 |
| 7. | Stadtklinik Frankenthal (Pfalz) | 1.764.835 | 1.764.835 | 100,00 |

Mittelbarer Anteilsbesitz zur Schlussbilanz zum 31.12.2011

| Nr. | Name und Sitz des Unternehmens | Mittelbare Beteiligung über | Grundkapital / Stammkapital | | |
|-----|--------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|--------------------|--|
| | | | insgesamt in Euro | städtischer Anteil | |
| | in Euro | In Prozent | | | |

| | | | | | |
|----|---|---|------------|-----------|-------|
| 1. | Stadtwerke Frankenthal GmbH | CongressForum Frankenthal GmbH | 12.580.000 | 7.816.000 | 62,13 |
| 2. | SWIFT Tec GmbH | CongressForum Frankenthal GmbH | 50.000 | 5.000 | 10,00 |
| 3. | Wirtschaftsförderungsgesellschaft Frankenthal (Pfalz) mbH | Baugesellschaft Frankenthal (Pfalz) GmbH | 590.000 | 45.000 | 7,63 |
| 4. | GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH | Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) | 819.200 | 51.200 | 6,25 |

Verbindlichkeitenübersicht zur Schlussbilanz zum 31.12.2011

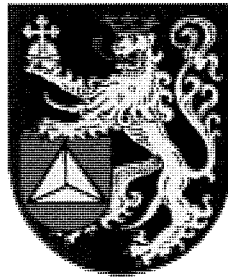
| Ifd. Nr. | Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO) | Verbindlichkeiten zum 31.12.2011 mit einer Restlaufzeit | | | Stand zum 31.12.2011 (Nominalwert) | Abzinsung zum 31.12.2011 | Stand zum 31.12.2011 (Bilanzwert) | davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte | Art und Form der Sicherheit | Stand zum 31.12.2010 |
|----------|--|---|-----------------------------------|--------------------------|------------------------------------|--------------------------|-----------------------------------|---|-----------------------------|-----------------------|
| | | bis zu einem Jahr | von über einem bis zu fünf Jahren | von mehr als fünf Jahren | | | | | | |
| 1 | Anleihen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2 | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | 3.579.240,36 | 125.000.000,00 | 56.639.890,09 | 185.219.130,45 | 0,00 | 185.219.130,45 | 0,00 | 0,00 | 171.389.265,83 |
| | davon: | | | | | | | | | |
| 3 | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen | 0,00 | 0,00 | 56.639.890,09 | 56.639.890,09 | 0,00 | 56.639.890,09 | 0,00 | 0,00 | 46.306.243,35 |
| 4 | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung | 3.579.240,36 | 125.000.000,00 | 0,00 | 128.579.240,36 | 0,00 | 128.579.240,36 | 0,00 | 0,00 | 125.083.022,48 |
| 5 | Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 6 | Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.046.619,97 | 0,00 | 0,00 | 2.046.619,97 | 0,00 | 2.046.619,97 | 0,00 | 0,00 | 652.194,87 |
| 8 | Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 694.162,49 | 0,00 | 0,00 | 694.162,49 | 0,00 | 694.162,49 | 0,00 | 0,00 | 749.853,39 |
| 9 | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 12.572,90 | 0,00 | 1.337.718,55 | 1.350.291,45 | 0,00 | 1.350.291,45 | 0,00 | 0,00 | 1.688.092,96 |
| 10 | Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 4.765,02 | 0,00 | 0,00 | 4.765,02 | 0,00 | 4.765,02 | 0,00 | 0,00 | 6.457,23 |
| 11 | Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen | 3.009.402,73 | 0,00 | 0,00 | 3.009.402,73 | 0,00 | 3.009.402,73 | 0,00 | 0,00 | 6.747.663,26 |
| 12 | Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich | 6.858.349,24 | 2.727.235,74 | 0,00 | 9.585.584,98 | 0,00 | 9.585.584,98 | 0,00 | 0,00 | 4.527.337,39 |
| 13 | Sonstige Verbindlichkeiten | 4.409.263,90 | 0,00 | 0,00 | 4.409.263,90 | 0,00 | 4.409.263,90 | 0,00 | 0,00 | 8.504.566,68 |
| 14 | Summe der Verbindlichkeiten | 20.614.376,61 | 127.727.235,74 | 57.977.608,64 | 206.319.220,99 | 0,00 | 206.319.220,99 | 0,00 | 0,00 | 194.265.431,61 |

| Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen | | | | | | |
|---|--|----------------------|---------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| lfd. Nr. | Bezeichnung | Ergebnis 2011 | Planungsdaten 2012 | Planungsdaten 2013 | Planungsdaten 2014 | Planungsdaten 2015 |
| in € | | | | | | |
| 1. | Aufwandsermächtigungen | 45.929.914,46 | 467.921,87 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Teilhaushalt 1 | 10.313.997,90 | 15.500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Teilhaushalt 3 | 12.892.715,41 | 295.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Teilhaushalt 4 | 6.516.787,45 | 10.815,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Teilhaushalt 9 | 16.206.413,70 | 146.606,87 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. | Auszahlungsermächtigungen | 46.703.762,66 | 9.433.990,37 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.1 | Ordentliche und außerordentliche Auszahlungen | 34.411.127,22 | 467.921,87 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Teilhaushalt 1 | 7.993.229,71 | 15.500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Teilhaushalt 3 | 10.708.201,00 | 295.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Teilhaushalt 4 | 3.976.527,82 | 10.815,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Teilhaushalt 9 | 11.733.168,69 | 146.606,87 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.2 | Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 12.292.635,44 | 8.966.068,50 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Teilhaushalt 1 | 78.280,44 | 127.909,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Teilhaushalt 2 | 1.223.486,40 | 469.878,54 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Teilhaushalt 3 | 7.597.862,86 | 5.648.429,39 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Teilhaushalt 4 | 795.903,24 | 357.615,99 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Teilhaushalt 7 | 389.504,02 | 282.713,80 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Teilhaushalt 8 | 312.230,90 | 590.102,97 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | Teilhaushalt 9 | 1.895.367,58 | 1.489.418,81 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.3 | Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. | Ermächtigungen für die Aufnahme von Investitionskrediten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 4. | Aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

Rechenschaftsbericht

Stadt Frankenthal (Pfalz)

2011



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen | 3 |
| 1.1 Allgemeines | 3 |
| 1.2 Besonderheiten beim Jahresabschluss 2011 | 3 |
| 2 Jahresergebnis | 4 |
| 2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung | 4 |
| 2.1.1 Ergebnislage | 4 |
| 2.1.2 Ertragslage | 6 |
| 2.1.3 Aufwandslage | 8 |
| 2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung | 11 |
| 2.2.1 Allgemeine Entwicklung | 11 |
| 2.2.2 Investitionstätigkeit | 12 |
| 3 Vermögenslage | 13 |
| 3.1 Bilanz im Vergleich | 13 |
| 3.2 Inbetriebnahmen von Investiv-Projekten in 2011 | 15 |
| 4 Kennzahlen | 16 |
| 4.1 Haushaltsergebnis | 16 |
| 4.1.1 Fehlbetragsquote | 16 |
| 4.1.2 Ergebnisquote aus Verwaltungstätigkeit | 16 |
| 4.1.3 Finanzergebnisquote | 17 |
| 4.2 Steuern | 17 |
| 4.2.1 Steuerquote | 17 |
| 4.2.2 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen | 18 |
| 4.2.3 Entwicklung der Anteile an den Gemeinschaftssteuern | 18 |
| 4.3 Personalaufwand | 19 |
| 4.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 20 |
| 4.5 Zinslastquote | 20 |
| 5 Prognosebericht - Risiken und Chancen | 21 |
| 5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital | 21 |
| 5.2 Entwicklung der Verschuldung | 22 |
| 5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur | 24 |
| 5.4 Arbeitsmarkt | 25 |

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

1.1 Allgemeines

Nach § 49 der Gemeindehaushaltsverordnung Rheinland-Pfalz (GemHVO) ist im Zuge des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht zu erstellen.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr zu geben. Außerdem hat der Rechenschaftsbericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten.

In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden.

Der Rechenschaftsbericht soll auch auf Vorgänge von besonderer Bedeutung eingehen, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, sowie auf Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde. Zu Grunde liegende Annahmen sind hierbei anzugeben.

Bei den Aufwendungen und Erträgen sowie den Aus- und Einzahlungen wurden im Anhang zum Jahresabschluss (dort die Nrn. 3 und 4) erhebliche Abweichungen von der Planung bzw. vom Vorjahresergebnis nach Kontenart erläutert. Erheblich sind Abweichungen von mindestens 25.000 Euro.

1.2 Besonderheiten beim Jahresabschluss 2011

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2011 wurde zur Unterstützung ein unabhängiges Wirtschaftsprüfungsbüro hinzugezogen.

Zum Jahresabschluss 2011 wurde die Bewertungsmethode für geringwertige Vermögensgegenstände im Vorgriff auf die Änderung der GemO-VV umgestellt. Das Anlagevermögen zum Jahresabschluss 2011 wurde vollständig in einem digitalen Softwaretool hierfür erfasst und bewirtschaftet. Nähere Ausführungen hierzu ergeben sich aus den Erläuterungen der Bilanzpositionen im Anhang zum Jahresabschluss.

Die Forderungsbewertung wurde ebenfalls mit einem Softwaretool weitestgehend automatisiert. Dabei wurden Optimierungen der „Dienstleistungsrichtlinie für die Forderungsbewertung“ bereits berücksichtigt. Da der Datenstand zum Stand 31.12.2011 nicht als separates Backup vorhanden ist, sondern lediglich der Datenstand zum 31.12.2012, wurde die Forderungsbewertung anhand dieses Datenstandes vorgenommen; die erst 2012 entstandenen Forderungen blieben dabei unberücksichtigt. Die zum Bilanzstichtag 2011 bestehenden Forderungen, die grundsätzlich zu bewerten gewesen wären, allerdings in der Zwischenzeit beglichen waren, wurden unter dem Gesichtspunkt des Werterhellungsprinzips dabei vernachlässigt. Die sich ergebende marginale Unschärfe hieraus ist vernachlässigbar mit Blick darauf, dass die Vorgehensweise bei den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 ebenfalls Unschärfen mit sich brachte.

Bisher war es nicht möglich, die Wertberichtigungen auf einzelne Bilanzpositionen auszuwerten, weshalb die Bilanzierung unter der gesonderten Bilanzposition A.2.2.8. erfolgte. Zum Jahresabschluss 2011 konnte das Verfahren umgestellt werden, sodass die Wertberichtigungen nun auf den einzelnen Bilanzpositionen ausgewiesen werden kann.

2 Jahresergebnis

Zur Beurteilung der kommunalen Haushalte mit Blick auf den Haushaltsausgleich werden vorrangig die Erträge und Aufwendungen herangezogen.

Gemäß § 18 GemHVO ist der Haushalt in der Rechnung ausgeglichen, wenn die Ergebnisrechnung unter Berücksichtigung von Ergebnisvorträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist.

Ausgeglichen ist der Haushalt also dann, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Ein positives Jahresergebnis erhöht das Eigenkapital, ein negatives Jahresergebnis belastet das Eigenkapital. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um u. a. eine Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Jahresergebnisse verändern das Eigenkapital!

2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

| |
|--|
| Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit |
| + <u>Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis)</u> |
| = Ergebnis der ordentlichen Tätigkeit (Ordentliches Ergebnis) |
| + <u>Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (außerordentliches Ergebnis)</u> |
| = Jahresergebnis |

2.1.1 Ergebnislage

Die Kommunen und die öffentlichen Haushalte profitieren weiterhin von der Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund der konjunkturellen Entwicklung gestiegen. Starke regionale Unterschiede, insbesondere auf kommunaler Ebene, gibt es allerdings weiterhin und der noch abzutragende Schuldenberg der Kommunen verlangt nach wie vor nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte.

Der demografische Wandel stellt sich zunehmend als Herausforderung für die Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, besteht vielerorts das Erfordernis, die Infrastruktur und die Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.

Die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben steht nach wie vor im Vordergrund, auch wenn sich die Steuereinnahmen erholt haben. Nur so ist eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher zu gestalten.

Nachfolgend wird das Ergebnis im Vergleich zur Haushaltsplanung dargestellt:

| Ergebnis im Vergleich | Plan 2011 | Ergebnis 2011 | Abweichung 2011 |
|--|------------------------------|------------------------------|-----------------------------|
| Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 88.747.999,00 | 100.267.476,09 | -11.519.477,09 |
| Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit | 99.947.602,00 | 108.444.420,12 | -8.496.818,12 |
| <u>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</u> | <u>-11.199.603,00</u> | <u>-8.176.944,03</u> | <u>-3.022.658,97</u> |
| Zins- und sonstige Finanzerträge | 1.337.350,00 | 1.364.376,55 | -27.026,55 |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 5.789.950,00 | 5.175.893,14 | 614.056,86 |
| <u>Finanzergebnis</u> | <u>-4.452.600,00</u> | <u>-3.811.516,59</u> | <u>-641.083,41</u> |
| Ordentliches Ergebnis | -15.652.203,00 | -11.988.460,62 | -3.663.742,38 |
| Außerordentliches Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| <u>Jahresergebnis</u> | <u>-15.652.203,00</u> | <u>-11.988.460,62</u> | <u>-3.663.742,38</u> |

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt an, ob die laufenden Aufwendungen durch die laufenden Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der laufenden Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung neue Schulden entstehen.

Die Finanzierungstätigkeit (Finanzerträge und Finanzaufwendungen wie z.B. Zinsen) bleibt bei dieser Betrachtung zunächst außen vor. Langfristig gesehen ist ein positives Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit schließt mit einem Betrag von -8.176.944,03 Euro ab. Gegenüber dem geplanten Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt sich eine Abweichung in Höhe von -3.022.658,97 Euro.

Finanzergebnis

Neben dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit steht das Finanzergebnis in Höhe von -3.811.516,59 Euro. Das Finanzergebnis weicht vom Haushaltsplan um -641.083,41 Euro ab.

Ordentliches Ergebnis

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und Finanzergebnis ergeben das ordentliche Ergebnis, welches mit -11.988.460,62 Euro abschließt. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung -3.663.742,38 Euro.

Außerordentliches Ergebnis

Ein außerordentliches Ergebnis hat sich nicht ergeben. Das außerordentliche Ergebnis schließt somit entsprechend dem Haushaltsplan mit 0,00 Euro ab.

Jahresergebnis

Ordentliches und außerordentliches Ergebnis fließen zusammen in das Jahresergebnis ein.

Das Jahresergebnis beträgt -11.988.460,62 Euro. Gegenüber dem geplanten Jahresergebnis in Höhe von -15.652.20300 Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von -3.663.742,38 Euro.

2.1.2 Ertragslage

Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Hierdurch wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben. Grundsätzlich sollte der Ertrag aus Real- und Gemeinschaftssteuern hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.

Entwicklung der einzelnen Erträge

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Erträge und die Abweichungen zu den Planwerten (systembedingt stellen negative Abweichungen gegenüber der Planung Mehrerträge dar; bei positiven Abweichungen handelt es sich Mindererträge):

| Ertragsarten im Überblick | Plan 2011 | Ergebnis 2011 | Abweichung 2011 |
|---|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 46.713.550,00 | 50.421.714,11 | -3.708.164,11 |
| Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge | 17.724.274,00 | 17.166.363,34 | 557.910,66 |
| Erträge der sozialen Sicherung | 12.895.800,00 | 14.231.367,87 | -1.335.567,87 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 4.661.832,00 | 5.494.840,05 | -833.008,05 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.150.122,00 | 1.071.093,78 | 79.028,22 |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 2.781.385,00 | 3.263.745,26 | -482.360,26 |
| Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 2.700,00 | 2.369,04 | 330,96 |
| Sonstige laufende Erträge | 2.818.336,00 | 8.615.982,64 | -5.797.646,64 |
| Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit | 88.747.999,00 | 100.267.476,09 | -11.519.477,09 |
| Finanzerträge | 1.337.350,00 | 1.364.376,55 | -27.026,55 |
| Gesamterträge | 90.085.349,00 | 101.631.852,64 | -11.546.503,64 |

Die Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit weichen gegenüber dem Haushaltsplan um -11.519.477,09 Euro ab.

Die Gesamterträge in Höhe von 101.631.852,64 Euro weichen um -11.546.503,64 Euro von der Haushaltsplanung ab.

Planabweichungen nach Ertragsarten

Einzelne Abweichungen des Ergebnisses bei diversen Ertragsarten von der Haushaltsplanung werden im Folgenden dargestellt. Erhebliche Abweichungen, d.h. Abweichungen von mindestens 25.000 Euro, von der Planung bzw. vom Vorjahresergebnis bei einzelnen Kontenarten werden im Anhang zum Jahresabschluss 2011 (3. Angaben zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung) erläutert.

Steuern und ähnliche Abgaben (Position 1)

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

| | Plan 2011 | Ergebnis 2011 | Abweichung 2011 |
|--|---------------|---------------|-----------------|
| Grundsteuer A | 92.000,00 | 95.116,11 | -3.116,11 |
| Grundsteuer B | 6.500.000,00 | 6.708.653,68 | -208.653,68 |
| Gewerbesteuer | 20.500.000,00 | 22.828.758,81 | -2.328.758,81 |
| Anteil Einkommenssteuer | 14.366.000,00 | 15.262.081,21 | -896.081,21 |
| Anteil Umsatzsteuer | 2.131.000,00 | 2.145.496,44 | -14.496,44 |
| Vergnügungssteuer | 281.200,00 | 325.852,93 | -44.652,93 |
| Hundesteuer | 195.050,00 | 197.337,10 | -2.287,10 |
| Sonstige örtliche Steuern und steuerähnliche Erträge | 32.300,00 | 37.453,84 | -5.153,84 |
| Ausgleichsleistungen | 2.616.000,00 | 2.820.963,99 | -204.963,99 |

Zuwendungen und Umlagen (Position 2)

Die Entwicklung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

| | Plan 2011 | Ergebnis 2011 | Abweichung 2011 |
|--|---------------|---------------|-----------------|
| Schlüsselzuweisungen | 11.475.083,00 | 11.478.509,00 | -3.426,00 |
| Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke | 4.155.221,00 | 3.967.155,80 | 188.065,20 |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen | 1.307.970,00 | 914.386,59 | 393.583,41 |
| Sonstige Zuweisungen, Umlagen und Transfererträge | 786.000,00 | 806.311,95 | -20.311,95 |

Sonstige Ertragsarten (Positionen 3 bis 7, 9 und 21)

Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten zum Haushaltsplan ist nachfolgend abgebildet:

| | Plan 2011 | Ergebnis 2011 | Abweichung 2011 |
|---|---------------|---------------|-----------------|
| Erträge der sozialen Sicherung | 12.895.800,00 | 14.231.367,87 | -1.335.567,87 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 4.661.832,00 | 5.494.840,05 | -833.008,05 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.150.122,00 | 1.071.093,78 | 79.028,22 |
| Kostenerstattungen und -umlagen | 2.781.385,00 | 3.263.745,26 | -482.360,26 |
| Bestandsveränderungen | 2.700,00 | 2.369,04 | 330,96 |
| Sonstige laufende Erträge | 2.818.336,00 | 8.615.982,64 | -5.797.646,64 |
| Finanzerträge | 1.337.350,00 | 1.364.376,55 | -27.026,55 |

2.1.3 Aufwandslage

Entwicklung der einzelnen Aufwendungen

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Planansatz (systembedingt stellen negative Abweichungen gegenüber der Planung Mehraufwendungen dar; bei positiven Abweichungen handelt es sich Minderaufwendungen):

| Aufwandsarten im Überblick | Plan 2011 | Ergebnis 2011 | Abweichung 2011 |
|--|-----------------------|-----------------------|----------------------|
| Personalaufwendungen | 32.614.011,00 | 31.169.153,06 | 1.444.857,94 |
| Versorgungsaufwendungen | 8.300,00 | 872.772,00 | -864.472,00 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 19.475.370,00 | 21.337.600,27 | -1.862.230,27 |
| Bilanzielle Abschreibungen | 5.617.110,00 | 7.068.463,99 | -1.451.353,99 |
| Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen | 7.517.140,00 | 8.091.732,66 | -574.592,66 |
| Aufwendungen der sozialen Sicherung | 30.312.800,00 | 30.890.806,70 | -578.006,70 |
| Sonstige laufende Aufwendungen | 4.402.871,00 | 9.013.891,44 | -4.611.020,44 |
| Lfd. Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit | 99.947.602,00 | 108.444.420,12 | -8.496.818,12 |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 5.789.950,00 | 5.175.893,14 | 614.056,86 |
| Summe | 105.737.552,00 | 113.620.313,26 | -7.882.761,26 |

Die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit weichen gegenüber dem Haushaltsplan um -8.496.818,12 Euro ab.

Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 113.620.313,26 Euro weichen um -7.882.761,26 Euro von der Haushaltsplanung ab.

Planabweichungen nach Aufwandsarten

Einzelne Abweichungen des Ergebnisses bei diversen Aufwandsarten von der Haushaltsplanung werden im Folgenden dargestellt. Erhebliche Abweichungen, d.h. Abweichungen von mehr als 25.000 Euro, von der Planung bzw. vom Vorjahresergebnis bei einzelnen Kontenarten werden im Anhang zum Jahresabschluss 2011 (3. Angaben zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung) erläutert.

Personal- und Versorgungsaufwand (Positionen 11 und 12)

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im Folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

| | Plan 2011 | Ergebnis 2011 | Abweichung 2011 |
|--------------------------------------|---------------|---------------|-----------------|
| Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige | 345.700,00 | 316.693,63 | 29.006,37 |
| Dienstbezüge und dergleichen | 22.371.147,00 | 22.008.642,65 | 362.504,35 |

| | | | |
|--|--------------|--------------|-------------|
| Beiträge zu Versorgungskassen | 3.575.253,00 | 3.546.480,09 | 28.772,91 |
| Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung | 3.548.470,00 | 3.472.502,14 | 75.967,86 |
| Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen | 781.289,00 | 789.615,95 | -8.326,95 |
| Personalnebenaufwendungen | 39.944,00 | 47.736,51 | -7.792,51 |
| Zuführung zu Rückstellungen für Beihilfen, Pensionen, ATZ, Urlaub etc. | 1.827.361,00 | 868.774,00 | 958.587,00 |
| Pauschalierter Lohnsteuer | 124.847,00 | 118.708,09 | 6.138,91 |
| Versorgungsaufwendungen | 8.300,00 | 872.772,00 | -864.472,00 |

Sach- und Dienstleistungsaufwand (Position 13) sowie Abschreibungen (Position 14)

Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 21.337.600,27 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes (ohne Abschreibungen) von der Haushaltsplanung beträgt -1.862.230,27 Euro.

Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen abgebildet werden:

| | Plan 2011 | Ergebnis 2011 | Abweichung 2011 |
|---|--------------|---------------|-----------------|
| Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser / Abfall | 2.955.350,00 | 2.673.413,75 | 281.936,25 |
| Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude | 6.607.470,00 | 8.008.593,13 | -1.401.123,13 |
| Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude | 612.500,00 | 639.847,64 | -27.347,64 |
| Unterhaltung des Infrastrukturvermögens | 3.932.140,00 | 4.586.622,81 | -654.482,81 |
| Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand | 5.367.910,00 | 5.429.122,94 | -61.212,94 |
| Abschreibungen | 5.617.110,00 | 7.068.463,99 | -1.451.353,99 |

Die Abschreibungen waren bei der Planung noch nicht vollständig ermittelt. Zwischenzeitlich ist die Aufarbeitung in Bezug auf die Anlagegüter der Eröffnungsbilanz abgeschlossen; Bewegungen von Zu- und Abgängen aus dem laufenden Haushaltsjahr sind berücksichtigt.

Die Werte zur Forderungsbewertung waren in ihrer Dimension bei der Erstellung der ersten doppischen Haushaltspläne nicht erkennbar.

Transferaufwendungen (Position 16)

Die Transferaufwendungen in Höhe von 8.091.732,66 Euro weichen von den Planansätzen des Haushaltsjahres um -574.592,66 Euro ab.

In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

| | Plan 2011 | Ergebnis 2011 | Abweichung 2011 |
|--|--------------|---------------|-----------------|
| Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke | 3.052.440,00 | 3.528.819,04 | -476.379,04 |
| Gewerbesteuerumlage | 3.500.000,00 | 3.621.582,62 | -121.582,62 |
| Allgemeine Umlagen an das Land | 443.700,00 | 437.634,00 | 6.066,00 |
| Umlagen an Gemeindeverbände | 475.000,00 | 475.027,00 | -27,00 |
| Sonstige Zuwendungen, Umlagen und Transferaufwendungen | 46.000,00 | 28.670,00 | 17.330,00 |

Aufwendungen der sozialen Sicherung (Position 17)

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Aufwendungen der sozialen Sicherung eine besonders gewichtige Aufwandsart des Haushalts dar.

Die Aufwendungen der sozialen Sicherung in Höhe von 30.890.806,70 Euro weichen von den Planansätzen des Haushaltsjahres um -578.006,70 Euro ab.

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen der sozialen Sicherung differenzierter dargestellt:

| | Plan 2011 | Ergebnis 2011 | Abweichung 2011 |
|--|---------------|---------------|-----------------|
| Aufwendungen der sozialen Sicherung im Bereich SGB II | 8.795.000,00 | 8.267.558,62 | 527.441,38 |
| Aufwendungen der sozialen Sicherung im Bereich SGB XII | 14.253.600,00 | 15.221.036,06 | -967.436,06 |
| Aufwendungen der sozialen Sicherung im Bereich SGB VIII (Jugend) | 5.670.000,00 | 5.930.947,64 | -260.947,64 |
| Sonstige Aufwendungen der sozialen Sicherung | 1.594.200,00 | 1.471.264,38 | 122.935,62 |

Sonstige Aufwendungen (Positionen 18 und 22)

Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Haushaltsplan abgebildet:

| | Plan 2011 | Ergebnis 2011 | Abweichung 2011 |
|---|--------------|---------------|-----------------|
| Sonstige laufende Aufwendungen | 4.402.871,00 | 9.013.891,44 | -4.611.020,44 |
| <u>davon:</u> | | | |
| Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen | 345.970,00 | 236.013,51 | 109.956,49 |
| Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten | 2.170.138,00 | 1.864.250,65 | 305.887,35 |
| Geschäftsaufwendungen | 900.520,00 | 786.410,73 | 114.109,27 |
| Aufwendungen für Beiträge, Versicherungen und Sonstiges | 870.953,00 | 847.137,71 | 23.815,29 |
| Verluste aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens etc. | 0,00 | 4.795.226,51 | -4.795.226,51 |

| | | | |
|---|--------------|--------------|-------------|
| Aufwendungen für besondere Finanzauszahlungen | 0,00 | 306.190,06 | -306.190,06 |
| Aufwendungen für Steuern | 43.590,00 | 78.391,26 | -34.801,26 |
| Sonstige laufende Aufwendungen der Verwaltungstätigkeit | 71.700,00 | 100.271,01 | -28.571,01 |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 5.789.950,00 | 5.175.893,14 | 614.056,86 |

Der Punkt „Verluste aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens etc.“ mit einem Betrag von insgesamt 4.795.226,51 Euro umfasst unter anderem auch die Wertberichtigungen und Abzinsungen zu Forderungen von insgesamt 2.986.323,59 Euro.

2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Planungen ersichtlich:

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

| | Plan 2011 | Ergebnis 2011 | Abweichung 2011 |
|---|-----------------------|-----------------------|----------------------|
| laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit | 86.780.129,00 | 88.361.621,48 | -1.581.492,42 |
| laufende Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit | 92.503.131,00 | 92.196.422,45 | 306.708,55 |
| Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit | -5.723.002,00 | -3.834.801,03 | -1.888.200,97 |
| Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen | 1.337.350,00 | 1.276.421,83 | 60.928,17 |
| Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen | 5.789.950,00 | 4.910.348,26 | 879.601,74 |
| Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen | -4.452.600,00 | -3.633.926,43 | -818.673,57 |
| Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen | -10.175.602,00 | -7.468.727,46 | -2.706.874,54 |
| Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen | -10.175.602,00 | -7.468.727,46 | -2.706.874,54 |
| Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 5.040.521,00 | 3.969.484,19 | 1.071.036,81 |
| Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 13.993.405,00 | 12.309.566,20 | 1.683.838,80 |
| Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -8.952.884,00 | -8.340.082,01 | -612.801,99 |
| Finanzmittelergebnis | -19.128.486,00 | -15.808.809,47 | -3.319.676,53 |

| | | | |
|--|----------------------|----------------------|---------------------|
| Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 21.109.237,00 | 440.053.084,92 | -418.943.847,92 |
| davon | | | |
| Investitionskredite | 8.070.684,00 | 12.713.563,00 | -4.642.879,00 |
| Liquiditätskredite | 13.038.553,00 | 427.339.521,92 | -414.300.968,92 |
| Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 1.980.751,00 | 424.552.173,74 | -422.571.422,74 |
| davon | | | |
| Investitionskredite | 1.980.751,00 | 1.852.173,74 | 128.577,26 |
| Liquiditätskredite | 0,00 | 422.700.000,00 | -422.700.000,00 |
| Veränderung der liquiden Mittel | 0 | 307.898,29 | -307.898,29 |
| Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 19.128.486,00 | 15.808.809,47 | 3.319.676,53 |
| nachrichtlich: Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Liquiditätskrediten | 13.038.553,00 | 4.639.521,92 | 8.399.031,08 |

Die hohe Abweichung des Ergebnisses bei den Einzahlungen bzw. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit resultieren aus der getrennten Verbuchungen der täglichen Aufnahmen und Rückzahlungen an Liquiditätskrediten direkt auf den entsprechenden Bilanzkonten.

Letztendlich maßgebend für die Betrachtung der Liquiditätskredite und ihrer Veränderung ist der Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung.

Einem geplanten Saldo bei der Veränderung der Liquiditätskredite in Höhe von 13.038.533,00 Euro steht ein um 8.399.031,08 Euro abweichendes Ergebnis von 4.639.521,92 Euro gegenüber.

Der Betrag setzt sich zusammen aus einer Erhöhung des Liquiditätskredits für den städtischen Haushalt in Höhe von 3,3 Mio. Euro sowie für den Bereich der durchlaufenden Gelder (welche nicht im städtischen Haushalt abgewickelt werden) in Höhe von rd. 1,34 Mio. Euro.

Die Veränderung der liquiden Mittel geht auf die Führung einer Einheitskasse mit der Kommunalen Bürgerstiftung der Stadt Frankenthal (Pfalz) zurück.

2.2.2 Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden werden ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

Investitionstätigkeit

| | Plan 2011 | Ergebnis 2011 | Abweichung 2011 |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|
| Investitionszuwendungen | 3.968.341,00 | 2.278.235,35 | 1.690.105,65 |
| Beiträge und ähnliche Entgelte | 622.180,00 | 1.554.121,56 | -931.941,56 |
| Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 4.161,64 | -4.161,64 |
| Einzahlungen für Sachanlagen | 450.000,00 | 132.965,64 | 317.034,36 |
| davon Einzahlungen für bebaute und unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 430.000,00 | 128.085,64 | 301.914,36 |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt | 5.040.521,00 | 3.969.484,19 | 1.071.036,81 |

| | | | |
|--|----------------------|----------------------|---------------------|
| Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände | 1.843.150,00 | 1.501.456,32 | 341.693,68 |
| Auszahlungen für Sachanlagen | 12.150.255,00 | 10.808.109,88 | 1.342.145,12 |
| davon Auszahlungen für bebaute und unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 490.880,00 | 508.846,84 | -17.966,84 |
| davon Auszahlungen für Infrastruktur, Kunstgegenstände, Denkmäler, Fahrzeuge, Maschinen etc. | 1.198.975,00 | 1.098.391,32 | 100.583,68 |
| davon Auszahlungen für Anlagen im Bau und für geleistete Anzahlungen | 10.460.400,00 | 9.200.871,72 | 1.259.528,28 |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt | 13.993.405,00 | 12.309.566,20 | 1.683.838,80 |
| Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -8.952.884,00 | -8.340.082,01 | -612.801,99 |

Aufgrund vorzunehmender Abgrenzungen zwischen konsumtiven und investiven Zuordnungen veränderte sich das Rechnungsergebnis nur zahlungsneutral und wird hier nicht abschließend aufgezeigt. Änderungen im tatsächlichen Ist-Fluss können und dürfen im Nachhinein nicht vorgenommen werden.

3 Vermögenslage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzdaten im Vergleich zur Bilanz 2010 sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

3.1 Bilanz im Vergleich

| Bilanzposition - Aktiva | Bilanz 2010 | Bilanz 2011 | Veränderung absolut |
|---|-----------------------|-----------------------|----------------------|
| 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände | 7.912.131,45 | 8.923.652,46 | 1.011.521,01 |
| 1.2. Sachanlagen | 391.784.250,13 | 392.296.814,35 | 512.564,22 |
| 1.3 Finanzanlagen | 24.053.499,04 | 24.157.510,35 | 104.011,31 |
| 2.1 Vorräte | 1.309.891,52 | 748.545,61 | -561.345,91 |
| 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 26.228.382,19 | 36.772.623,98 | 10.544.241,79 |
| 2.3 Wertpapiere | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.4 Liquide Mittel | 391.109,72 | 727.693,61 | 336.583,89 |
| 3 Ausgleichsposten für latente Steuern | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 4 Aktive Rechnungsabgrenzung | 1.718.405,70 | 471.735,80 | -1.246.669,90 |
| Summe Aktiva | 453.397.669,75 | 464.098.576,16 | 10.700.906,41 |

| Bilanzposition - Passiva | | Bilanz 2010 | Bilanz 2011 | Veränderung absolut |
|--------------------------|---|-----------------------|-----------------------|------------------------|
| 1.1 | Kapitalrücklage | 191.403.332,56 | 201.110.042,84 | 9.706.710,28 |
| 1.3 | Ergebnisvortrag | -20.366.041,99 | -37.457.891,72 | -17.091.849,73 |
| 1.4 | Jahresergebnis | -17.091.849,73 | -11.988.460,62 | 5.103.389,11 |
| 2 | Sonderposten | 50.098.015,87 | 51.168.597,47 | 1.070.581,60 |
| 3 | Rückstellungen | 54.794.767,17 | 54.640.868,35 | -153.898,82 |
| 4.2.1 | Kredite für Investitionen | 46.306.243,55 | 56.639.890,09 | 10.333.646,54 |
| 4.2.2 | Liquiditätskredite | 125.083.022,48 | 128.579.240,36 | 3.496.217,88 |
| 4.5 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 652.194,87 | 2.046.619,97 | 1.394.425,10 |
| 4.6 | Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 749.853,39 | 694.162,49 | -55.690,90 |
| 4.7 bis 4.11 | Sonstige weitere Verbindlichkeiten | 21.474.117,52 | 18.359.308,08 | -3.114.809,44 |
| 5 | Passive Rechnungsabgrenzung | 294.014,26 | 306.198,85 | 12.184,59 |
| Summe Passiva | | 453.397.669,75 | 464.098.576,16 | 10.700.906,41 |

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen im Vergleich zur Bilanz 2010 abgebildet.

Detaillierte Aufteilung des Sachanlagevermögens

| Bilanzposition | | Bilanz 2010 | Bilanz 2011 | Veränderung absolut |
|--------------------------|---|-----------------------|-----------------------|------------------------|
| 1.2.1 | Wald, Forsten, sonstige und unbebaute Grundstücke und 1.2.2 grundstücksgleiche Rechte | 45.609.491,39 | 46.994.790,13 | 1.385.298,74 |
| 1.2.3 | Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 108.864.796,12 | 116.371.588,56 | 7.506.792,44 |
| 1.2.4 | Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens | 219.203.019,90 | 215.881.171,19 | -3.321.848,71 |
| 1.2.6 | Kunstgegenstände, Denkmäler | 867.909,15 | 666.858,50 | -201.050,65 |
| 1.2.7 | Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 2.037.004,76 | 1.936.583,56 | -100.421,20 |
| 1.2.8 1.2.9 | Betriebs- und Geschäfts- ausstattung, Pflanzen und Tiere | 5.204.930,19 | 4.502.438,33 | -702.491,86 |
| 1.2.10 | Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 9.997.098,62 | 5.943.384,08 | -4.053.714,54 |
| Summe Sachanlagen | | 391.784.250,13 | 392.296.814,35 | 512.564,22 |

3.2 Inbetriebnahmen von Investiv-Projekten in 2011

In der Doppik werden Kosten für Sachanlagen dann auf die entsprechenden Bilanzkonten gebucht, wenn die Inbetriebnahme erfolgt. Vor dieser Inbetriebnahme werden Auszahlungen über Konten mit der Begriffsdefinition „Anlage im Bau“ bzw. „geleistete Anzahlungen“ abgewickelt mit einer späteren Umsetzung der investiven Anschaffungs- und Herstellungskosten auf die Sachanlagenkonten. Dies bewirkt Umschichtungen zwischen den Bilanzpositionen 1.2.10 und 1.2.1 bis 1.2.9. und bei konsumtiver Zuordnung auch zwischen der Ergebnisrechnung (konsumtiver Anteil) und der Finanzrechnung.

Auszahlungen für Projekte in Jahren nach der Inbetriebnahme sind als sog. Werterhöhungen anzusehen, aber entsprechend bei den AfA-Berechnungen ab Inbetriebnahme zu berücksichtigen (also so zu stellen, als ob die Ausgaben bereits bei Inbetriebnahme geleistet worden wären). Ebenso sind Einzahlungen zu betrachten, die naturgemäß in den Folgejahren eingehen. Dies führt dazu, dass die genannten Gesamtausgaben eines Projektes nicht nur im Haushaltsjahr 2011 entstanden sein müssen. Das Gleiche gilt für Einzahlungen. Auch diese können über mehrere Haushaltsjahre eingehen und sind über die Auflösung ab Inbetriebnahme zu berücksichtigen.

Nachfolgend genannte Projekte wurden 2011 in Betrieb genommen:

Projekt 1002 – Erweiterung Kindertagesstätte Mahlastraße / Mehrgenerationenhaus
Teilbetriebnahme Anteil Mehrgenerationenhaus/Krippe

Projekt 1019 – Robert-Schuman-Schule - Errichtung einer Integrierten Gesamtschule
Teilbetriebnahme 1. Bauabschnitt

Projekt 1021 – Zuschuss für Neubau Gemeinschaftshaus
konsumtive Zuordnung der Maßnahme

Projekt 1033 – Kindertagesstätte Eppstein - Grundhafte Erneuerung

Projekt 1048 – Schulhofgestaltung Pestalozzischule und Albert-Schweitzer-Schule

Projekt 1050 – Grundhafte Erneuerung der Kindertagesstätte Jakobsplatz
Teilbetriebnahme 1. Bauabschnitt – konsumtive Zuordnung der Maßnahme

Projekt 1058 – Gestaltung der Außenanlagen der Peter-Trump-Halle
Anschlussprojekt zu KII-Projekt 9001

Projekt 5015 – Geh- und Radweg zw. Bodelschwinghstraße und Albert-Schweitzer-Straße

Projekt 5017 – Kreisel L453/Elsa-Brändström-Straße

Projekt 5044 – Neumöblierung Kindertagesstätte Jakobsplatz

Projekt 5047 – Bau Höhenkontrolle am Brückenbauwerk 755

Projekt 5056 – Grundhafte Erneuerung Erkenbertbrunnen
konsumtive Zuordnung der Maßnahme

Projekt 5065 – Gehweg an der Westlichen Ringstraße

Projekt 9001 – KII: Neubau Sporthalle Albert-Einstein-Gymnasium (Peter-Trump-Halle)

Projekt 9003 – KII: Sanierung Sporthalle Berufsbildende Schule Frankenthal
Konsumtive Zuordnung der Maßnahme

Projekt 9004 – KII: Sanierung Sporthalle Grundschule Friedrich-Ebert-Schule

4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen.

4.1 Haushaltsergebnis

Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

Entwicklung des Ergebnisses

| Ergebnis | Ergebnis 2010 | Ergebnis 2011 | Plan 2012 | Plan 2013 |
|---|----------------|----------------|-------------|-------------|
| Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit | -13.762.360,18 | -8.176.944,03 | -8.741.558 | -8.800.192 |
| Finanzergebnis | -3.329.489,55 | -3.811.516,59 | -4.284.250 | -3.557.000 |
| Ordentliches Ergebnis | -17.091.849,73 | -11.988.460,62 | -13.025.808 | -12.357.192 |
| Jahresergebnis | -17.091.849,73 | -11.988.460,62 | -13.025.808 | -12.357.192 |

4.1.1 Fehlbetragsquote

Die Fehlbetragsquote gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen prozentualen Anteil an den ordentlichen Erträgen (laufende Erträge zzgl. Finanzerträge).

| | Ergebnis 2010 | Ergebnis 2011 | Plan 2012 | Plan 2013 |
|---------------------------------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge | 88.922.073,21 | 101.631.852,64 | 96.081.227 | 99.040.808 |
| Jahresergebnis | -17.091.849,73 | -11.988.460,62 | -13.025.808 | -12.357.192 |
| Fehlbetragsquote | 19,23% | 11,80% | 13,51% | 12,48% |

4.1.2 Ergebnisquote aus Verwaltungstätigkeit

Die Ergebnisquote zeigt den Anteil des Ergebnisses aus Verwaltungstätigkeit am Jahresergebnis an.

| | Ergebnis 2010 | Ergebnis 2011 | Plan 2012 | Plan 2013 |
|---|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit | -13.762.360,18 | -8.176.944,03 | -8.741.558 | -8.800.192 |
| Jahresergebnis | -17.091.849,73 | -11.988.460,62 | -13.025.808 | -12.357.192 |
| Ergebnisquote aus Verwaltungstätigkeit | 80,52% | 68,21% | 67,11% | 71,22% |

4.1.3 Finanzergebnisquote

Die Finanzergebnisquote zeigt den Anteil des Finanzergebnisses am Jahresergebnis an.

| | Ergebnis 2010 | Ergebnis 2011 | Plan 2012 | Plan 2013 |
|----------------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|
| Finanzergebnis | -3.329.489,55 | -3.811.516,59 | -4.284.250 | -3.557.000 |
| Jahresergebnis | -17.091.849,73 | -11.988.460,62 | -13.025.808 | -12.357.192 |
| Finanzergebnisquote | 19,48% | 31,79% | 32,89% | 28,78% |

4.2 Steuern

Steuern im Zeitverlauf

| Steuerart | Ergebnis 2010 | Ergebnis 2011 | Plan 2012 | Plan 2013 |
|--|--------------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|
| Grundsteuer A | 85.601,02 | 95.116,11 | 93.200 | 97.600 |
| Grundsteuer B | 6.049.193,93 | 6.708.653,68 | 6.660.000 | 6.780.000 |
| Gewerbsteuer | 19.378.939,72 | 22.828.758,81 | 20.200.000 | 20.200.000 |
| Anteil Einkommenssteuer | 13.910.163,56 | 15.262.081,21 | 15.735.000 | 16.827.000 |
| Anteil Umsatzsteuer | 2.047.926,93 | 2.145.496,44 | 2.229.000 | 2.286.000 |
| Vergnügungssteuer | 220.118,63 | 325.852,93 | 826.000 | 940.600 |
| Hundesteuer | 169.068,07 | 197.337,10 | 197.900 | 197.950 |
| Sonstige örtliche Steuern und steuerähnliche Erträge | 28.845,35 | 37.453,84 | 41.000 | 35.000 |
| Ausgleichsleistungen | 2.785.860,48 | 2.820.963,99 | 1.642.000 | 1.682.000 |
| insgesamt | 44.675.717,69 | 50.421.714,11 | 47.624.100 | 49.046.150 |

4.2.1 Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuern und ähnlichen Abgaben bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Diese werden deshalb von den Steuererträgen als auch von den ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.

| Kennzahl | Ergebnis 2010 | Ergebnis 2011 | Plan 2012 | Plan 2013 |
|-----------------|--------------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|
| Steuerquote | 48,27 % | 47,55% | 45,52 % | 47,51% |

4.2.2 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

Entwicklung der Hebesätze

| Steuerart | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|------------------------|------|------|------|------|------|------|
| Hebesatz Grundsteuer A | 280 | 280 | 280 | 280 | 280 | 300 |
| Hebesatz Grundsteuer B | 360 | 360 | 360 | 360 | 360 | 380 |
| Hebesatz Gewerbesteuer | 385 | 385 | 395 | 395 | 395 | 410 |

Grundsteuer B je Einwohner

Um das Steueraufkommen in seiner Höhe besser einordnen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an:

| Grundsteuer B | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Aufkommen Grundsteuer B (in TEUR) | 5.772 | 5.978 | 5.912 | 6.027 | 6.049 | 6.708 |
| Einwohnerzahl | 46.686 | 46.602 | 46.726 | 46.436 | 46.452 | 46.379 |
| Grundsteuer B je Einwohner (in Euro) | 123,65 | 128,29 | 126,53 | 129,80 | 130,22 | 144,63 |

Gewerbesteuer je Einwohner

Nachfolgend wird die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:

| Gewerbesteuer | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Aufkommen Gewerbesteuer (in TEUR) | 13.101 | 19.287 | 20.326 | 11.629 | 19.379 | 22.829 |
| Einwohnerzahl | 46.686 | 46.602 | 46.726 | 46.436 | 46.452 | 46.379 |
| Gewerbesteuer je Einwohner (in Euro) | 280,63 | 413,88 | 435,01 | 250,43 | 417,18 | 492,23 |

4.2.3 Entwicklung der Anteile an den Gemeinschaftssteuern

Die Anteile an den Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Gemeindeanteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen.

Anteil Einkommensteuer je Einwohner

| Einkommensteuer | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Aufkommen Einkommensteueranteil (in TEUR) | 12.847 | 13.932 | 16.390 | 14.422 | 13.910 | 15.262 |
| Einwohnerzahl | 46.686 | 46.602 | 46.726 | 46.436 | 46.452 | 46.379 |
| Anteil Einkommensteuer je Einwohner (in Euro) | 275,20 | 298,97 | 350,78 | 310,58 | 299,45 | 329,07 |

Anteil Umsatzsteuer je Einwohner

| Umsatzsteuer | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Aufkommen Umsatzsteueranteil (in TEUR) | 1.753 | 1.929 | 2.051 | 1.988 | 2.048 | 2.145 |
| Einwohnerzahl | 46.686 | 46.602 | 46.726 | 46.436 | 46.452 | 46.379 |
| Anteil Umsatzsteuer je Einwohner (in Euro) | 37,55 | 41,40 | 43,90 | 42,82 | 44,09 | 46,25 |

4.3 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Personalaufwand

| Art des Aufwands | Ergebnis 2010 | Ergebnis 2011 | Plan 2012 | Plan 2013 |
|-------------------------|----------------------|----------------------|-------------------|-------------------|
| Personalaufwendungen | 31.702.751,91 | 31.169.153,06 | 32.878.100 | 33.545.950 |
| Versorgungsaufwendungen | 1.292.218,00 | 872.772,00 | 8.300 | 8.300 |
| Summe | 32.994.969,91 | 32.041.925,06 | 32.886.400 | 33.554.250 |

Personalintensität 1

Die Personalintensität 1 gibt den prozentualen Anteil der Personal- und Versorgungsaufwendungen an den laufenden Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit an. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des laufenden Aufwandes haben.

| | Ergebnis 2010 | Ergebnis 2011 | Plan 2012 | Plan 2013 |
|--|------------------|------------------|---------------|---------------|
| Personal- und Versorgungsaufwendungen | 32.994.969,91 | 32.041.925,06 | 32.886.400 | 33.554.250 |
| Laufende Aufwendungen | 101.416.292,94 | 108.444.420,12 | 103.656.635 | 106.459.600 |
| Personalintensität 1 | 32,53% | 29,55% | 31,73% | 31,52% |

Personalintensität 2

Die Personalintensität 2 zeigt, in welchem Umfang die laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit durch die Personal- und Versorgungsaufwendungen aufgezehrt werden.

| | Ergebnis 2010 | Ergebnis 2011 | Plan 2012 | Plan 2013 |
|--|------------------|------------------|---------------|---------------|
| Personal- und Versorgungsaufwendungen | 32.994.969,91 | 32.041.925,06 | 32.886.400 | 33.554.250 |
| Laufende Erträge | 87.653.932,76 | 100.267.476,09 | 94.915.077 | 97.659.408 |
| Personalintensität 2 | 37,64% | 31,96% | 34,65% | 34,36% |

Personalaufwendungen je Einwohner

| | Ergebnis 2010 | Ergebnis 2011 | Plan 2012 | Plan 2013 |
|--|------------------|------------------|---------------|---------------|
| Personal- und Versorgungsaufwendungen | 32.994.969,91 | 32.041.925,06 | 32.886.400 | 33.554.250 |
| Einwohnerzahl | 46.452 | 46.379 | 46.725 | 47.154 |
| Personalaufwendungen je Einwohner | 710,30 | 690,87 | 703,83 | 711,59 |

4.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen stellen sich wie folgt dar:

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität gibt den prozentualen Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den laufenden Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit an.

| | Ergebnis 2010 | Ergebnis 2011 | Plan 2012 | Plan 2013 |
|--|------------------|------------------|---------------|---------------|
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 19.603.882,39 | 21.337.600,27 | 21.142.560 | 22.519.425 |
| Laufende Aufwendungen | 101.416.292,94 | 108.444.420,12 | 103.656.635 | 106.459.600 |
| Sach- und Dienstleistungsintensität | 19,33% | 19,68% | 20,40% | 21,15% |

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen je Einwohner

| | Ergebnis 2010 | Ergebnis 2011 | Plan 2012 | Plan 2013 |
|---|------------------|------------------|---------------|---------------|
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 19.603.882,39 | 21.337.600,27 | 21.142.560 | 22.519.425 |
| Einwohnerzahl | 46.452 | 46.379 | 46.725 | 47.154 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen je Einwohner | 422,02 | 460,07 | 452,49 | 477,57 |

4.5 Zinslastquote

Die Zinslastquote stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den laufenden Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den laufenden Aufwendungen des Verwaltungsgeschäftes besteht.

| | Ergebnis 2010 | Ergebnis 2011 | Plan 2012 | Plan 2013 |
|---|------------------|------------------|--------------|--------------|
| Zinsen und sonstige Finanzaufwen- dungen | 4.597.630,00 | 5.175.893,14 | 5.750.400 | 4.938.400 |
| Laufende Aufwendungen | 101.416.292,94 | 108.444.420,12 | 103.656.635 | 106.459.600 |
| Zinslastquote | 4,53% | 4,77% | 5,55% | 4,64% |

5 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Nach § 49 GemHVO ist im Rechenschaftsbericht auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im Folgenden:

- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung
- Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
- Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten. Grundsätzlich gilt:

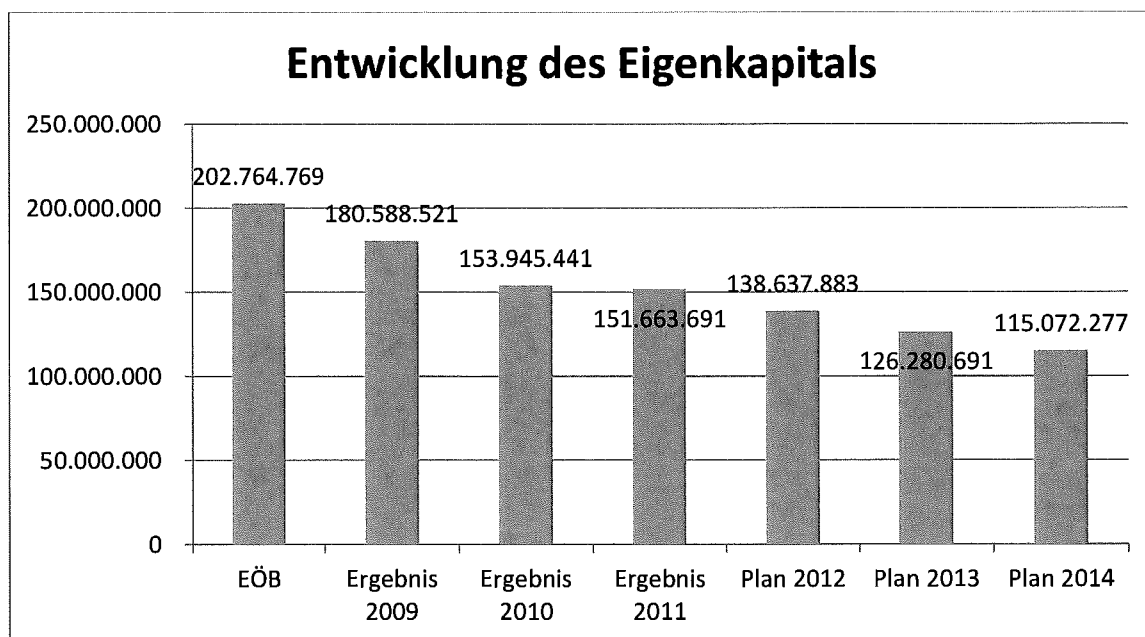
Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals seit der Eröffnungsbilanz dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.

Jahresergebnisse verändern das Eigenkapital

Die folgende Aufstellung zeigt die nach jetzigem Kenntnisstand **geplanten zukünftigen Jahresergebnisse**. Aus ihnen lässt sich ableiten, in welcher Höhe sich in etwa das bilanzielle Eigenkapital pro Jahr (nicht kumulativ) verändern wird.

Beim Eigenkapital zum Ende des Jahres 2011 fließen neben dem Jahresergebnis (-11.988.461 Euro) noch weitere gegen die Kapitalrücklage zu buchende Korrekturen aus der Eröffnungsbilanz sowie laufenden Korrekturen in Höhe von insgesamt +9.706.710 Euro ein (siehe Anhang zur Bilanz, 5.2. Erläuterung der Bilanzpositionen, Position P 1.1.).



Aus heutiger Sicht rückblickend auf die Entwicklung der zwischenzeitlichen vorläufigen Jahresergebnisse seit 2011 ist festzustellen:

Bis zum Jahr 2019 waren die Jahresergebnisse stets mit einem negativen Vorzeichen behaftet und wirkten sich damit eigenkapitalverzehrend aus.

2020 war es der Verwaltung nach Jahren erstmalig wieder gelungen, einen ausgeglichenen Haushaltsplan vorzulegen, der sogar ein kleines Plus im Jahresergebnis ausgewiesen hatte. Die Trendwende schien eingeläutet und dann kam die Corona-Pandemie, aufgrund derer im Nachtrag 2020 ein Jahresfehlbetrag von rd. 5,2 Mio. Euro zu planen war.

Nach der Planung eines weiteren vergleichsweise hohen Fehlbetrages von rd. 7,3 Mio. € für das Haushaltsjahr 2021 setzt sich in der mittelfristigen Planung der positive Trend mit sinkenden Jahresfehlbeträgen jedoch fort. Möglichweise gelingt der Verwaltung im Jahr 2025 erneut der Haushaltsausgleich und die Planung eines Jahresüberschusses.

5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der **Verschuldung in den zurückliegenden Perioden**, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

Ein Risikofaktor für verschuldete Kommunen ist weiterhin die zukünftige Entwicklung der Zinsen. Die Wende zu stets weiter sinkenden Zinsen kam mit Mario Draghi als EZB-Präsident im November 2011. Durch die ab 2011 sinkenden Zinssätze konnten die Ergebnishaushalte der Folgejahre schrittweise entlastet werden.

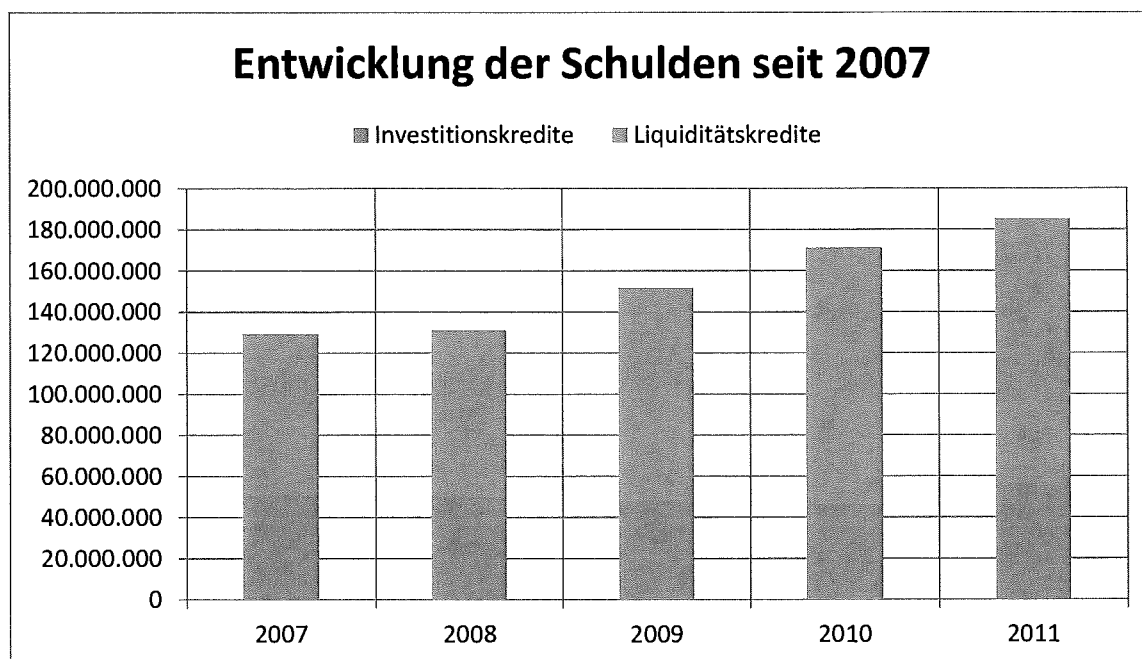
Die Befürchtung, dass nach dem Ende der EZB-Präsidentschaft Draghis im November 2019 die EZB der US-Notenbank folgt, die bis Dezember 2018 den Leitzins bis auf 2,5% angehoben, inzwischen jedoch wieder auf 0,25% abgesenkt hat, hat sich nicht bestätigt. Seine Nachfolgerin, Christine Lagarde, führt die Nullzinspolitik der EZB seither fort.

Ab dem Jahr 2019 hat das Land zwei Programme (Zinssicherungsschirm sowie Stabilitäts- und Abbaubonus) aufgelegt, aus denen die Kommunen bis 2028 eine Schuldendiensthilfe für die laufenden Zinsen von Liquiditätskrediten erhalten können sowie einen Bonus, wenn das Niveau der Liquiditätskredite nachhaltig gesenkt werden kann.

Im Jahr 2020 wurde der Stadt Frankenthal (Pfalz) erstmalig dieser Abbaubonus gewährt, da zum 31.12.2019 gegenüber der Vergleichsbasis 31.12.2016 der Stand der Liquiditätskredite um vier Millionen Euro reduziert werden konnte. Wegen der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie im Jahr 2020 fand dieser positive Trend zunächst sein Ende, jedoch zeichnet sich in der mittelfristigen Finanzplanung seine Fortsetzung im Haushaltsjahr 2024 ab.

Entwicklung der Schulden

| Schulden aufgrund von | Ergebnis 2007 | Ergebnis 2008 | Ergebnis 2009 | Ergebnis 2010 | Ergebnis 2011 |
|---------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Investitionskrediten | 51.049.632 | 50.082.879 | 48.242.473 | 46.306.243 | 56.639.890 |
| Liquiditätskrediten | 78.100.000 | 80.998.246 | 103.500.000 | 125.081.923 | 128.579.240 |
| Kreditin insgesamt | 129.149.632 | 131.081.125 | 151.742.473 | 171.388.166 | 185.219.130 |



Verschuldung je Einwohner

Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.

| Kredite insgesamt | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|----------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Schulden | 129.149.632 | 131.081.125 | 151.742.473 | 171.388.166 | 185.219.130 |
| Einwohnerzahl | 46.602 | 46.726 | 46.436 | 46.452 | 46.379 |
| Verschuldung je Einwohner | 2.771,34 | 2.805,32 | 3.267,78 | 3.689,58 | 3.993,60 |

Verschuldung aufgrund von Investitionskrediten je Einwohner

| Investitionskredite | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|----------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|---------------|-----------------|
| Schulden | 51.049.632 | 50.082.879 | 48.242.473 | 46.306.243 | 56.639.890 |
| Einwohnerzahl | 46.602 | 46.726 | 46.436 | 46.452 | 46.379 |
| Verschuldung je Einwohner | 1.095,44 | 1.071,85 | 1.038,91 | 996,87 | 1.221,24 |

Verschuldung aufgrund von Liquiditätskrediten je Einwohner

| Liquiditätskredite | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|----------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Schulden | 78.100.000 | 80.998.246 | 103.500.000 | 125.081.923 | 128.579.240 |
| Einwohnerzahl | 46.602 | 46.726 | 46.436 | 46.452 | 46.379 |
| Verschuldung je Einwohner | 1.675,90 | 1.733,47 | 2.228,88 | 2.692,71 | 2.772,36 |

5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

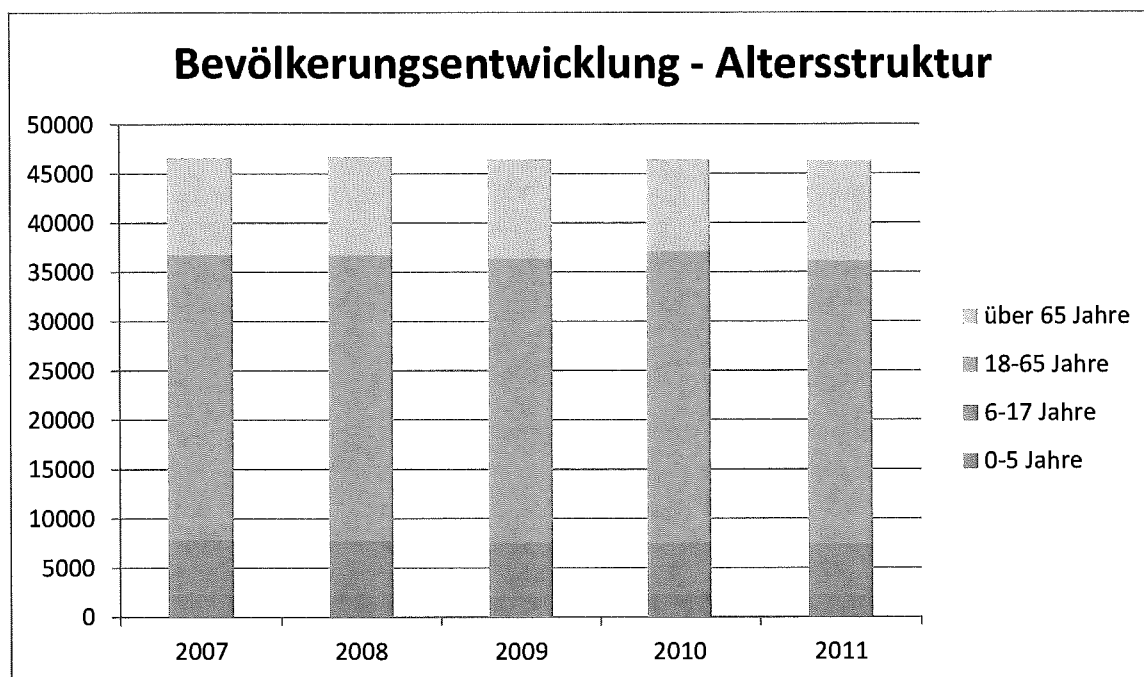
Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

Einwohnerentwicklung gesamt und nach Altersgruppen

Die Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der einzelnen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:

| Einwohnerzahl zum 30.06. | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Einwohner | 46.602 | 46.726 | 46.436 | 46.452 | 46.379 |
| Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre) | 2.249 | 2.240 | 2.214 | 2.253 | 2.271 |
| <i>davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)</i> | <i>1.076</i> | <i>1.087</i> | <i>1.090</i> | <i>1.137</i> | <i>1.134</i> |
| <i>davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)</i> | <i>1.173</i> | <i>1.153</i> | <i>1.124</i> | <i>1.116</i> | <i>1.137</i> |
| Kinder/Jugendliche im Schulalter (6-17 Jahre) | 5.647 | 5.525 | 5.381 | 5.300 | 5.182 |
| Personen von 18-65 Jahren | 28.940 | 29.004 | 28.842 | 29.588 | 28.716 |
| Personen über 65 Jahren | 9.766 | 9.957 | 9.999 | 9.311 | 10.141 |



5.4 Arbeitsmarkt

Neben der Bevölkerungsentwicklung im Allgemeinen sind auch die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt von Bedeutung für den kommunalen Haushalt (Gewerbesteuer, Sozialtransferaufwendungen). Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

| Arbeitslosenzahl zum 30.06. | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|
| Arbeitslose | 2.003 | 1.674 | 1.990 | 1.802 | 1.635 |
| davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit) | 218 | 172 | 278 | 217 | 193 |
| davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer) | 295 | 205 | 257 | 241 | 221 |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort | 15.534 | 15.761 | 15.337 | 15.549 | 15.634 |

Arbeitslose je 1.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter

Nachfolgend wird die Arbeitslosenzahl ins Verhältnis zur örtlichen Bevölkerung in der Altersgruppe 18 bis 65 Jahre gestellt (erwerbsfähiges Alter). Durch die Relation zur relevanten Einwohnergröße kann die Zahl der Arbeitslosen besser eingeordnet werden.

| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|------|------|------|------|------|
| Arbeitslose je 1.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter | 70 | 58 | 69 | 61 | 57 |

Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1.000 Einwohner

Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. Nicht enthalten sind Auspendler.

| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|--|------|------|------|------|------|
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte vor Ort je 1.000 Einwohner | 334 | 338 | 331 | 335 | 337 |

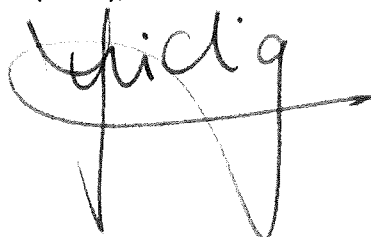
Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl

Beschäftigungsquote der örtlichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Zur abschließenden Beurteilung der Entwicklung des Arbeitsmarktes wird noch dargestellt, wieviel Prozent der örtlichen Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 18 bis 65 Jahre einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Hier fließen sowohl die vor Ort tätigen Beschäftigten als auch die Auspendler ein, die an einem anderen Ort beschäftigt sind.

| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|
| Beschäftigungsquote der örtlichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter | 53,68 % | 54,35 % | 53,18 % | 52,56 % | 54,44 % |

Frankenthal (Pfalz), im Dezember 2020



Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1.000 Einwohner

Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. Nicht enthalten sind Auspendler.

| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|--|------|------|------|------|------|
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte vor Ort je 1.000 Einwohner | 334 | 338 | 331 | 335 | 337 |

Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl

Beschäftigungsquote der örtlichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Zur abschließenden Beurteilung der Entwicklung des Arbeitsmarktes wird noch dargestellt, wieviel Prozent der örtlichen Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 18 bis 65 Jahre einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Hier fließen sowohl die vor Ort tätigen Beschäftigten als auch die Auspendler ein, die an einem anderen Ort beschäftigt sind.

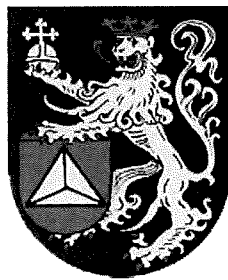
| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---------|---------|---------|---------|--------|
| Beschäftigungsquote der örtlichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter | 53,68 % | 54,35 % | 53,18 % | 52,56 % | 54,44% |

Frankenthal (Pfalz), im Dezember 2020

Beteiligungsbericht

Stadt Frankenthal (Pfalz)

2011



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1. Vorwort..... | 5 |
| 2. Städtische Beteiligungen | 6 |
| 3. Verbundene Unternehmen | 6 |
| 3.1. CongressForum Frankenthal GmbH | 6 |
| 3.1.1. Gegenstand des Unternehmens..... | 6 |
| 3.1.2. Beteiligungsverhältnisse | 6 |
| 3.1.3. Besetzung der Organe..... | 7 |
| 3.1.4. Beteiligungen des Unternehmens..... | 7 |
| 3.1.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens..... | 7 |
| 3.1.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage der Gesellschaft, Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde | 8 |
| 3.1.7. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen | 8 |
| 3.2. Stadtklinik Frankenthal Service GmbH | 8 |
| 3.2.1. Gegenstand des Unternehmens..... | 8 |
| 3.2.2. Beteiligungsverhältnisse | 8 |
| 3.2.3. Besetzung der Organe..... | 8 |
| 3.2.4. Beteiligungen des Unternehmens..... | 9 |
| 3.2.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks | 9 |
| 3.2.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens, Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde | 9 |
| 3.2.7. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO | 10 |
| 4. Beteiligungen | 10 |
| 4.1. Baugesellschaft Frankenthal (Pfalz) GmbH..... | 10 |
| 4.1.1. Gegenstand des Unternehmens..... | 10 |
| 4.1.2. Beteiligungsverhältnisse | 10 |
| 4.1.3. Besetzung der Organe..... | 10 |
| 4.1.4. Beteiligungen des Unternehmens..... | 11 |
| 4.1.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks | 11 |
| 4.1.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage der Gesellschaft, Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde | 11 |
| 4.1.7. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO | 12 |
| 4.2. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Frankenthal (Pfalz) mbH..... | 12 |
| 4.2.1. Gegenstand des Unternehmens..... | 12 |

| | |
|--|-----------|
| 4.2.2. Beteiligungsverhältnisse | 12 |
| 4.2.3. Besetzung der Organe | 13 |
| 4.2.4. Beteiligungen des Unternehmens | 13 |
| 4.2.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks | 13 |
| 4.2.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens, Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde | 13 |
| 4.2.7. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO | 14 |
| 4.3. Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration Vorderpfalz-Ludwigshafen mbH (GfA) | 14 |
| 4.3.1. Gegenstand des Unternehmens | 14 |
| 4.3.2. Beteiligungsverhältnisse | 14 |
| 5. Sondervermögen | 14 |
| 5.1. Eigen- und Wirtschaftsbetrieb der Stadt Frankenthal (Pfalz) – EWF | 14 |
| 5.1.1. Gegenstand des Unternehmens | 14 |
| 5.1.2. Beteiligungsverhältnisse | 15 |
| 5.1.3. Besetzung der Organe | 15 |
| 5.1.4. Beteiligungen des Unternehmens | 16 |
| 5.1.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks | 16 |
| 5.1.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens, Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde | 16 |
| 5.1.7. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO | 17 |
| 5.2. Stadtklinik Frankenthal | 17 |
| 5.2.1. Gegenstand des Unternehmens | 17 |
| 5.2.2. Beteiligungsverhältnisse | 17 |
| 5.2.3. Besetzung der Organe | 17 |
| 5.2.4. Beteiligungen des Unternehmens | 18 |
| 5.2.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks | 18 |
| 5.2.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens, Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde | 18 |
| 5.2.7. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO | 18 |
| 6. Mittelbare Beteiligungen | 18 |
| 6.1. Stadtwerke Frankenthal GmbH | 18 |
| 6.1.1. Gegenstand des Unternehmens | 18 |
| 6.1.2. Beteiligungsverhältnisse | 19 |
| 6.1.3. Besetzung der Organe | 19 |
| 6.1.4. Beteiligungen des Unternehmens | 19 |
| 6.1.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens | 20 |
| 6.1.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage der Gesellschaft, Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde | 20 |
| 6.1.7. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen | 21 |

| | |
|--|-----------|
| 6.2. SWIFT Tec GmbH | 21 |
| 6.2.1. Gegenstand des Unternehmens | 21 |
| 6.2.2. Beteiligungsverhältnisse | 21 |
| 6.2.3. Besetzung der Organe | 21 |
| 6.2.4. Beteiligungen des Unternehmens | 22 |
| 6.2.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens | 22 |
| 6.2.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage der Gesellschaft, Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde | 22 |
| 6.2.7. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen | 22 |
| 6.3. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Frankenthal (Pfalz) GmbH | 22 |
| 6.4. GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH | 22 |
| 6.4.1. Gegenstand des Unternehmens | 22 |
| 6.4.2. Beteiligungsverhältnisse | 23 |
| 6.4.3. Angaben zu Organen | 23 |
| 6.4.4. Beteiligungen | 24 |
| 6.4.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks | 24 |
| 6.4.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens, Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde | 24 |
| 6.4.7. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO | 25 |

1. Vorwort

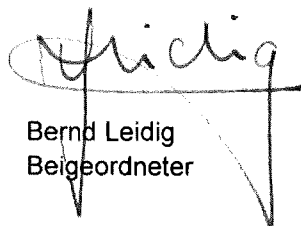
Mit dem Beteiligungsbericht erfolgt die Berichterstattung über die Beteiligung der Stadt Frankenthal (Pfalz) an Unternehmen des privaten Rechts sowie über Sondervermögen wie beispielsweise Eigenbetriebe. Der Bericht soll sowohl den Mitgliedern des Stadtrates als auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen informativen Überblick über die einzelnen kommunalen Unternehmen und deren Aufgaben verschaffen.

Die Pflicht zur Erstellung eines jährlichen Beteiligungsberichts ist in der Kommunalverfassung, sprich der rheinland-pfälzischen Gemeindeordnung (GemO) verankert. So hat die Gemeindeverwaltung nach § 90 Abs. 2 GemO dem Gemeinderat mit dem geprüften Jahresabschluss einen Bericht über die Beteiligungen der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie mit mindestens 5 v.H. unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen. Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben enthalten über

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen.

Nach § 86 Abs. 3 GemO sind Eigenbetriebe und die nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung verwalteten wirtschaftlichen Unternehmen in den Beteiligungsbericht aufzunehmen.

Die im aktuell vorgelegten Beteiligungsbericht aufgezeigten Daten basieren auf den geprüften Jahresabschlüssen der kommunalen Unternehmen und Sondervermögen des Geschäftsjahres 2011. Die ausgewiesenen Beträge wurden grundsätzlich auf volle Tausend gerundet.



Bernd Leidig
Beigeordneter

2. Städtische Beteiligungen

Aufzuzeigen für das Berichtsjahr 2011 sind folgende städtische Beteiligungen (Vgl. Anlage II zum Anhang des Jahresabschlusses 2011):

Verbundene Unternehmen:

- CongressForum Frankenthal GmbH (100 %)
- Stadtklinik Frankenthal Service GmbH (100 %)

Beteiligungen:

- Baugesellschaft Frankenthal (Pfalz) GmbH (25,10 %)
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Frankenthal (Pfalz) mbH (27,12 %)
- Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration Vorderpfalz-Ludwigshafen mbH – GfA (8,4 %)

Sondervermögen:

- Eigen- und Wirtschaftsbetrieb der Stadt Frankenthal (Pfalz) – EWF (100 %)
- Stadtklinik Frankenthal (Pfalz) (100 %)

Mittelbare Beteiligungen:

- Stadtwerke Frankenthal GmbH (62,13 % über die CongressForum Frankenthal GmbH)
- SWiFT Tec GmbH (10 % über die CongressForum Frankenthal GmbH)
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Frankenthal (Pfalz) mbH (7,63 % über die Baugesellschaft Frankenthal (Pfalz) GmbH)
- GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (6,25 % über den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz))

Zu den Beteiligungen auf der Grundlage der geprüften und festgestellten Jahresabschlüsse 2011 der betreffenden Unternehmen berichtet die Verwaltung im Einzelnen wie folgt:

3. Verbundene Unternehmen

3.1. CongressForum Frankenthal GmbH

3.1.1. Gegenstand des Unternehmens

Die Tätigkeit der CongressForum Frankenthal GmbH erstreckt sich auf folgende Geschäftsbetriebe:

- Verwaltung und Betrieb des CongressForums, die hierzu erforderliche Organisation und Durchführung von Veranstaltungen kultureller und kommerzieller Art sowie sonstiger Veranstaltungen, die der Zweckbestimmung dieser Einrichtung entsprechen,
- Errichtung und Betrieb von der Stadt Frankenthal (Pfalz) zu Verwaltungs- und zu sonstigen Zwecken zu nutzende Immobilien.

3.1.2. Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin der CongressForum Frankenthal GmbH ist die Stadt Frankenthal (Pfalz). Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 134.000 €.

3.1.3. Besetzung der Organe

a) Gesellschafterversammlung

Die Gemeindeorgane (§ 28 Abs. 1 GemO) der Stadt Frankenthal (Pfalz) bilden die Gesellschafterversammlung.

b) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Theo Wieder, Oberbürgermeister

Mitglieder:

- Jan-Christoph Brock
- Barbara Eßwein
- Franz-Josef Lutz
- Gerhard Meissel
- Marianne Nickolaus
- Karl Ober
- Alexander Riede
- Jürgen Rooß
- Sonja Schönherr
- Torben Wadlinger
- Edmund Westermann

Die Bezüge des Aufsichtsrates der CongressForum Frankenthal GmbH im Geschäftsjahr 2011 betragen sich auf 400 €.

c) Geschäftsführung

Andreas Schwarz, Beigeordneter

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

3.1.4. Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr entsprechend §§ 271 und 290 HGB mit den Stadtwerken Frankenthal GmbH und der SWiFT Tec GmbH Frankenthal (Pfalz) verbunden. Die sich hieraus ergebenden mittelbaren Beteiligungen der Stadt Frankenthal (Pfalz) sind ab Punkt 6 ausführlich aufgezeigt.

| Beteiligungsspiegel zum 31.12.2011 | Eigenkapital 31.12.2011 | Anteil | Jahresüberschuss 2011 |
|---|------------------------------------|---------------|----------------------------------|
| | T€ | % | T€ |
| Stadtwerke Frankenthal GmbH | 21.808 | 62,13 | 0 ¹ |
| SWiFT Tec GmbH | 165 | 10,00 | 18 |

¹Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der CongressForum Frankenthal GmbH, Frankenthal (Pfalz).

3.1.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Das Unternehmen kommt seinen unter 3.1.1. beschriebenen Verpflichtungen vollumfänglich nach.

3.1.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage der Gesellschaft, Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Im Kerngeschäft konnte der Umsatz pro Veranstaltung bei einer auf 360 Veranstaltungen gestiegenen Auslastung (103 % der Sollbelegung) gesteigert werden. Es dominierte weiterhin der Bereich Tagung/ Seminar/ Kongress/ Ausstellung. Die Nachfrage im kulturellen Bereich ist weiterhin verhalten.

Der Jahresüberschuss im Berichtsjahr beträgt 1.329.000 € (Vorjahr: 1.439.000 €). Die Umsatzerlöse erhöhten sich um rund 20 % auf 1.807.000 €. Im Hinblick auf die Konkurrenzsituation ist es für die Entwicklung der Gesellschaft entscheidend, Angebot und Strategie noch differenzierter auszurichten und Nischen zu besetzen. Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist die derzeitige wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als zufriedenstellend anzusehen.

Im Berichtsjahr wurden nach entsprechenden Beschlüssen der Gesellschafterversammlung an die Stadt Frankenthal (Pfalz) insgesamt 1.050.000 € ausgeschüttet. Die Ausschüttung setzt sich mit 950.000 € aus der Entnahme der Gewinnrücklagen und mit 100.000 € aus der Verwendung des Jahresüberschusses 2010 zusammen. Die der Stadt zufließenden Mittel dienen der anteiligen Finanzierung von Baumaßnahmen im Schulbereich.

3.1.7. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen

Es wird abschließend festgestellt, dass die Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO vorliegen.

3.2. Stadtklinik Frankenthal Service GmbH

3.2.1. Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Serviceleistungen aller Art im Krankenhausbereich und für andere Dienstleistungseinrichtungen.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich im Wesentlichen auf die Versorgung von Patienten, Mitarbeitern und Gästen der Stadtklinik Frankenthal mit Speisen und Getränken. Im Rahmen eines Catering werden Schulen und öffentliche Einrichtungen der Stadt Frankenthal (Pfalz) mit Mittagessen versorgt. In der Klinik werden eine Cafeteria, eine Kantine, ein Kiosk und diverse Automaten betrieben. Die Stadtklinik Frankenthal Service GmbH hat die Reinigungsleistungen für die Stadtklinik Frankenthal übernommen.

3.2.2. Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Frankenthal (Pfalz). Das Stammkapital beträgt 25.000 €.

3.2.3. Besetzung der Organe

a) Gesellschafterversammlung

Die Gemeindeorgane (§ 28 Abs. 1 GemO) bilden die Gesellschafterversammlungen.

b) Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses stellen den Aufsichtsrat.

Vorsitzender: Andreas Schwarz, Beigeordneter

Mitglieder:

- Hans-Jürgen Baumann
- Michael Baumann
- Dr. Gerhard Bruder
- Barbara Eßwein
- Burkard Firsching
- Daniel Kühner
- Monika Reffert
- Ulrike Ruf
- Dr. Dieter Schiffmann
- Prof. Dr. Dr. Rolf Singer
- Edmund Westermann

Die Bezüge des Aufsichtsrats im Berichtsjahr betragen 420 €.

c) Geschäftsführer

Ralf Kraut, Kaufmännischer Direktor

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

3.2.4. Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

3.2.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft kommt den in Ziffer 3.2.1. aufgeführten Aufgaben vollumfänglich nach.

3.2.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens, Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Der Jahresüberschuss im Berichtsjahr beträgt 37.000 € (Vorjahr: 72.000 €). Dies ergibt sich unter anderem aus Preisanpassung und leichte Mengensteigerung im Catering um 3,41 %, in der Reinigung fiel der Umsatz durch geringe Sonderleistungen um 0,11 %. Insgesamt erhöhten sich die Umsatzerlöse auf 3.204.000 €.

Das Eigenkapital der Stadtklinik Service GmbH beläuft sich zum Ende des Wirtschaftsjahres 2011 auf 264.000 € (Vorjahr 227.000 €), was einer Eigenkapitalquote von 52,6 % entspricht.

Der Jahresabschluss für die Stadtklinik Service GmbH wurde für das Wirtschaftsjahr 2011 mit einer Bilanzsumme von 502.000 € auf der Aktiv- und der Passivseite ermittelt.

3.2.7. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Vgl. Ziffer 3.2.5.

4. Beteiligungen

4.1. Baugesellschaft Frankenthal (Pfalz) GmbH

4.1.1. Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand und Zweck des Unternehmens sind nach § 2 des Gesellschaftsvertrages der Bau und die Bewirtschaftung von Wohnungen und sonstigen Gebäuden in allen Rechts- und Nutzungsformen einschließlich der damit verbundenen Rechtsgeschäfte. Dabei kommt dem gemeinwirtschaftlichen Ziel der Bereitstellung von Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten besondere Bedeutung zu.
- Das Unternehmen kann ferner alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Es kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.
- Das Unternehmen darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind.

4.1.2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Baugesellschaft Frankenthal (Pfalz) GmbH beträgt 1.200.000 € und verteilt sich wie folgt:

| Beteiligungsspiegel zum 31.12.2011 | Stamm- einlage | Anteil |
|---|---------------------------|---------------|
| | T€ | % |
| SVK-Beteiligungen GmbH & Co KG | 899 | 74,9 |
| Stadt Frankenthal (Pfalz) | 301 | 25,1 |

An die Gesellschafter wurden im Geschäftsjahr 2.700.000 € ausgeschüttet.

4.1.3. Besetzung der Organe

a) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Dieter Brünner, Vorstand Stadtwerke Heidenheim AG

Stellv. Vorsitzender: Theo Wieder, Oberbürgermeister

Mitglieder:

- Thomas Bögerl (bis Juli 2011)
- Jürgen Dursch
- Werner Gruber
- Andrea Linke
- Dieter Steck (ab September 2011)

Die Gesamtvergütungen des Aufsichtsrats betragen 16.355 €.

b) Geschäftsführung

Reiner Bernhardt

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

4.1.4. Beteiligungen des Unternehmens

Eine Beteiligung von 45.000 € besteht zum 31.12.2011 an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Frankenthal (Pfalz) mbH. Auf Punkt 6.3. wird verwiesen.

4.1.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bestand zum 31.12.2011:

| | |
|-------------------------|-------|
| Wohnungen | 1.957 |
| Gewerbereinheiten | 15 |
| Vermietbare Stellplätze | 145 |
| Garagen | 194 |

4.1.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage der Gesellschaft, Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Die Gesellschaft ist unverändert in der Wohnungsbewirtschaftung bzw. im Wohnungsbau tätig und führt im Wohnungsbestand umfangreiche Modernisierungs- und Sanierungstätigkeiten durch.

Die Gesellschaft verschlechterte im Berichtsjahr das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um rund 53.000 € auf 5.117.000 €. Das Ergebnis 2011 ist wesentlich bestimmt durch Erträge aus Vermietung und dem Verkauf bebauter und unbebauter Grundstücke. Die Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen betragen 1.219.000 €.

Neue Bauvorhaben wurden 2011 nicht begonnen. Wegen der Neuausrichtung der Gesellschaft ist derzeit nicht vorgesehen, Bauträgermaßnahmen durchzuführen. Der Neubau von Mietwohnungen soll zunächst auch nicht mehr betrieben werden.

Der eigene Wohnungsbestand hat sich durch den Verkauf von 8 Wohnungen und den Rückbau einer Wohnung auf 1.957 verringert. Für 2012 sind weitere Verkäufe unrentierlich zu bewirtschaftender Objekte vorgesehen.

Die Leerstandsquote liegt bei 4,3 %. Die Mieten wurden im Rahmen von Mieterwechseln und auch nach Modernisierungen an die Mietspiegelmietspiegel angepasst. Die durchschnittlichen monatlichen Nettokaltmieten lagen im Dezember 2011 bei ca. 5,49 €/qm Wohnfläche (Vorjahr: 5,33 €).

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.704.000 € erzielt. Ausgeschüttet wurden 2.700.000 €. Die Eigenkapitalquote hat sich um 1,4 Prozentpunkte auf 71 % verbessert.

4.1.7. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Es wird abschließend festgestellt, dass die Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO vorliegen (vgl. Ausführungen zu den Ziffern 4.1.5. und 4.1.6.).

4.2. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Frankenthal (Pfalz) mbH

4.2.1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist nach dem Gesellschaftsvertrag die Erhaltung und Stärkung der Wirtschaftsstruktur der Stadt Frankenthal (Pfalz). Das gilt insbesondere für die Förderung der mittelständischen Wirtschaft.

Vornehmlicher Zweck ist

- die Betreuung der vorhandenen Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe,
- die An- und Umsiedlung von Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben und
- die Schaffung neuer und die Sicherung bestehender Arbeitsplätze in Frankenthal (Pfalz).

Zur Erreichung dieser Ziele kann die Gesellschaft insbesondere

- Bestandspflege der am Standort Frankenthal (Pfalz) ansässigen Betriebe betreiben,
- Grundstücke erwerben, Gebäude errichten, veräußern, mieten/pachten und vermieten/verpachten sowie solche Geschäfte vermitteln,
- Grundstücke für die Ansiedlung von Betrieben aufbereiten und erschließen,
- für die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben und für den Standort (Frankenthal (Pfalz) werben.

4.2.2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 590.000 €.

| Beteiligungsspiegel zum 31.12.2011 | Stamm- einlage | Anteil |
|---|---------------------------|---------------|
| | T€ | % |
| Sparkasse Rhein-Haardt | 275 | 46,61 |
| Stadt Frankenthal (Pfalz) | 160 | 27,12 |
| Stadtwerke Frankenthal GmbH | 55 | 9,32 |
| Baugesellschaft Frankenthal (Pfalz) GmbH | 45 | 7,63 |
| RV Bank Rhein-Haardt eG | 55 | 9,32 |

4.2.3. Besetzung der Organe

a) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Theo Wieder, Oberbürgermeister

Stellv. Vorsitzender: Martin Hebich, Bürgermeister

Mitglieder:

- Reiner Bernhardt
- Dietmar Borth
- Thomas Bollheimer
- Heinz-Jürgen Boxheimer
- Heribert Brenk
- Hans Dropmann
- Wolfgang Fischer
- Peter Fuchs
- Karlheinz Keller
- Diethelm Messinger

Es wurden keine Aufwendungen für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr gezahlt.

b) Geschäftsführung

Wolfgang Winsel, Beamter

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

4.2.4. Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

4.2.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen kommt seinen unter 4.2.1. beschriebenen Verpflichtungen nach.

4.2.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens, Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Die Geschäftsführung ist bei der Aufstellung des Jahresabschlusses von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB). Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft kann mit 96 % als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist diese nahezu unverändert.

Im Geschäftsjahr wurde der Umsatz eines Grundstücksverkaufs realisiert. Die übrigen Erträge sind so gering, dass aufgrund der Kostensituation im Jahr 2011 ein negatives Ergebnis in Höhe von 10.000 € ausgewiesen wird. Der Fortbestand der Gesellschaft hängt mittelfristig davon ab, dass die sonstigen ertragsbringenden Aktivitäten der Gesellschaft ausgeweitet werden.

4.2.7. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Vgl. Ziffer 4.2.1. und 4.2.5.

4.3. Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration Vorderpfalz-Ludwigshafen mbH (GfA)

4.3.1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Sozialgesetzbuch – Zweites Buch (SGB II), die der Gesellschaft durch Gesetz zugewiesen sind oder ihr von den Gesellschaftern auf der Grundlage einer gesonderten Vereinbarung übertragen werden.

4.3.2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

| Beteiligungsspiegel zum 31.12.2011 | Stamm- | Anteil |
|--|---------|--------|
| | einlage | |
| | T€ | % |
| Agentur für Arbeit Ludwigshafen am Rhein | 13 | 50,0 |
| Stadt Ludwigshafen am Rhein | 6 | 24,8 |
| Stadt Speyer | 2 | 8,4 |
| Stadt Frankenthal (Pfalz) | 2 | 8,4 |
| Rhein-Pfalz-Kreis | 2 | 8,4 |

Der Vertrag zur Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie unterhält keinen eigenständig zu finanzierenden Geschäftsbereich. Die Mittel werden durch die Bundesagentur für Arbeit bzw. den Bund zur Verfügung gestellt. Aufgrund der Eigenkapitalausstattung entstehen keine Finanzierungsprobleme. Weitergehende Betrachtungen können entfallen.

5. Sondervermögen

5.1. Eigen- und Wirtschaftsbetrieb der Stadt Frankenthal (Pfalz) – EWF

5.1.1. Gegenstand des Unternehmens

Der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb der Stadt Frankenthal (Pfalz) – EWF hat gemäß Satzung folgende Aufgaben:

- Abfallentsorgung
- Abwasserbeseitigung
- Straßenreinigung, Winterdienst und Transportwesen
- Straßenunterhaltung
- Pflege von Grünanlagen

– Werkstätten und Hilfsbetriebe

Die Bereiche Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sind Betriebsbereiche, deren Aufgaben im Rahmen hoheitlicher und wirtschaftlicher Betätigung in Eigenregie wahrgenommen werden. Die verbleibenden Wirtschaftsbetriebe ("Sparten"), denen die Aufgaben und Servicebereiche Straßenreinigung, Winterdienst und Transportwesen, Straßenunterhaltung, Grünpflege sowie Werkstätten zugeordnet sind, sind Dienstleistungseinheiten, die im Auftrag der Stadtverwaltung oder als Hilfsbetrieb für betriebsinterne Kostenträger tätig sind. Der EWF ist aufgrund der betrieblichen Leistungsangebote ein personalintensiver Betrieb.

5.1.2. Beteiligungsverhältnisse

Der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb der Stadt Frankenthal (Pfalz) – EWF ist ein Eigenbetrieb der Stadt Frankenthal (Pfalz) und wird gemäß § 85 Abs. 2 GemO nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) geführt.

5.1.3. Besetzung der Organe

Gemäß § 5 der Betriebssatzung für den EWF ist der Betriebsausschuss für die Beratung der Angelegenheiten des Betriebes zuständig.

a) Betriebsausschuss

Vorsitzender: Martin Hebich, Bürgermeister

Mitglieder:

- Arno Gürtler
- Rolf Hellmann
- Bernd Knöppel
- Adolf José König
- Peter Magin
- Rudolf Massa (bis August 2011)
- Marianne Nickolaus
- Karl Ober
- Jesko Piana (ab August 2011)
- Dr. Carsten Suling
- Markus Volz
- Torben Wadlinger

Zuzüglich Beschäftigtenvertreter (beratend):

- Lutz Altendorf
- Jens Becke
- Klaus Schreiber
- Markus Schröter

b) Betriebsleitung

Joachim Schürrie, Beamter.

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

5.1.4. Beteiligungen des Unternehmens

Es besteht eine Beteiligung an der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH von 51.200 €. Auf Punkt 6.4. wird verwiesen.

5.1.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen kommt seinen unter 5.1.1. beschriebenen Verpflichtungen vollumfänglich nach.

5.1.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens, Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Das Gesamtergebnis 2011 zeigt eine deutliche Verbesserung gegenüber den Planvorgaben. Die Zielvorgaben konnten wesentlich übertroffen werden bei einem Jahresüberschuss von 465.000 € (VJ - 582.000 €)

Der Jahresgewinn verteilt sich auf die Betriebsteile wie folgt:

| | |
|-----------------------------------|-----------|
| - Abfallentsorgung | 349.000 € |
| <i>davon hoheitlicher Bereich</i> | 292.000 € |
| <i>davon DSD-Bereich</i> | 57.000 € |
| - Abwasserbeseitigung | 204.000 € |
| - Wirtschaftsbetrieb | -88.000 € |

Das Eigenkapital des EWF beläuft sich zum Ende des Wirtschaftsjahres 2011 auf 20.997.000 €, was einer Eigenkapitalquote von 55,7 % entspricht. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Kapital finanziert. Die Liquidität des Eigenbetriebes war im Berichtsjahr zu jeder Zeit sichergestellt. Die nach EigAnVO in Verbindung mit dem Kommunalabgabengesetz (KAG) vorgeschriebene Eigenkapitalverzinsung mit einer Gesamthöhe von 426.000 € wurde gesamtbetrieblich erreicht.

Die Abfallwirtschaft bietet mit ihrem Service ein konstantes Leistungsbild. Reibungslos mit hoher Entsorgungssicherheit und stabiler Kostenentwicklung zeigt sich im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung lässt die Erlösstruktur für die kommenden Wirtschaftsjahre keine unwägaren bzw. unkalkulierten Veränderungen erwarten.

Der Wirtschaftsbetrieb hat einen umfassenden Dienstleistungscharakter sowohl für städtische als auch innerbetriebliche Zwecke. Die Bereiche tragen sich – in eigenen Rechnungskreisen – durch Auftragsleistungen der städtischen Fachbereiche. Vielseitigkeit und Flexibilität hinsichtlich der Einsatzbereiche und -zeiten, oft verbunden mit hoher Außenwirkung, zeichnen die Teilbereiche aus.

Der EWF führt als Dienstleister im Auftragsverhältnis die Leistungen der Straßenreinigung durch. Im Bereich der Straßenunterhaltung wurden im Berichtsjahr 733 Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 1.075.000 € durchgeführt (Reparaturarbeiten im Straßen- und Gehwegbereich).

Rund 1,6 Mio. m² Grünflächen, Pflege- und Schnittmaßnahmen an Bäumen im Stadtgebiet sowie

Gestaltung der Blumenbeete und Blumenkübel prägen den Aufgabenbereich in der Grünpflege.

5.1.7. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Auf die Ausführungen unter 5.1.1. und 5.1.6. wird verwiesen.

5.2. Stadtklinik Frankenthal

5.2.1. Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtklinik Frankenthal wird als Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen im Sinne der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz) der Stadt Frankenthal (Pfalz) nach den Bestimmungen des Landeskrankenhausesgesetzes Rheinland-Pfalz und der noch geltenden 8. KRGDVO sowie den Bestimmungen der geltenden Betriebssatzung geführt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses, das den Namen "Stadtklinik Frankenthal" führt und gemäß § 2 der Betriebssatzung der stationären, teilstationären und ambulanten Krankenversorgung der Bevölkerung dient. Es kann außerdem alle seinen Betriebszweck fördernden und wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb erfüllt im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB die Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft. Die Stadtklinik verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51ff. AO.

5.2.2. Beteiligungsverhältnisse

Träger der Stadtklinik ist die Stadt Frankenthal (Pfalz).

5.2.3. Besetzung der Organe

Für die Angelegenheiten der Stadtklinik sind der Stadtrat, der Krankenhausausschuss und der Krankenhausdezernent zuständig.

a) Krankenhausausschuss

Vorsitzender: Andreas Schwarz, Beigeordneter

Mitglieder:

- Hans-Jürgen Baumann
- Michael Baumann
- Dr. Gerhard Bruder
- Barbara Eßwein
- Burkard Firsching
- Daniel Kühner
- Monika Reffert
- Ulrike Ruf
- Dr. Dieter Schiffmann
- Prof. Dr. Dr. Rolf Singer
- Edmund Westermann

b) Direktorium

- Dr. med. Friedrich Straub (Ärztlicher Direktor),

- Ralf Kraut (Kaufmännischer Direktor),
- Brigitte Fischer (Pflegedirektorin).

5.2.4. Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

5.2.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen kommt den unter 5.2.1. aufgezeigten Aufgaben vollumfänglich nach.

5.2.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens, Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Der Jahresabschluss für die Stadtklinik Frankenthal wurde für das Wirtschaftsjahr 2011 mit einer Bilanzsumme von 39.342.000 € auf der Aktiv- und der Passivseite und mit einem Jahresverlust von 622.000 € festgestellt.

Das Eigenkapital, bestehend aus dem unveränderten Posten "Festgesetztes Kapital", der "Kapitalrücklage", der "Gewinnrücklage", dem "Verlustvortrag" und dem "Jahresgewinn/-verlust" verminderte sich von 1.457.000 € um 622.000 € auf 835.000 € zum 31.12.2011. Der Kapitalrücklage wurden im Berichtsjahr 55.000 € entnommen. Die Entnahmen aus Rücklagen stehen Abschreibungen auf Betriebsbauten gegenüber.

Wesentliche Investitionen betrafen Umbaumaßnahmen im Bereich der Intensivstation mit 610.000 € und der Sterilgutversorgung mit 84.000 €.

Die Stadtklinik Frankenthal finanziert sich insbesondere über Fördermittel nach dem KHG. Darüber hinaus finanziert sich die Stadtklinik Frankenthal über von der Stadt Frankenthal (Pfalz) aufgenommene und der Stadtklinik zur Verfügung gestellte Betriebsmittelkredite sowie über ein laufendes Girokonto bei der Stadtkasse. Die Verbindlichkeiten gegenüber die Stadt Frankenthal (Pfalz) sind in 2011 um 1.363.000 € gefallen.

5.2.7. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Auf die Ausführungen unter 5.2.1. wird verwiesen.

6. Mittelbare Beteiligungen

6.1. Stadtwerke Frankenthal GmbH

6.1.1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die sparsame, umweltschonende, wirtschaftliche und sichere Energie- und Wasserversorgung durch Erzeugung, Gewinnung, Bezug und Verteilung, die Energieberatung und sonstige Dienstleistungen sowie der Betrieb eines Hallenbades und eines Verkehrsbetriebes.

Das Unternehmen teilt sich auf in die Sparten Strom, Erdgas, Wasser, Hallenbad, Verkehrsbetriebe, Wärmevertrieb, Photovoltaik, Betriebsführungen und Beteiligungen.

6.1.2. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) ist über die CongressForum Frankenthal GmbH mittelbar an der Stadtwerke Frankenthal GmbH beteiligt. Das Stammkapital beträgt 12.580.000 €.

| Beteiligungsspiegel zum 31.12.2011 | Stamm- einlage | Anteil |
|---|---------------------------|---------------|
| | T€ | % |
| CongressForum Frankenthal GmbH | 7.816 | 62,13 |
| THÜGA AG | 2.516 | 20,00 |
| PFALZWERKE AG | 1.258 | 10,00 |
| Ortsgemeinden Heßheim, Beindersheim, Heuchelheim, Groß- und Kleinniedesheim | 613 | 4,87 |
| Verbandsgemeinde Heßheim | 377 | 3,00 |

6.1.3. Besetzung der Organe

a) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Andreas Schwarz, Beigeordneter

Mitglieder:

- Stefan Beck
- René Chassein (ab März 2011)
- Dr. Carl Hezel
- Günther Koch (bis Februar 2011)
- Adolf-José König
- Franz-Josef Lutz
- Karl Ober
- Michael Riechel
- Alexander Riede
- Klaus Schütz
- Heinz-Josef Volz
- Torben Wadlinger

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2011 beziffern sich auf 3.710 €.

b) Geschäftsführung

- Thomas Bollheimer
- Karl Fritz Schneider

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

6.1.4. Beteiligungen des Unternehmens

Die Stadtwerke haben die Geschäftsanteile der Famis GmbH, Saarbrücken an der SWIFT-Tec GmbH

übernommen. Mit Kaufvertrag vom 17.12.2009 erwarben die Stadtwerke Geschäftsanteile der ENPS von ausgeschiedenen Gesellschaftern. Nach einer Kapitalherabsetzung und der Vereinigung der Anteile wurde die Gesellschaft mit Eintragung von 21.07.2010 in ESW Energiehaus Stadtwerke GmbH umbenannt. Die Zahlungsvorgänge haben sich erst 2011 in der Bilanz ausgewirkt.

Zum 05.04.2011 sind die Stadtwerke Frankenthal als Gesellschafter der Thüga Erneuerbare Energie GmbH & Co. KG beigetreten.

Die Festeinlage beträgt 500.000 €, davon entfallen 25 % auf die Hafteinlage. Die Bilanzierung der Beteiligung erfolgte in Höhe der bis zum Bilanzstichtag von der Thüga Erneuerbare Energie GmbH & Co. KG abgerufenen Einlage.

| Beteiligungsspiegel zum 31.12.2011 | Stammkapital | Anteil | Jahresergebnis 2010 |
|---|--------------|--------|---------------------|
| | T€ | % | T€ |
| Gemeindewerke Bobenheim-Roxheim GmbH | 946 | 27,10 | 841 |
| ESW Energiehaus Stadtwerke GmbH Speyer | 265 | 12,07 | -217 |
| SWiFT Tec GmbH, Frankenthal | 50 | 90,00 | 24 |
| Wirtschaftsförderungsgesellschaft Frankenthal (Pfalz) mbH | 590 | 9,32 | -16 |
| SYNECO GmbH & Co. KG | 39.203 | 0,66 | 3.823 |
| KOM9 GmbH & Co. KG | 769.470 | 0,66 | -423 |
| Pfalzenergie GmbH | 480 | 6,03 | -70 |
| Thüga Erneuerbare Energien GmbH | 26.100 | 0,99 | -2 |

6.1.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Das Unternehmen kommt den unter 6.1.1. aufgezeigten Aufgaben vollumfänglich nach.

6.1.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage der Gesellschaft, Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Bei der Stromversorgung ist das Betriebsergebnis mit 2.599.000 € um 175.000 € angestiegen. Bei der Gasversorgung stieg das Betriebsergebnis bei einer witterungsbedingt um 19,7 % geringeren Abgabe um 380.000 € auf 5.501.000 €. Das Betriebsergebnis der Wasserversorgung verminderte sich um 399.000 € auf 467.000 € trotz der um 0,2 % höheren Wasserabgabe. Die Besucherzahlen im Ostparkbad haben im Geschäftsjahr um 2,8 % zugenommen. Die Sauna besuchten dagegen im abgelaufenen Berichtsjahr 10,1 % weniger Besucher. Das Betriebsergebnis ging um 232.000 € auf -1.433.000 € zurück. Das negative Betriebsergebnis im Betriebszweig Verkehrsbetrieb ist mit -369.000 € leicht verbessert. Das Ergebnis ist weiterhin durch die Möglichkeit beeinflusst, im Stadtgebiet kostenfreie Parkplätze zu nutzen. Beim Wärmevertrieb hat sich das Betriebsergebnis von 130.000 € auf 97.000 € vermindert. Im Betriebszweig Photovoltaik konnte erstmalig ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden. Das Betriebsergebnis nahm um 31.000 € auf 29.000 € zu. Der Betriebszweig Beteiligungen schloss mit einem Gesamtergebnis vor Steuern von 590.000 € (Vorjahr 461.000 €) ab.

Die Investitionen von 7.181.000 € trafen mit 3.933.000 € die Verteilungsanlagen.

Die Eigenkapitalquote verminderte sich um 2,5 % auf 31,4 % an.

Für die Strombeschaffung werden Finanzderivate eingesetzt, die zur Optimierung der Bezugspreise

und zur Begrenzung des Energiepreisänderungsrisikos dienen.

Das Risikomanagement zeigt keine Risiken, die die Existenz der Gesellschaft bedrohen.

Gemäß Abführungsvertrag wurde ein Gewinn zuzüglich Steuerumlage in Höhe von 4.593.000 € (Vorjahr: 4.602.000 €) an die CongressForum Frankenthal GmbH abgeführt.

6.1.7. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen

Es wird abschließend festgestellt, dass die Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO vorliegen (vgl. Ausführungen zu den Ziffern 6.1.5. und 6.1.6.).

6.2. SWIFT Tec GmbH

6.2.1. Gegenstand des Unternehmens

Die SWIFT Tec GmbH betreibt die Erbringung von energienahen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Immobilienwirtschaft und Objektverwaltung sowie der Betreuung industrieller und gewerblicher Anlagen und Liegenschaften sowie die Übernahme von Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsaufgaben in den genannten Bereichen. Hierzu zählen Leistungen im Bereich Contracting, dezentrales Energiemanagement, Betriebsführung, Entstörungsmanagement, Wartung und Instandhaltung, Projektentwicklung, Energie- und Anlagenoptimierung, Erstellung schlüsselfertiger Anlagen, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen sowie Ver- und Entsorgungskonzepte.

6.2.2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 50.000 €.

| Beteiligungsspiegel zum 31.12.2011 | Stamm- einlage | Anteil |
|------------------------------------|-------------------|--------|
| | T€ | % |
| Stadtwerke Frankenthal GmbH | 45 | 90 |
| CongressForum Frankenthal GmbH | 5 | 10 |

6.2.3. Besetzung der Organe

Laut Gesellschaftsvertrag besteht kein Aufsichtsrat.

Mit der kaufmännischen Betriebsführung ist die Stadtwerke Frankenthal GmbH beauftragt (Vgl. Betriebsführungsvertrag vom 19.03.2007).

a) Geschäftsführung

- Horst Schröder
- Sven Peter

(bis Februar 2011)

Es wurden im Geschäftsjahr keine Bezüge gezahlt.

6.2.4. Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

6.2.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Das Unternehmen kommt den unter 6.2.1. aufgezählten Aufgaben vollumfänglich nach.

6.2.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage der Gesellschaft, Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Der Jahresumsatz der SWiFT Tec GmbH lag im Berichtsjahr bei 1.127.000 €. Das Eigenkapital ist leicht gestiegen. Die betrieblichen Erträge lagen um 18.000 € über dem Vorjahreswert. Der Jahresüberschuss ist auf 18.000 € gefallen.

Insgesamt befindet sich die SWiFT Tec GmbH weiterhin in der Phase der Neuorientierung. Durch die Änderung im Gesellschafterkreis in 2010 wurden im Berichtsjahr erste strategische Entscheidungen getroffen. Eine gravierende Änderung stellt der Abschluss eines Tarifvertrags dar, welcher zum 01.01.2012 in Kraft tritt.

Bis Ende September 2011 war bei der SWiFT Tec GmbH ein Vertriebsstopp gültig, somit konnten wie bereits im Vorjahr keine Neukunden akquiriert werden. Die Entwicklung war daher von den Bestandskunden geprägt. Die personalgeprägten Dienstleistungen – insbesondere für die Stadtwerke Frankenthal GmbH – wurden geringfügig ausgebaut.

Die SWiFT Tec GmbH tätigte im Berichtsjahr keine Investitionen, da sie kein Anlagevermögen besitzt.

6.2.7. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen

Auf die Ausführungen zu den Ziffern 6.2.5. und 6.2.6. wird verwiesen.

6.3. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Frankenthal (Pfalz) GmbH

Auf Punkt 4.2. wird verwiesen.

6.4. GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH

6.4.1. Gegenstand des Unternehmens

Gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages vom 21.10.1985, gültig in der Fassung vom 18.07.2003:

Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen, die Erbringung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen, die Abgabe des bei der Verbrennung erzeugten Dampfes in unverarbeitetem Zustand an die Technischen Werke Ludwigshafen AG zur Verteilung oder zur Erzeugung von Wärme und Strom.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgabe anderer Unternehmen bedienen und sich an anderen Unternehmen beteiligen.

6.4.2. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) ist über den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) mittelbar an der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH beteiligt. Das Stammkapital beträgt 819.200 €

| Beteiligungsspiegel zum 31.12.2011 | Stamm- einlage | Anteil |
|---|---------------------------|---------------|
| | T€ | % |
| Stadt Ludwigshafen | 456 | 55,63 |
| Stadt Speyer | 51 | 6,25 |
| Stadt Frankenthal (Pfalz) | 51 | 6,25 |
| Stadt Neustadt/Weinstraße | 51 | 6,25 |
| Stadt Worms | 51 | 6,25 |
| Rhein-Pfalz-Kreis | 51 | 6,25 |
| Landkreis Bad Dürkheim | 51 | 6,25 |
| Landkreis Alzey-Worms | 51 | 6,25 |
| Stadt Mannheim | 5 | 0,62 |

6.4.3. Angaben zu Organen

a) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Klaus Dillinger, Beigeordneter der Stadt Ludwigshafen

Stellv. Vorsitzender: Michael Elster, erster Kreisbeigeordneter Rhein-Pfalz-Kreis Ludwigshafen

Mitglieder:

- Roman Bertram
- Dr. Bernhard Braun
- Hans-Jürgen Ehlers
- Erhard Freunsch
- Ernst Walter Görisch
- Martin Hebich
- Günther Henkel
- Dieter Klohr
- Hans-Joachim Kosubek
- Peter Massar
- Michael Oest
- Lothar Quast
- Bernd Reiß
- Frank Scheid
- Manfred Schwarz

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2011 beziffern sich auf 8.700 €.

b) Geschäftsführung

– Dr. Thomas Grommes

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

6.4.4. Beteiligungen

Keine.

6.4.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat satzungsgemäß die energetische Müllverwertung vorzunehmen, Sekundärrohstoffe aus Abfällen zu verwerten und nicht verwertbare Abfallmengen zu entsorgen.

Zu diesem Zweck wurde das Müllheizkraftwerk (MHKW) der Stadt Ludwigshafen übernommen. Die Anlage wurde von 1987 bis 1989 überholt und ist von 1994 bis 1996 auf den neusten technischen Stand gemäß 17. BIMSCHV gebracht worden. Die Anlage verfügt über zwei Verbrennungskessel, die bei einem mittleren Heizwert von 8.000 kJ/kg einen Mülldurchsatz von 12 t/h leisten und einen zusätzlichen Verbrennungskessel, der für hochkalorische Abfälle ausgelegt ist und bei einem Heizwert von 12.000 kJ/kg einen Durchsatz von 8 t/h leistet. Für die drei Kessel stehen zwei Rauchgasreinigungslinien zur Verfügung. Durch die Neukonzeption einer Rauchgasreinigungslinie konnte die Behandlungs- bzw. Reinigungskapazität für die Rauchgase erweitert werden. Dies ermöglicht einen parallelen Betrieb von drei Kesseln, der durch Revisions- und Reparaturarbeiten unterbrochen wird. Das Biokompostwerk in Grünstadt arbeitet im Routinebetrieb. Der hergestellte Kompost wird durch den Betriebsführer vermarktet.

6.4.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens, Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist von 37.992.000 € im Vorjahr um 9,7 % auf 34.319.000 € im Jahr 2011 gesunken.

Die umlagebereinigten Umsatzerlöse inkl. der sonstigen betrieblichen Erträge von 38.808.000 € übersteigen brandbedingt den Vorjahreswert (31.752.000 €) deutlich. Ursächlich hierfür ist, dass die Versicherungserstattungen mit 14.277.000 € in diesem Betrag enthalten sind.

Die Investitionen des Berichtsjahres betragen insgesamt 996.000 € und betrafen im Wesentlichen die Rauchgasreinigungslinie III (388.000 €), Feuerlöschmonitore (177.000 €) Abluftventilatoren (130.000 €) sowie diverse BGA, vor allem neue EDV. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte im Wesentlichen durch eigene Mittel.

Die im Entsorgungsgebiet angefallene Restabfallmenge stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1.310 t auf 215.143 t. Der Durchsatz im MHKW Ludwigshafen ist – bedingt durch den Großbrand im Müllbunker am 11. Oktober 2010 – um 21.717 t auf 129.442 t (Vorjahr 151.159 t) weiter zurückgegangen. Bis zu diesem Zeitpunkt war auch wie in den Vorjahren ein stabiler Geschäftsverlauf zu verzeichnen. Die gesamte Anliefermenge an Kommunalabfällen blieb mit 179.757 t weitestgehend stabil; die Übermenge von 85.701 t wurde in externe Partneranlagen umgeleitet. Freie Kapazitäten im MHKW konnten markt- bzw. preisbedingt nur teilweise durch zusätzliche Akquisitionen ausgelastet werden.

Der Geschäftsverlauf im Biokompostwerk Grünstadt war im Vergleich zu den Vorjahren, in denen es

erhebliche betriebliche Probleme gegeben hatte, sehr konstant und zufriedenstellend. Es waren nur planmäßige Reparatur- und Wartungsarbeiten notwendig. Auch die Mengenentwicklung war mit 36.820 t erfreulich und lag etwas über den Planungen.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 9.241.000 € zum 31.12.2011. Zu den Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt ist festzuhalten, dass eine Bürgschaftsgestellung über 2.500.000 € für zwei Darlehen geleistet wurde (Stand der Darlehen zum 31.12.2011: 1.710.000 €).

6.4.7. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Hierzu sind unter Ziffer 6.4.5. und 6.4.6. die notwendigen Angaben erfolgt. Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Stadt Frankenthal (Pfalz)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadt Frankenthal (Pfalz)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadt Frankenthal (Pfalz) – bestehend aus der Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Teilrechnungen zum 31. Dezember 2011 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Darüber hinaus haben wir den Rechenschaftsbericht der Stadt Frankenthal (Pfalz) für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den gemeinderechtlichen Vorschriften von Rheinland-Pfalz, den ergänzenden Bestimmungen der Hauptsatzung und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stadt zum 31. Dezember 2011 sowie ihrer Ertragslage für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 und
- vermittelt der beigefügte Rechenschaftsbericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt Frankenthal (Pfalz). In allen wesentlichen Belangen steht dieser Rechenschaftsbericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gemeinderechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes nach § 113 GemO Rheinland-Pfalz und in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes" unseres Bestätigungsvermerkes weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stadt Frankenthal (Pfalz) unabhängig in Übereinstimmung mit den berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Rechenschaftsbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den gemeinderechtlichen Vorschriften von Rheinland-Pfalz, den ergänzenden Bestimmungen der Hauptsatzung und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Rechenschaftsberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den gemeinderechtlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen der Hauptsatzung und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Rechenschaftsberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden gemeinderechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Rechenschaftsbericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Rechenschaftsbericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gemeinderechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Hauptsatzung entspricht und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Rechenschaftsbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine nach § 113 GemO Rheinland-Pfalz, in Übereinstimmung mit § 317 HGB und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Rechenschaftsberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Rechenschaftsbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Rechenschaftsberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Stadt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Rechenschaftsberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Stadt.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Rechenschaftsbericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mainz, 12. April 2021

Schüllermann und Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Volksw. Rainer Reuhl
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Volksw. Thomas Fichtelberger
Wirtschaftsprüfer

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

DokID:

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

50261
09/2016

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

